

Chronik der Feuerwehr Karken



Standarte der Feuerwehr Karken



Im Januar 2004 startete ich mit der Übertragung der Chronik auf elektronische Medien. Immer wenn ein wenig Zeit neben Familie, Beruf und der Feuerwehr übrig war, habe ich daran weitergearbeitet. Der viel zu frühe Tod unseres Kameraden Hans-Josef Jütten spornte mich an, die Überarbeitung der Chronik schnellstmöglich fertig zu stellen.

Gleichzeitig hatte ich den Gedanken, diese Chronik dann auch zu drucken und verdienten Feuerwehrkameraden bei besonderen Anlässen als Geschenk zu überreichen.

Die erste gedruckte Ausgabe widme ich unserem Hans-Josef Jütten. Lieber Josef, leider ist es dir nicht mehr gegönnt, diese Chronik selber in den Händen zu halten. Ich möchte aber das erste Exemplar deiner Frau Maria als Dankeschön von mir und auch von der Löschgruppe Karken schenken.

Karken, 18. März 2006

Norbert Janßen

Der Beginn der organisierten Feuerwehr in Karken

Der Gedanke für einen organisierten Feuerschutz wurde in der Gemeinde Karken schon früh wach. Aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Aachen vom 25. Februar 1902, Nr. 3266, mitgeteilt mit Verfügung des Landrates vom 26. März 1902, Nr. 1127, beschloss der Gemeinderat in der Sitzung vom 17. April 1902 folgende Ortssatzung betreffend die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Bränden:

Orts-Statut

§ 1

Die Gemeinde Karken bildet einen Löschbezirk.

§ 2

Zur Hilfeleistung bei dem Ausbruche eines Brandes, erforderlichenfalls auch bei Ausführungen von Spritzenproben, sind sämtliche Einwohner des Gemeindebezirkes im Alter von über 15 Jahren und unter 50 Jahren verpflichtet.

§ 3

Hiervon befreit sind:

1. Alle mittelbaren und unmittelbaren Staatsbeamten und Reichsbeamten soweit dieselben nicht Hausbesitzer sind.
2. Die Geistlichen, Kirchendiener und Volksschullehrer ebenfalls soweit sie nicht Hausbesitzer sind.
3. Die Ärzte und Apotheker.
4. Die körperlich unfähigen und kranken Personen, sofern der vom Löschdienst befreiende Zustand entweder äußerlich erkennbar ist oder durch ärztliches Zeugnis erwiesen ist.

§ 4

Beim Bekanntwerden eines Brandes hat jeder in der Gemeinde Verpflichtete, soweit er nicht durch unaufschiebbare Geschäfte daran verhindert ist, umgehend zur Brandstelle zu eilen und sich den Anordnungen der Ordnungsmannschaften zu fügen.

§ 5

Die Ordnungsmannschaften werden vom Bürgermeister ein für allemal ernannt. Sie haben beim Brande das von der Gemeinde gelieferte Abzeichen sichtbar zu tragen und unterstehendem Bürgermeister, in dessen Abwesenheit seinem gesetzlichen Vertreter.

§ 6

Auch die Nichtverpflichteten auf der Brandstelle anwesenden Personen können gleichviel welchen Alters, Standes oder Geschlechtes, wenn sie dazu fähig sind, zu Löschzwecken herangezogen werden.

§ 7

Die Brandspritzen werden im allgemeinen durch die zu diesem Zwecke bestimmten Pferdebesitzer angefahren, im Falle des Bedürfnisses ist jedoch jeder Pferdebesitzer verpflichtet, auf Ersuche der Behörde, der Ordnungsmannschaften oder Spritzenmeister gegen die Zusicherung der hierfür festgesetzten Vergütung von 6 Mark die Spritzen von ihrem Standort abzuholen und zur Brandstelle zu schaffen.

§ 8

Vorstehendes Orts-Statut tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Karken, den 17. April 1902

Der Gemeinderat

Gez.: Frenken, Schnock, Deckers, Frenken, Wambach, Windeln und Jöris

Am 05. März 1909 stand der Feuerschutz in der Gemeinde Karken wieder zur Tagesordnung einer Sitzung der Gemeindevertretung. Die Ausführungen im Protokollbuch berichten hierüber wie folgt:

Nachdem der Vorsitzende einen eingehenden Bericht zur Sache erstattet und der Versammlung mit den einschlägigen Bestimmungen bekannt gemacht hatte und die feuerpolizeiliche Verordnung wörtlich verlesen hatte, beschloss der Gemeinderat einstimmig wie folgt:

1. Der Bürgermeister hält im Einverständnis mit dem Gemeinderat eine Pflichtfeuerwehr in der Stärke von 65 Mann für die Gemeinde Karken für vollständig ausreichend.
2. Wählt der Gemeinderat einen Ausschuss, bestehend aus den Gemeindevertretern Ludwig Randerath - Köllstraße, Johann Küppers - Bach und Gottfried Frenken - Tichelkamp, welche mit dem Bürgermeister feuerwehrpflichtige Personen bis auf die erforderliche Anzahl von 65 Mann auf ein Jahr von der Feuerwehrpflicht befreien kann.
3. Es soll ein Löschzug mit den vorgeschriebenen 4 Abteilungen gebildet werden und zwar soll die
 - I. Abteilung - Ordnungsabteilung - 6 Mann stark sein. Als Führer dieser Gruppe wird der Korbmacher Wilhelm Donseln in Karken-End bestimmt.
 - II. Abteilung - Rettungsabteilung - soll ebenfalls 6 Mann stark sein. Als Führer dieser Abteilung wird der Korbmacher Josef Himmels - Karkener Straße - bestimmt.
 - III. Abteilung - Spritzenabteilung - soll 30 Mann stark sein. Als Führer wird der Ackerer Johann Lambert Küppers in Hickeswinkel bestimmt.
 - IV. Abteilung - Wasserabteilung - soll 18 Mann stark sein. Als Führer wird der Verwaltungsangestellte Wilhelm Frenken bestimmt.
 - Als Spritzenmeister wird der Brauer Peter Hansen bestimmt.
 - Als Brandmeister wird der Korbmeister Josef Küppers in Hickeswinkel bestimmt.

Von dem Erlass eines Ortsstatuts über die Erhebung von Beiträgen für die Befreiung von dem Dienste der Pflichtfeuerwehr soll Abstand genommen werden.

Die Kosten der Ausrüstung und Uniformierung soll auf das notwendigste beschränkt bleiben. Auch soll eventuell versucht werden, bei der Leistungsschwachheit der Gemeinde, Beihilfe zu den Kosten von der am stärksten vertretenden Feuerversicherung zu erlangen.

Karken, den 05. März 1909

Der Gemeinderat

Gez.: Frenken, Schnock, Deckers, Jansen, Frenken, Küppers, Jöris,
Randerath, Jöris, Frenken, Cox und Wambach

Als Gründungstag der Feuerwehr Karken kann somit der 05. März 1909 angesehen werden.



Bürgermeister Wilhelm Frenken
Gründer der Feuerwehr Karken

Die Namen der einzelnen Mitglieder sind nicht mehr bekannt. Es kann somit auch nicht mehr festgestellt werden, welche Mitglieder im ersten Weltkrieg gefallen sind. Bekannt ist, dass der erste Brandmeister Josef Küppers den Heldentod gestorben ist.

Durch die Wirren des ersten Weltkrieges ging auch die Pflichtfeuerwehr ein und die Gemeinde Karken war bis zum Jahre 1920 ohne jeden Brandschutz. Am Christihimmelfahrtstage (14. Mai 1920) brach in dem Anwesen des Schmiedemeisters Cox in Laak ein Brand aus, welcher die Einwohner von Karken wieder auf die Notwendigkeit zur Aufstellung einer Feuerwehr aufmerksam machte. Durch den amtierenden Bürgermeister Wilhelm Frenken wurde nun eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen. So sehr die Aufstellung einer Wehr durch die Einwohnerschaft anerkannt wurde, so stark musste aber auch die Wehr in den ersten Jahren um ihr Bestehen kämpfen, insbesondere wenn es sich um geldliche Angelegenheiten ging. Sogar die Beschaffungen der notwendigsten Ausrüstungsgegenstände war bei dem damaligen Gemeinderat kaum zu erreichen, sodass mehrmals Sammlungen hierfür abgehalten werden mussten. Die Führung der Wehr lag in den Händen des Brandmeisters Gottfried Kremers, Karkener Straße, welcher sich ganz für die Belange der Wehr einsetzte. Im Sommer fanden außer der Erntezeit fast jeden Sonntag Übungen statt, wozu die Mitglieder durch Signalhorn gerufen wurden. Auch wurde an verschiedenen Feuerwehrfesten teilgenommen.



Gottfried Kremers
1. Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Karken
(1920 - 1934)

Im Jahre 1932 entstand in der Wehr eine schwere Krise, wobei auch die alte Chronik verloren ging. Die bis zum Jahre 1932 benutzten Handdruckspritzen entsprachen nicht mehr den Anforderungen. In den Gemeinderatssitzungen vom 09. Januar 1933 und 16. August 1933 wurde daher über die Anschaffung einer Motorspritze beraten. Dieser Plan musste jedoch aus finanziellen Gründen vorerst zurückgestellt werden.

Da der Brandmeister Gottfried Kremers die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht hatte, schied dieser am 01. November 1934 aus dem aktiven Dienst aus und gehörte nunmehr der Altersabteilung an. An seine Stelle wurde der Feuerwehrmann Martin Rademacher gewählt.

Am 20. Februar 1935 wurde, da die bisherige Alarmierung nicht mehr ausreichte, eine Sirene angeschafft. Am 04. August 1935 feierte die Wehr ihr Stiftungsfest. Eine neubeschaffte Vereinsfahne konnte an diesem Tage nicht eingeweiht werden, da diese nicht den Erfordernissen des Nazi-Regimes entsprach und nicht mit einem Hakenkreuz versehen war. Die Wehr zählte im Jahre 1935 38 aktive Mitglieder. Auch wurde jetzt die Bezeichnung Brandmeister in Brandführer und später in Wehrführer umbenannt.

Der Wehrführer Martin Rademacher musste im Jahre 1936 sein Amt aus politischen Gründen niederlegen und an seiner Stelle wurde der Feuerwehrmann und derzeitige stellvertretende Wehrführer Ludwig Kremers ernannt.

Am Erntedankfeste 1938 wurden vier Mitglieder der Wehr mit dem Reichsfeuerwehrenzeichen ausgezeichnet. Es waren dieses die Mitglieder Josef Brudermanns, Josef Caron, Johann Scherrers und Gottfried Kremers. Im Jahre 1938 wurde ein Mannschaftswagen sowie eine Motorspritze in den Dienst der Feuerwehr gestellt.

Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde ein großer Teil der Wehrleute zur Fahne einberufen, sodass Ersatzmannschaften eingesetzt werden mussten.

Im Mai 1940 wurde die gesamte Feuerwehr der SS unterstellt und vereidigt. Weiter übernahm die Wehr im Jahre 1940 die seit dem Ausbruche des Krieges bestehende Luftschutzwache, bei der monatlich 570 Nachtstunden Wache gehalten wurden. Der bis jetzt wohl größte Einsatz der Wehr erfolgte am 11. August 1940 bei einem Brande auf der Karkenermühle, bei dem nach der Bekämpfung des Feuers noch 476 Stunden Wache gehalten wurde. Wie im Jahre 1939, so wurde auch zu Weihnachten 1940 jedem im Felde stehenden Feuerwehrkameraden ein Päckchen geschickt.

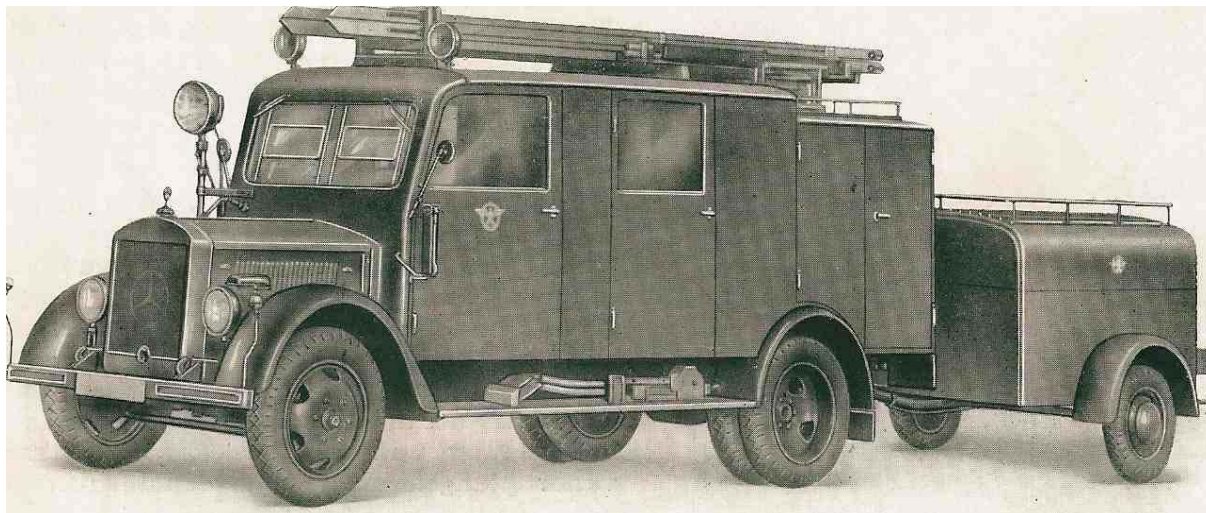


Postkarte von der Feuerweherschule Koblenz (02.03.1940)



Postkarte von der Feuerweherschule Koblenz an Josef Brudermanns (13.10.1942)

Im Jahre 1941 hatte die Wehr die ersten Gefallenen zu beklagen. Am 12. August 1943 fiel unser Mannschaftswagen einem Bombenangriff zum Opfer. Dieser wurde jedoch bereits im November 1943 durch einen modernen Wagen ersetzt.



Der zweite Mannschaftswagen mit Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr Karken (1943)

Die Lücken in der Wehr wurden immer größer. Fast jeden Monat traf eine Gefallenenmeldung eines Feuerwehrmitgliedes ein. Bei den Gedenkfeiern hielt die Feuerwehr Ehrenwache. Die Motorspritze wurde im Jahre 1944 reparaturbedürftig und musste nach Köln gebracht werden. Am Tage vor der Fertigstellung wurde diese jedoch bei einem Bombenangriff vernichtet. Der Wehr wurde nun eine Spritze der Gemeinde Kempen leihweise zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1943 übernahm das Feuerwehrmitglied Josef Brudermanns die Wehr, nachdem der Wehrführer Kremers eingezogen wurde.

Bei der Räumung im Jahre 1944 wurde der Mannschaftswagen sowie die von der Gemeinde Kempen geliehene Motorspritze rechtsrheinisch gebracht, wovon diese nicht mehr zurückkehrte. Nun stand die Feuerwehr wieder vor dem Nichts. Die gesamte Ausrüstung war weg. An einem Wiederaufbau war kaum mehr zu denken.

Im August 1945 erhielt nun der Brandmeister Josef Brudermanns die Aufforderung, eine neue Wehr zu gründen bzw. die Mitglieder, welche noch mitmachen wollten, zu einer Wehr zusammenzuschließen. Die Gründungsversammlung fand am 01. September 1945 in der Amtsnebenstelle in Karken statt, wo sich wieder 14 Personen für den Dienst in der Wehr zusammenfanden. Im Oktober 1945 erhielten wir wieder einen Mannschaftswagen aus Heeresbeständen zugeteilt. Auch erhielten wir wieder eine neue Motorspritze. Die Freiwillige Feuerwehr, deren Erstgründung im August 1920 erfolgte, konnte im August 1945 das 25-jährige Stiftungsfest feiern. Da dieses jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht

möglich war, wurde die Feier am 21. Oktober 1945 nachgeholt. Als Gründer und somit silberne Jubilare waren anwesend: Martin Rademacher, Arnold Rademacher und Gottfried Thebrath. Der Instrumentalverein umrahmte die Feier mit Musikvorträgen.

Die Ausrüstung der Wehr wurde immer mehr ergänzt, und zwar erhielt man Bekleidungsstücke aus amerikanischen Heeresbeständen. An Einsätzen fehlte es nicht. So war die Feuerwehr Karken im Jahre 1947 vier Mal bei Waldbränden in der Eifel eingesetzt, wofür ihr 42 Raummeter Brandholz ausgeteilt wurden. Auch bei verschiedenen Bränden innerhalb und außerhalb der Gemeinde Karken musste die Wehr eingreifen.

Die Sylvesterfeiern wurden wieder wie vor dem Kriege abgehalten. Bedingt durch die schlechten Lebensverhältnisse in den ersten Jahren nach dem Kriege übernahmen die Wehrleute die Beschercung zu St. Martin. Auch wurde das Aufsetzen des Maibaumes durch die Wehr beibehalten. Das Spritzenhaus, welches bei einem Bombenangriff im Jahre 1943 beschädigt, jedoch nicht wieder in der alten Größe aufgebaut worden war, war für die Unterbringung der Geräte zu klein. Die Gemeinde stellte daher im Jahre 1948 der Wehr die alte Schule aus dem Jahr 1920 als Gerätehaus zur Verfügung. Die Wehr zählte im Jahre 1950 20 Mitglieder. Im Jahre 1951 wurden 8 Wehrmänner mit dem Feuerwehrhorenzeichen ausgezeichnet. Es sind dieses die Kameraden Gottfried Kremers, Josef Brudermanns, Martin Rademacher, Arnold Rademacher, Gerhard Kremers, Franz Minkenberg, Ludwig Kremers und Gottfried Thebrath.

Am 01. April 1952 schied der Brandmeister Josef Brudermanns wegen Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Wehrdienst aus. Die Abschiedsfeier fand am 01. Mai 1952 statt, nachdem am 02. März 1952 der Oberfeuerwehrmann Ludwig Frenken und Martin Rademacher zum stellvertretenden Brandmeister gewählt worden war. Diese wurden gleichzeitig in das neue Amt eingeführt.



Josef Brudermanns
Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Karken (1945 - 1952)

Im Jahre 1952 wurde eine neue Handdruckspritze von den Glanzstoffwerken in Oberbruch angekauft. Auch erhielt die Wehr neue Uniformröcke, welche von den einheimischen Schneidern angefertigt wurden. Der Oberfeuerwehrmann Josef Schröder wurde in der Versammlung am 02. März 1952 zum Vorsitzenden der Wehr gewählt. Er feierte am Sylvestertage des gleichen Jahres sein 25-jähriges Jubiläum, wobei ihm das Feuerwehrehrenzeichen in Silber verliehen wurde.

Die Vereinskasse, welche bis dahin nur geringe Einnahmen hatte, erhielt nunmehr einen großen Aufschwung. Der Wehr wurde es dank einer Initiative des Vorsitzenden im Jahre 1953 ermöglicht, nachdem mehrere Versammlungen der Vereinsvorstände von Karken ergebnislos verlaufen waren, den Altweiberball, welcher bis dahin vom Kegelclub abgehalten wurde, selbst durchzuführen. Der Saal war in diesem Jahre wie auch in den folgenden Jahren derart überfüllt, dass der Verein sich gezwungen sah, im Jahre 1956 die Veranstaltungen auf beiden Sälen durchzuführen. Die Wehr hatte hierdurch bedeutende Einnahmen, wodurch sie in der Lage versetzt wurde, jedes Jahr einen Ausflug finanzieren zu können, welcher neben dem traditionellen Sylvesterabend zur Förderung der Kameradschaft beitrug.





Gruppenfotos bei einem Ausflug in den 50er Jahren
(leider ist nicht mehr bekannt, wann und wo diese Aufnahmen entstanden sind)

Im Jahre 1954 konnte der Oberfeuerwehrmann Johann Mühlenbruch sein 25-jähriges Jubiläum feiern und im Jahre 1955 war dieses Fest auch dem Oberfeuerwehrmann Peter Kremers vergönnt. Beiden wurden bei den Sylvesterfeiern das Feuerwehrehrenzeichen in Silber verliehen.

Im Jahre 1955 wurde das Feuerwehrgerätehaus neu renoviert und mit einer Betondecke versehen. Auch wurde in Karken im Jahre 1955 die Zentralwasserleitung in Betrieb gesetzt, welche die Tätigkeit der Wehr wesentlich erleichterte. Die alte Feuerwehrspritze wurde, da die Wolfhagener Mühle nicht an das Wasserleitungsnetz angeschlossen ist, dort untergestellt.

Heinrich Poschen, welcher seit 1941 der Wehr angehörte, wurde im Jahre 1958 aus dem aktiven Wehrdienst entlassen und trat in die Altersabteilung über, welche nunmehr aus vier Mitgliedern, und zwar Josef Brudermanns, Johann Scherrers, Heinrich Poschen und Gerhard Kremers, besteht.

Im Jahre 1959 konnte die Feuerwehr Karken das 50-jährige Bestehen feiern. An dieser Feier, bei der gleichzeitig zwei Mitbegründer der Wehr auf eine 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten, nahmen die Vertreter von Gemeinde, Amt und Kreis teil. Die Jubilare Brudermanns und Scherrers wurden mit Geschenken bedacht. Die größte Freude der Wehrmitglieder war aber die Ankunft eines neuen Feuerwehrwagens am Sylvestertage des Jahres 1959. Er wurde 2 Wochen später durch Herrn Pfarrer Dr. Vitus eingeweiht und dann in Betrieb genommen.

Auch im Jahre 1960 konnten wieder drei Kameraden wegen 40-jähriger aktiven Mitgliedschaft in der Wehr geehrt werden. Es sind dieses die Kameraden Gottfried Thebrath, Arnold Rademacher und Martin Rademacher. Sie waren Mitgründer der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1920. Am 26. November 1960 fand die Feier im Lokale Randerath statt. Der Amtsdirektor überreichte ihnen bei dieser Gelegenheit die Feuerwehrehrenzeichen in Gold. Von der Gemeinde sowie von den Kameraden wurden sie mit Geschenken bedacht.

So konnten in den kommenden Jahren noch weitere Mitglieder als Jubilare gefeiert und geehrt werden. Am 18. April 1963 feierte Wilhelm Frenken sein 25-jähriges Jubiläum, nachdem er 11 Jahre die Kasse der Wehr geführt hatte. Über 20 Jahre war er als Fahrer des Mannschaftswagens eingesetzt und hat in dieser Zeit vier Wagen fahren können. Weiter gehörte er seit dem nach dem zweiten Weltkriege dem Vorstand an. Am selben Tage konnte auch das Mitglied Hubert Linden sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Obwohl er bereits über 60 Jahre war, hat er fast bei keiner Übung gefehlt. Überhaupt war die Feuerwehr Karken eine Gruppe, welche zusammen hielt und wenn es galt, etwas für den Verein oder die Bevölkerung zu tun, fehlte niemand. So übernahm die Feuerwehr im Jahre 1961 bei dem Völker- und Freundschaftstreffen an der Grenze die Fahrrad- und Autowache, welches eine gute Einnahme für die Wehr war, was aber auch manches Opfer bei den Mitgliedern forderte. Dieses behielt sie bis zum heutigen Tage bei.

Am 01. Juni 1966 feierte der Brandmeister Ludwig Frenken sein Silberjubiläum gemeinsam mit dem Mitglied Wilhelm Heffels vom Berg. Nachdem das Mitglied Wilhelm Frenken bei seinem Silberjubiläum aus Gesundheitsgründen den aktiven Dienst in der Wehr beenden musste, musste das Mitglied Peter Mühlenbruch aus dem selben Grunde den Schritt tun. Beide wurden in die Altersabteilung übernommen.

Am 20. April 1967 vollendete auch Hubert Linden sein 65. Lebensjahr und trat in die Altersabteilung über. So hatte die Wehr Ende des Jahres 1967 insgesamt 14 Mitglieder, welche mehr als 25 Jahre und teils sogar 40 Jahre der Wehr angehörten. Austritte aus der Wehr gab es selten. Es waren meist solche, welche nicht aus Idealismus sondern aus anderen Gründen der Wehr nur ganz kurze Zeit angehörten. Groß war die Trauer, als die Wehr am 20. November 1967 ein Mitglied durch Sterbefall verlor, es war einer der Besten. Es war Martin Rademacher von der Köllstraße. Er war noch Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1920. Einige Jahre war er Brandmeister und Wehrführer. Bis zum Übertritt in die Altersabteilung im Jahre 1965 war er noch stellvertretender Brandmeister. Am 07. Januar 1968 starb das Mitglied Wilhelm Heffels vom Berg. Auch er war Silberjubilär und gehörte die letzten Jahre dem Vorstand der Wehr an.

Eine große Freude für die Wehr war es, als dieser eine neue Motorspritze durch die Gemeinde im Jahre 1967 zur Verfügung gestellt wurde. Wenn auch die Wehr nicht zu großen Einsätzen in den letzten Jahren gerufen wurde, so musste sie doch immer wieder eingreifen, wenn Not am Platze war. So war sie bei dem Brande auf der Karkener Mühle, wo ein Schuppen in Brand geraten war. Bei Arnold Rademacher auf dem Hickerswinkel sowie bei Frau Hansen auf der Karkener Straße brannten Hühnerställe bis auf die Grundmauern nieder. Bei Jakob Köhlen auf dem Hingen brannten die Stallungen und bei mehreren Strohmieten musste die Wehr Löschhilfe

leisten, damit größeres Unheil verhütet wurde. Auf dem Hickeswinkel brannte ein Auto vollkommen aus und mehrmals mussten Keller ausgepumpt werden, welche bei schweren Gewittern vollgelaufen waren oder es musste Bäume, welche vom Sturm auf die Straße gefegt waren, weggeschafft werden.

Auch sonst war die Wehr immer zur Stelle wenn es nötig war. So unterstützte sie die Polizei bei größeren Aufzügen oder bei der Fronleichnamsprozession, damit diese ungehindert durch Karken ziehen konnte. Bei Heldengedenkfeiern stellte sie die Ehrenwache am Kriegerdenkmal. Am 01. Juli 1968 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Karken 25 aktive Mitglieder und 7 der Ehrenabteilung an. Möge sie auch weiter so ihre Pflichten, welche sie sich selbst auferlegt hat, tun zum Wohle der Bevölkerung und nach dem Wahlspruch „Gott zur Ehr', dem nächsten zur Wehr“.

Leider starb am 02. Juli 1969 das noch aktive Mitglied Ludwig Kremers vom Holzgraben. Er gehörte 35 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Karken an. Der Verstorbene war uns ein beispielhafter Feuerwehrmann. Sein vorbildliches Verhalten soll uns Richtschnur für alle Zeiten sein.

Noch ein weiterer Schatten fiel auf das durch die Wehr am 25. Oktober 1969 gefeierte 60-jährige Bestehen. Einer der zwei noch lebenden Mitbegründer, das Wehrmitglied der Ehrenabteilung Johann Scherrers, starb im Alter von 80 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit am 12. Oktober 1969. Wir werden seiner stets gedenken.

Im Rahmen der Feier zum 60-jährigen Bestehen wurden die Kameraden Johann Mühlenbruch und Peter Kremers für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt und durch Kreisbrandmeister Nickels mit der Feuerwehrhennadel des LFV NRW in Gold ausgezeichnet.

An dieser Stelle enden die Ausführungen des bisherigen Chronisten Wilhelm Frenken. Ehe sein Nachfolger versucht, dem Beispiel seines Vorgängers folgend, die Chronik fortzuführen, gebührt Kamerad Wilhelm Frenken Lob, Dank und Anerkennung für diese Wertsammlung.

1970

Im Jahre 1970 wurde Helmut Küppers nach erfolgreicher Teilnahme an einem Lehrgang zum Unterbrandmeister ernannt. Zum 1. Juli des Jahres tritt Hans Scheuß und zu 1. Oktober tritt Gerd Janßen der Löschgruppe Karken bei. Die Kameraden Arnold Rademacher und Gottfried Thebrath wurden beim Kameradschaftsabend am 05. Dezember 1970 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. In der Hauptversammlung am 13. Dezember 1970 wählte die Versammlung auf Anregung von Brandmeister Ludwig Frenken den Unterbrandmeister Helmut Küppers zum stellvertretenden Wehrführer.

1971

Am 11. Dezember 1971 kam es zu einem Wechsel an der Spitze der Wehr. Als Nachfolger für Ludwig Frenken, der aus Altersgründen seinen Dienst als Wehrführer quittierte, wurde Helmut Küppers von der Feuerwehr Karken vorgeschlagen und durch den Gemeinderat Karken bestätigt, nachdem er zuvor im Juni des selben Jahres an der Feuerweherschule in Münster die Brandmeisterprüfung mit Erfolg ablegte. Zu seinem Vertreter wurde Heinrich Wolters bestellt. Die Verdienste, die sich Ludwig Frenken als langjähriger Wehrführer erworben hatte, wurden durch seine Ernennung zum Ehrenbrandmeister gewürdigt.

So wie das Jahr 1971 in personeller Hinsicht sehr lebhaft war, gab es auch im technischen Bereich viel Bewegung durch Sturmschäden an der Turnhalle und Bränden bei Jakob Schieren und bei Pötsches Hein.

1972

Im Jahre 1972 wechselten die Kameraden Johann Mühlenbruch und Josef Schröder aus Gesundheits- bzw. Altersgründen in die Ehrenabteilung. Der Wehrbeitritt von Leo Claßen milderte die durch den Wechsel entstandene Schwächung der aktiven Gruppe.

Am 03. Oktober 1972 nahm die Wehr Abschied von dem am 30. September verstorbenen langjährigen Haupt- und Ehrenbrandmeister Josef Brudermanns. Der Verstorbene war von 1943 bis zur Erreichung der Altersgrenze im Jahre 1952 Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Karken. Das Totenamt für ihn musste im Pfarrheim gehalten werden, weil unsere Kirche am Tage zuvor durch einen Brand zerstört wurde.

Es war Montag, der 2. Oktober 1972, als gegen 4.55 Uhr die 5 Glocken unserer Pfarrkirche mit ihrem Geläute die Karkener Bevölkerung aus dem Schläfe weckte. Die Glocken signalisierten, was 2 Minuten später dem Brandmeister telefonisch mitgeteilt wurde, nämlich, dass die Sakristei der Kirche in hellen Flammen stünde. Obwohl die Feuerwehr schnell zur Stelle war und ein Übergreifen des Feuers auf das Kircheninnere verhindern konnte, entstand ein geschätzter Schaden von 1.000.000 DM. Die Brandursachenermittlung ergab Brandstiftung.

1972 wechselte die Löschgruppenführung von Ludwig Frenken zu Helmut Küppers.



Feuer in der Pfarrkirche Karken durch Brandstiftung am 2. Oktober 1972

1973

Bei der Generalversammlung im Jahre 1973 stellte sich der 1. Vorsitzende Josef Schröder aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Neuer 1. Vorsitzender wurde Johann Frenken. Josef Schröder wurde, nachdem er dieses Amt 21 Jahre lang ausgeübt hatte, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im gleichen Jahr gab es zwei Austritte, die aber durch drei Neuaufnahmen (Hans Nelles, Rudi Himmels und Christian Schneider) mehr als wettgemacht wurden.

Am 17. Juli wurden die Karkener Feuerwehrleute zum Großbrand bei Schamong in Kirchhoven zur Unterstützung gerufen. Dort brannte eine Produktionshalle in voller Ausdehnung.

Die Kameraden Heinrich Wolters und Peter Mühlenbruch wurden bei einer Feier am 17. November 1973 für 25-jährige Wehrzugehörigkeit mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Im Zuge der kommunalen Neugliederung der Stadt Heinsberg wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Karken der Stadt Heinsberg unterstellt und auf den Namen „Löschinheit Karken“ umbenannt. Leiter der Feuerwehren der Stadt Heinsberg wurde Theo Laprell aus Heinsberg, sein Stellvertreter Karl Schmitz aus Kirchhoven. In der Löschinheit Karken löste Unterbrandmeister Gerd Janßen den Unterbrandmeister Heinrich Wolters als stellvertretenden Einheitsführer ab. Heinrich Wolters war aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten.

Die Jahreshauptversammlung am 9. Dezember 1973 sollte nicht unerwähnt bleiben, weil zu dieser Versammlung von 30 Mitgliedern 29 erschienen, obwohl infolge der Energiekrise Fahrverbot für Kraftfahrzeuge galt. Zu Fuß oder per Fahrrad erschienen die Mitglieder zur abgelegenen Gaststätte „Zum Zollhaus“.

1974

Beim traditionellen Kameradschaftsabend am 21. April 1974 wurde Ehrenbrandmeister Ludwig Frenken durch den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg zum Oberbrandmeister ernannt.

1975

Im Mittelpunkt des Kameradschaftsabends am 1. März 1975 stand die Ehrung der Silberjubilare Heinz Brudermanns und Gerhard Lindt. Am 21. November 1975 der Mitbegründer der Wehr Gottfried Thebrath. Die Wehr stellte bei der Trauerfeier die Ehrenwache und erwies ihm somit die letzte Ehre.

1976

Das die Feuerwehr nicht nur bei Brandkatastrophen zur Stelle ist, bewies sie im Jahre 1976, als sie nach langanhaltender Trockenheit Bewässerungen durchführte. Die langanhaltende Trockenheit verleitete aber auch zum Diebstahl: Aus dem Gerätehaus wurden 1 Saugkorb, 1 Saugschlauch, 1 Saugschutzkorb und 1 Kraftstoffkanister entwendet. Zum 01. Juni tritt Willi Jennissen in die Feuerwehr ein.

1977

Das Jahr 1977 begann mit einem Großbrand bei der Firma Schamong am 12. Januar. Die Löscharbeiten, an die auch die Löschinheit Karken beteiligt war, waren durch Frost und Glatteis stark behindert. Bereits am 3. Februar 1977 musste die Wehr erneut zur Stelle sein, als in der Wäscherei Fritsch ein Wäschetrockner in Brand geraten war. Im selben Jahr gab es noch drei weitere Brände. In allen Fällen leistete die Wehr dank guter Ausbildung schnelle Hilfe.

Beim Kameradschaftsabend am 12. März 1977 stand Ehrenvorsitzender Josef Schröder im Mittelpunkt des Geschehens. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt er die Verdienstmedaille der Stadt Heinsberg. Bei derselben Veranstaltung wurde Helmut Küppers vom Wehrleiter Theo Laprell zum Oberbrandmeister ernannt.

Im Jahre 1977 verlor die Wehr zwei verdiente Kameraden durch Tod. Am 17. Juni verstarb Wilhelm Frenken und am 13. Dezember Hubert Linden. Obwohl Wilhelm Frenken aus gesundheitlichen Gründen relativ früh in die Ehrenabteilung übernommen wurde, hat er sich doch sehr verdient gemacht. So hat er 10 Jahre als Geschäftsführer fungiert, hat mehr als 20 Jahre den Mannschaftswagen gefahren und die Chronik bis zum Jahre 1969 geschrieben.

Da der von Jahr zu Jahr schlechter besuchte Altweiberball längst keine lohnende Veranstaltung mehr für die Feuerwehr war, beschloss die Wehr bei der Jahreshauptversammlung am 11. Dezember, zukünftig auf die Veranstaltung zu verzichten.

1978

Bei einem Austritt von OFM Botterweck am 31. Januar gab es einen Eintritt zum 1. Dezember 1978 durch Hans-Josef Jütten. Ludwig Frenken und Gerd Lindt wurden aus gesundheitlichen Gründen in die Ehrenabteilung übernommen.

Zum 1. März 1978 wurde die neu gegründete Jugendfeuerwehr des zweiten Zuges in Karken durch folgende Jungen gebildet: Roland Heffels, Herbert Kremers, Josef Lentzen, Bernd Lind, Harald Brudermanns und Herbert Jöris. Als Betreuer stellte sich Kamerad Manfred Kamps zur Verfügung.

Nach dem Martinszug wurden Rudi Himmels, Christian Schneider und Hans Nelles zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

1979

So wie das Jahr 1977 fing auch das Jahr 1979 gleich mit 2 Großbränden an. Bereits am 2. Januar 1979 um 5.45 Uhr musste die Wehr zur Bekämpfung eines Hausbrandes bei Peter Ritterbecks, Haarener Straße 3, ausrücken. Das Wohnhaus wurde trotz Hilfeleistung der Kameraden aus Heinsberg, die mit Drehleiter und LF 16 ausrückten, ein Opfer der Flammen. Glatteis, Schnellfall und eisige Kälte von -22°C behinderten die Löscharbeiten. Am 12. Januar 1979 folgte ein Großbrand im Lederwerk Schröder in Kirchhoven-Vinn. Bei diesem Brand kam eine 18-jährige

Betriebsangehörige ums Leben. Der Januar war noch nicht vorbei, als in der Nacht vom 17. auf den 18. Januar die Sirenen zu einem erneuten Einsatz riefen. Brandstelle war diesmal die Diskothek bei Zacharias. Bei diesen Einsätzen erwies sich die Teilnahme an den jährlich stattfindenden Leistungsnachweisen als vorteilhaft.

Am 9. Juni lud die Wehr zu einem Festabend ein. Anlass war die 50-jährige Mitgliedschaft der Kameraden Peter Kremers und Johann Mühlenbruch. Stellvertretender Wehrleiter Karl Schmitz zeichnete beide mit der Verdienstmedaille der Feuerwehr der Stadt Heinsberg aus.

Neben der Einsatzbereitschaft stellte die Wehr auch immer wieder ihre kameradschaftliche Verbundenheit unter Beweis. Am 16. Juni 1979, als Kamerad Manfred Kamps seine Braut Regine zum Traualtar führte, stand die Wehr an der Kirche Spalier.

Bei einem Austritt gab es zum 1. November 1979 einen Eintritt durch Heinz-Josef Nacken. Aus gesundheitlichen Gründen wechselten Heinrich Wolters und Johann Frenken in die Ehrenabteilung.

1980

Wegen Überfüllung der Rurtalsperre wurde für den 21. Juli 1980 Hochwasseralarm gegeben. Die Landwirte wurden angewiesen, ihr Vieh von den vom Hochwasser gefährdeten Wiesen zu holen. Tatsächlich trat die Rur über die Ufer und überschwemmte große Flächen Weide- und Ackerland. Dieses Ereignis blieb wiederum für die Feuerwehr nicht ohne Bedeutung. Es war der 23. Juli 1980, als die Sirene um 20.06 Uhr die Wehr zum Einsatz rief. Per Funk erhielt die Wehr den Einsatzbefehl, nach 3 vermissten Jugendlichen zu suchen, die mit einem Schlauchboot auf der hochwasserführenden Rur abgetrieben waren. Da die Suchaktion bis zur Landesgrenze ergebnislos verlief, musste die Operation über die Grenze bis in die Niederlande ausgedehnt werden. Gegen 21 Uhr berichtete der als „Kradmelder“ eingesetzte Feuerwehrmann Leo Claßen dem Einsatzleiter OBM Helmut Küppers, dass die Vermissten in St. Odilienberg wohlauf an Land gegangen seien. Der Ärger über die Leichtsinnstat der Jugendlichen war schnell vergessen als das glückliche Ende der Suchaktion bekannt wurde.

Zu einem PKW-Brand wurde die LE Karken am 20. Februar 1980 um 21 Uhr gerufen. Das brennende Auto musste aus der Garage gezogen werden, um das Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus zu verhindern. Zusätzliche Schwierigkeiten für die Wehrmänner ergaben sich dadurch, dass der Hydrant gesucht und schließlich freigeschaufelt werden musste - ein Übel, welches leider häufig vorkommt. Denn schon am nächsten Abend, am 21. Februar, musste ein Brand in der Wäscherei Fritsch bekämpft werden – auch hier war der Hydrant tief im Erdreich versteckt.

Wegen seiner 60-jährigen Mitgliedschaft stand Arnold Rademacher im Mittelpunkt des Kameradschaftsabends am 8. März 1980. Die 1909 gegründete Feuerwehr Karken, die infolge der Wirren des ersten Weltkrieges vorübergehend aufgelöst war, wurde im Jahre 1920 von Arnold Rademacher mit neu ins Leben gerufen.

Im Suchen nach neuen Einnahmequellen veranstaltete die Wehr am 30. August 1980 erstmalig ein Sommernachtsfest an der historischen Stätte zwischen Vennchen und Wolfhagener Mühle. Die bescheidenen Erwartungen wurden weit übertroffen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Dezember 1980 kam es zu einem Wechsel an der Spitze des Vereins. Hans Nelles wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem Johann Frenken sich aus Gesundheits- und Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte.

1981

Am 1. Januar wurde Herbert Kremers von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Norbert Janßen wurde zum gleichen Termin in die Jugendwehr aufgenommen.

Am 3. Januar 1981 verstarb der ehemalige Amtsdirektor der früheren Gemeinde Karken und nach der kommunalen Neugliederung 1. Beigeordneter der Stadt Heinsberg, Herr Jakob v. Driesch. Für die Feuerwehr war der Tod von J. v. Driesch, der viele Jahre aufgrund seines Amtes Chef der Feuerwehr war, ein großer Verlust. Unter großer Anteilnahme der Feuerwehr und der Bevölkerung wurde er am 6. Januar zu Grabe getragen.

Die Feuerwehrkameraden Willi Heffels und Johann Frenken standen beim traditionellen Kameradschaftsabend am 14. März 1981 im Mittelpunkt der Veranstaltung. Willi Heffels wurde wegen seiner 25-jährigen Mitgliedschaft geehrt. Von den 25 Jahren seiner Wehrzugehörigkeit ist er 20 Jahre im Vorstand und davon 19 Jahre als Geschäftsführer tätig. Die Ehrung von Johann Frenken hatte einen besonderen Grund. Trotz seiner 36 Dienstjahre war es ihm wegen einer 7-jährigen Dienstzeitunterbrechung nicht vergönnt, sein 25-jähriges Dienstjubiläum zu feiern. So hielt die Löschgruppe Karken es für geboten, auch ihm eine Auszeichnung zuteil werden zu lassen.

Auch im Sommer 1981 wurde die Karkener Bevölkerung zu einem Sommernachtsfest unter die „Alte Linde“ am Vennchen eingeladen. Aufbauend auf die Erfahrungen des Vorjahres wurden unter der Regie von Hans-Josef Jütten ein Pavillon und ein großer Grill von den Feuerwehrkameraden gebaut. Außerdem wurden mehrere Zelte aufgebaut, die uns Freund Jim, Captain der Royal Air Force Wildenrath, zur Verfügung gestellt hatte. Ein großes Lagerfeuer war Wegweiser für die vielen Gäste. Bei der Bewirtung der Gäste wurden die Wehrmänner von ihren Bräuten und Frauen tatkräftig unterstützt. Den Verantwortlichen der Feuerwehr fiel es nach dieser erneut gelungenen Veranstaltung nicht schwer, Sommernachtsfeste auch für die nächsten Jahre zu terminieren.

Geübt in der Bewirtung der Gäste durch das Sommernachtsfest übernahm unsere Wehr auch die Bedienung beim Treffen der Ehrenabteilung in Karken am 23. Oktober 1981.

Am 16. November 1981 konnte Heinrich Poschen auf eine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr zurückblicken. Die Verdienstmedaille der Stadt Heinsberg und ein Geschenk seiner Kameraden wurden ihm mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand zu Hause überreicht. Willi Heffels wurde auf der Versammlung für 25 Jahre Dienstzeit mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

In der 46. Woche 1981 wurde unter Leitung von Willi Jennissen mit der Renovierung des Gerätehauses begonnen, nachdem die finanziellen Mittel Dank Fürsprache unseres Ortsvorstehers Hans Lehen von der Stadt Heinsberg zur Verfügung gestellt wurden.

Die Jugendfeuerwehr erhielt am 1. Mai durch Kurt Heinrichs und am 15. Dezember durch Walter Frenken, Georg Hausmann und Dieter Scheuß Verstärkung. Zum 31. Oktober schied Bernd Lind aus der Jugendfeuerwehr aus.

Im Jahre 1981 wurde die Löschgruppe insgesamt 11 mal alarmiert. So wurde unter anderem am 8. Februar nach dem vermissten Friedrich Israel gesucht. Am 10. August riefen die Sirenen alle Löschgruppen des Stadtgebietes auf den Plan – ein Schaltfehler löste zunächst für sämtliche Sirenen Luftalarm und wenige Minuten später Feueralarm aus. Am 9. Dezember musste ein Wohnungsbrand bei Goertz auf der Haarener Straße bekämpft werden.

1982

Nach Abschluss der Renovierungs-Maßnahmen trafen sich die Wehrleute am 8. Januar 1982 zu einem kleinen Richtfest. Stadtbrandmeister Theo Laprell, der wie Ortsvorsteher Hans Lehen zu Gast war, wartete neben den lebenden und anerkennenden Worten für das von uns geschaffene Werk mit der freundlichen Nachricht auf, dass die Löscheinheit Karken im Jahre 1983 ein neues Fahrzeug erhalten wird. Das besondere Engagement und den unermüdlichen Einsatz bei der Renovierung des Feuerwehrgerätehauses von Willi Jennissen honorierte die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Heinsberg durch die Verleihung der silbernen Ehrennadel.

Das renovierte Feuerwehrhaus wurde zum Anlass genommen, einen Tag der offenen Tür mit Fahrzeug- und Geräteschau am 23. Mai zu veranstalten.

Dreifachen Grund zur Freude gab es beim Kameradschaftsabend am 13. März 1982. Neben der Ehrung der Jubilare - Ludwig Frenken für 40 Jahre und Jakob Schmitz für 25 Dienstjahre - wurde Helmut Küppers nach erfolgreich abgeschlossenem Lehrgang die Ernennungsurkunde zum Hauptbrandmeister durch Stadtbrandmeister Theo Laprell ausgehändigt.

Im Juni nahmen die Jugendlichen an einem Wettkampf der Jugendfeuerwehren in Porselen teil.

Nach Wegfall des Völkerfreundschaftsfestes an der Grenze erlosch für unsere Wehr nach 20 Jahren die Einnahmequelle aus der Parkwache. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Josef Schmitz durch die Bereitstellung seiner Wiesen der Feuerwehr erst die Möglichkeit gab, die Parkwache in der

erforderlichen Weise durchführen zu können. Die Feuerwehr ist sich deshalb der Dankverpflichtung bewusst und ladet Josef Schmitz als besonderen Gönner der Wehr mit seiner Frau zu Veranstaltungen unserer Wehr ein.

Am 6. Oktober verstarb unser langjähriges Mitglied Johann Mühlenbruch. Seine Kameraden stellten bei der Trauerfeier die Ehrenwache und erwiesen ihm somit die letzte Ehre.

Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg wurde im November von der Löschgruppe im Vereinssaal veranstaltet. Einige unserer Frauen unterstützten uns bei der Bewirtung. Jakob Schmitz wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Am 4. Dezember traf die Wehr sich zum gemütlichen Beisammensein mit Frauen zum Kegeln und Kartenspielen in der Gaststätte „Zum Zollhaus“.

In diesem Monat erreichte uns auch die freudige Mitteilung, dass die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Löschgruppe Karken genehmigt wurde.

Zum 31. Dezember wurde Harald Brudermanns von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen.

Im Jahre 1982 hatte die Wehr insgesamt 6 Einsätze zu bewältigen. So musste unter anderem am 28. Januar ein brennender Bagger auf der Roermonder Straße gelöscht und am 29. August ein Zimmerbrand bei Metzen in End bekämpft werden.

1983

Am 3. Januar wurde der Auftrag für das neue LF16 an die Firma Heines-Wuppertal erteilt. Die Vorbereitungen für das 75-jährige Bestehen unserer Wehr in 1984 erhielten einen Dämpfer, als bekannt wurde, dass die Delegiertentagung des Kreisfeuerwehrverbandsfest 1984 nicht wie erhofft nach Karken, sondern nach Höngen vergeben hat.

Unser Feuerwehrkamerad Bernd Frenken errang beim Vogelschuss der Schützenbruderschaft die Königswürde und wird somit in unserem Jubiläumsjahr Schützenkönig sein. Die Kameraden der Löschgruppe nehmen an den Aufzügen zur Früh- und Herbstkirmes teil.



Teilnahme am Kirmesumzug 1983

Hans-Josef Dammers trat zum 1. Mai der Löschgruppe Karken bei. Im August beteiligte sich die Löschgruppe an der vergeblichen Suche nach dem vermissten Johann Kremers. Die Bergung der Leiche erfolgte im Oktober nach der Maisernte.

Am 26. Oktober konnten sich einige Kameraden der Löschgruppe bei der Firma Heines-Wuppertal über den Baufortschritt unseres neuen Fahrzeuges überzeugen.

Große Freude herrschte in Karken, als am 6. Dezember, am Nikolaustag, das neue Löschfahrzeug LF 16 eintraf.



Das neue Löschfahrzeug LF16 ist da! (06.12.1983)

Am 10. Dezember traf sich die Löschgruppe zu einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte „Zum Zollhaus“.

Leo Grunenberg schied zum 31. Dezember aus persönlichen Gründen aus der Wehr aus.

Erstmals verkaufte die Löschgruppe in diesem Jahr „große“ Förderermitgliedskarten. Diese wurden mit einer Vorankündigung zu den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum bedruckt.

Insgesamt waren im Jahr 1983 acht Einsätze zu bewältigen, darunter am 16. November ein Großbrand in Kirchhoven, Seeweg 11, bei Leo Jütten.

1984

Am 1. Januar wurden die beiden Jugendfeuerwehrmänner Roland Heffels und Franz Jennissen in die aktive Wehr übernommen.

Nach 64-jähriger Mitgliedschaft verstarb am 18. Februar Arnold Rademacher. Bei seiner Beerdigung am 22. Februar stellten die Feuerwehrkameraden die Ehrenwache und erwiesen ihm somit die letzte Ehre.

Am 19. Februar wurde das neue Feuerwehrfahrzeug eingesegnet und der Löschgruppe Karken übergeben. Bei der Feier wirkten die Ortsvereine mit. Der Erlös aus dieser Veranstaltung in Höhe von 1.200,- DM wurde an das Kinderdorf in Dalheim übergeben.



Einweihung des neuen Löschfahrzeuges LF16 am 19. Februar 1984

Vom 4. bis zum 6. Mai feierte die Feuerwehr Karken ihr 75-jähriges Bestehen unter der Schirmherrschaft des Ortsvorstehers Hans Lehn. Mit einem allseits gelobten Festbankett, welches von den Ortsvereinen mitgestaltet wurde und mit dem „Großen Zapfenstreich“ seinen Höhepunkt hatte, wurde das Fest eröffnet. Hans Nelles wurde auf dem Festabend mit der silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg ausgezeichnet. Einzelheiten aus dem Festprogramm können den nachfolgenden Kopien der Zeitungsberichte entnommen werden. War uns der Wettergott an den ersten beiden Tagen noch hold, so musste der große Festzug am Sonntag leider bei Regenwetter stattfinden. Um so mehr verdienten sich alle Festzugteilnehmer Dank und Anerkennung. Das sehr erfreuliche Ergebnis der Festabschlussbilanz veranlasst den Chronisten nochmals, allen zu danken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Schützenkönigspaar Bernd Frenken -Mitglied unserer Wehr- und seiner Gattin Bethi, die bei gutem oder schlechtem Wetter an allen Festveranstaltungen teilnahmen.



Ehrenabteilung im Jahre 1983

v.l.n.r.: Johann Frenken, Ludwig Frenken, Peter Kremers, Arnold Rademacher († 02/1984),
Josef Schröder, Peter Mühlenbruch, Heinrich Wolters, Gerd Lindt



Jugendabteilung im Jahre 1983

v.l.n.r.: Franz Jennissen, Walter Frenken, Kurt Heinrichs, Norbert Janßen,
Jugendwart Manfred Kamps, Roland Heffels, Georg Hausmann, Dieter Scheuß



Aktive Abteilung im Jahre 1983

v.l.n.r.: Paul Schmidt, Hubert Lenzen, Jakob Schmitz, Herbert Kremers, Harald Brudermanns,
Heinz Brudermanns, Franz Jennissen, Willi Jennissen, Heinz Nacken, Josef Lenzen,
Helmut Küppers, Gerd Janßen, Manfred Kamps, Hans Nelles, Hans-Josef Jütten,
Hans Helmgens, Willi Heffels, Rudi Himmels, Christian Schneider



Vorstand und Führung im Jahre 1983

v.l.n.r.: Willi Jennissen, Hans-Josef Jütten, Willi Heffels, Helmut Küppers, Arnold Rademacher († 02/1984), Josef Schröder, Gerd Janßen, Hans Nelles, Johann Frenken



Führung der Löschgruppe im Jahre 1983

v.l.n.r.: Ludwig Frenken, Helmut Küppers, Gerd Janßen



Die Fahrzeuge der Löschgruppe Karken im Jahre 1983

links das LF8 auf Mercedes-Benz 319 – Aufbau Metz – im Dienst bis Ende 1983 / rechts das LF16 auf Mercedes-Benz 1019 – Aufbau Heines Wuppertal – im Dienst seit Ende 1983



Ehrenwache am Friedhof im Frühjahr 1983



Festzug zum Zelt zum Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984



Redner am Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984
v.l.n.r.: Helmut Küppers, Pastor van Buren, Stadtdirektor Richard Nouvertné



Redner am Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984
v.l.n.r.: Kreisbrandmeister Paul Savoir, Kreistagsabgeordneter Willi Paffen, Wehrleiter Theo Laprell



Redner am Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984
v.l.n.r.: Ortsvorsteher Hans Lehnen, Gerd Janßen



Ehrungen am Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984
v.l.n.r.: Helmut Küppers, Theo Laprell, Johann Frenken, Ludwig Frenken,
Peter Mühlenbruch, Josef Schröder, Peter Kremers, Gerd Lindt,
Heinrich Wolters, Hans Nelles, Ortsvorsteher Hans Lehnen



Großer Zapfenstreich am Festabend des 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984



Nagelbild zum 75-jährigen Bestehens am 4. Mai 1984

Am 13. Juli wurde Amtsdirektor a.D. Franz Jansen, der viele Jahre Chef der Wehr war, zu Grabe getragen. Die Freiwillige Feuerwehr stellte die Ehrenwache.

Das inzwischen fest in den Terminkalender aufgenommene Sommerfest fand am 1. September wieder am Vennchen unter der Adamslinde statt. Ein für Kinder aufgebautes Sprungkissen wurde in vorgerückter Stunde von „Erwachsenen“ benutzt und führte zu diversen Körperschäden.

Hans-Josef Jütten und Herbert Kremers wurden am 13. Dezember zum Unterbrandmeister befördert.

Am 16. Dezember gab es einen Führungswechsel bei der Löschgruppe Karken. Helmut Küppers erklärte aufgrund seiner neuen Aufgabe als stellvertretender Stadtbrandmeister seinen Rücktritt als Löschgruppenführer. Nach Anhörung der Wehr wurde Gerd Janßen als neuer Löschgruppenführer vorgeschlagen. Der Stadtbrandmeister stimmte dem Vorschlag zu. Hans-Josef Jütten wurde zum stellvertretenden Löschgruppenführer vorgeschlagen.

Nach dem positiven Erfolg wurden auch in diesem Jahr wieder Förderermitgliedskarten im größeren Format erstellt. Diese wurden – neben dem Dank zur Teilnahme an den Festveranstaltungen – nun mit Brandschutztipps versehen.

Neun Einsätze mussten im Jahr 1984 von der Löschgruppe Karken fahren. Erwähnenswert sind zwei Verkehrsunfälle und ein Großbrand. Am 23. Juli musste nach einem Verkehrsunfall auf der Stapper Straße eine Person aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Während dieser Unfall noch glimpflich verlief, war ein Verkehrsunfall auf der Roermonder Straße am 13. November weitaus verheerender. Der Karkener Herfs verlor in Höhe der Haarener Straße die Gewalt über sein Fahrzeug und prallte, nachdem er mehrere Gegenstände überfahren hatte, in Höhe des Kaufhauses Krings vor eine Hauswand. Während der Beifahrer nur leicht verletzt wurde, starb der Fahrer wenige Stunden nach dem Unfall im Aachener Klinikum. Ein Großbrand in Straeten machte am 10. September auch den Einsatz der Karkener Löschgruppe erforderlich.



Verkehrsunfall auf der Roermonder Straße am 13. November 1984

1985

Zum 1. Januar wurden Walter Frenken, Georg Hausmann, Kurt Heinrichs und Norbert Janßen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen. Gleichzeitig wurde Dieter Staas von der Löschgruppe Effeld nach Karken übernommen.

Am 22. März des Jahres wurde Helmut Küppers in einer kleinen Feierstunde als Löschgruppenführer verabschiedet. Kamerad Gerd Janßen wurde zum neuen Löschgruppenführer, Hans-Josef Jütten zu seinem Stellvertreter bestellt.



Führungswechsel in der Löschgruppe am 22. März 1985
v.l.n.r.: Hans Nelles, Ordnungsamtleiter Rudolf Finken, Helmut Küppers, Hans-Josef Jütten,
Gerd Janßen, Ortsvorsteher Hans Lehen, Stdtbrandmeister Theo Laprell

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen wurde vom 20. März bis zum 23. April ein „Erste-Hilfe-Lehrgang“ besucht. Auch einige Feuerwehrfrauen nahmen hieran teil.

Bei der Jubiläumsveranstaltung des Trommler- und Pfeiffercorps am 17. April wirkte die Löschgruppe beim Zapfenstreich mit.

Am 24. April feierte Kamerad Herbert Kremers seinen Polterabend. Am 4. Mai erwiesen seine Kameraden ihm und seiner Frau Heidi bei der Hochzeit in Kirchhoven die Ehre, indem sie vor der Kirche Spalier standen.

Feuerwehrkamerad Peter Kremers feierte am 25. April das Fest der Goldenen Hochzeit.

Schützenkönig der Schützenbruderschaft wurde beim Vogelschuss am 5. Mai unser Feuerwehrkamerad Willi Jennissen. Wie schon 1993 nahmen seine Kameraden auch diesmal an den Kirmesaufzügen teil.

Am 20. Juni nahmen die Feuerwehrkameraden Abschied von dem langjährigen Mitglied der Wehr Heinrich Poschen. Durch Ehrenwache und Ehrengelcit wurde dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Im Oktober fand in Karken eine Alarmübung des 2. Zuges statt. Als Übungsobjekt dienten die Firmengelände des Agrarhandels Jöris und des Tiefkühlimportes Derichs auf dem Hingen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Heinsberg am 20. November wurden die Kameraden Ludwig Frenken rückwirkend und Heinz Brudermanns für ihre 35-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens wurde aufgrund einer Gesetzesänderung von 40 auf 35 Jahre vorgezogen. Aus diesem Grund soll künftig auch den nichtaktiven Feuerwehrmitgliedern die interne Ehrung bei 35-jähriger Zugehörigkeit zuteil werden.

Zwecks Aufwertung des Florianstages und zur Imagepflege der Feuerwehr wurde auf der Jahreshauptversammlung am 1. Dezember beschlossen, den „Florianstag“ an dem Sonntag zu feiern, der dem St.-Florianstag am nächsten liegt. Bestandteile des Florianstages sollen sein:

- gemeinschaftlicher Kirchgang
- gemeinsames Frühstück im Feuerwehrhaus
- anschließend Jahreshauptversammlung

Es galt in diesem Jahr sieben Einsätze zu bewältigen. Hervorzuheben ist hier besonders der Großbrand der Schuhfabrik Baltes in Porselen am 5. November. Hier waren fast alle Löschgruppen der Stadt stundenlang im Einsatz, konnten jedoch den Totalverlust des Firmengebäudes nicht mehr verhindern.

1986

Zwölf Kameraden unternahmen am 22. Januar eine Grubenfahrt auf der Zeche Sophia-Jacoba. Die Fahrt wurde von Gerd Janßen geplant.

Beim Kameradschaftsabend im März 1986 wurde Ludwig Frenken nachträglich für 35 Jahre Dienst geehrt. Ebenfalls wurde Heinz Brudermanns für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Löschgruppe wurden Hans Helmgens und Hubert Lentzen geehrt. Intern wurden Peter Mühlenbruch und Heinrich Wolters für 35 Jahre und Johann Frenken für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Gerd Lindt, der der Wehr ebenfalls 35 Jahre angehört, konnte seine Ehrung an diesem Abend leider nicht in Empfang nehmen – diese wird in Kürze überreicht.



Ehrungen zum Kameradschaftsabend im März 1986
v.l.n.r.: Hans Nelles , Hans Helmgens, Heinrich Wolters, Hubert Lentzen,
Peter Mühlenbruch, Heinz Brudermanns, Johann Frenken,
Ludwig Frenken, Helmut Küppers, Gerd Janßen

Kamerad Peter Kremers feierte am 25. März seinen 75. Geburtstag.
Bei der Jubiläumsveranstaltung des Instrumentalvereines am 4. Juli wirkte die
Löschgruppe beim Zapfenstreich mit.

Am 7. Oktober erhielt unser Feuerwehrkamerad Peter Kremers aufgrund
seiner zahlreichen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Heinrich Wolters wurde auf der Jahreshauptversammlung im November mit
dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes NRW in Gold
ausgezeichnet.

In diesem Jahr wurden ab August zahlreiche Umbauten am Feuerwehrhaus
vorgenommen. So wurden das Dach erneuert, ein Schulungsraum, zwei
Toiletten und eine Küche im Obergeschoß eingerichtet sowie die zweite
Halle hergerichtet. Die Arbeiten wurden federführend von Willi Jennissen und
Gerd Janßen ausgeführt. Der Werdegang der Arbeiten kann anhand
zahlreicher Fotos nachvollzogen werden.





Umbau Teil 2 am Feuerwehrhaus ab August 1986

Zu den erwähnenswerten der zwölf Einsätze in diesem Jahr zählte der Großbrand des Autohauses Finken am 6. Oktober. Am 4. August mussten an der ARAL-Tankstelle ca. 400 Liter Ottokraftstoff aufgenommen werden, die aufgrund eines Defektes an einem Tankwagen ausgelaufen waren.

1987

Zum 1. Januar wurde Dieter Scheuß von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen.

Die Feuerwehr übernahm am 1. März die Zugsicherung beim ersten Karnevalszug in Karken.

Am 20. März feiert die Löschgruppe das Richtfest des seit August vergangenen Jahres im Umbau befindlichen Feuerwehrhauses.

Beim Kameradschaftsabend am 28. März wurde Ehrenvorsitzender Josef Schröder für 60-jährige Wehrzugehörigkeit geehrt.

Hubert Lenzen wechselte am 1. Mai in die Ehrenabteilung.

Eine Fahrradtour zum „Nonk's Bööschke“ wurde am 23. Mai unternommen.

Am 8. Juni wurde das fast fertiggestellte Feuerwehrhaus durch Pfarrer Kolmschott eingesegnet. Zum gleichen Termin veranstaltete die Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“.



Einsegnung des renovierten Feuerwehrhauses am 8. Juni 1987

Am 5. September wurde Hans-Josef Dammers zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Auf vielfachem Wunsch wurde der Veranstaltungsort für das Sommerfest vom Vennchen auf den Schulhof verlegt. Das gute Ergebnis bestätigte die Richtigkeit der Entscheidung. Bernd Frenken, der uns mehrere Jahre seine Wiese am Vennchen für die Austragung des Sommerfestes zur Verfügung stellte, gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Er ist mehrere Jahre unserer Einladung zu unserem Kameradschaftsabend mit Ehefrau gefolgt.

Am 22. September feierte Josef Schröder seinen 80. Geburtstag.

Für die Unterstützung seitens der Frauen und Bräute bei Veranstaltungen bedankte sich der Vorstand bei ihnen mit einem Kaffeekränzchen am 24. Oktober. Wegen des positiven Anklanges soll es sich jährlich in der Adventszeit wiederholen.

Dank der guten Unterstützung durch unsere Frauen konnte die Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes am 20. November in Karken abgehalten werden. Die dabei erzielten Nettoeinnahmen kamen unserer Vereinskasse zu Gute.

Am 12. Dezember wurde unser Pastor Kolmschott 50 Jahre alt. An seiner Feier nahm eine Abordnung des Vorstandes teil.

Im Jahre 1987 wurde die Löschgruppe zu insgesamt 17 Einsätzen gerufen. Hierbei war der Einsatz bei zwei Großbränden im Stadtgebiet erforderlich: am 4. Januar bei einem Bauernhofbrand in Himmerich und am 23. Januar beim Brand eines Schweinemastbetriebes in Laffeld. Am 31. Juli beteiligte sich die Löschgruppe spontan bei der Suche nach der Frau unseres Kameraden Peter Kremers, die am Abend vermisst wurde. Es wurde die gesamte Umgebung bis zum Effelder Waldsee ohne Erfolg abgesucht. Die Suche wurde gegen 4 Uhr nachts abgebrochen. Am frühen morgen wurde Frau Kremers von Privatpersonen in Rothenbach unversehrt gefunden.

1988

Thomas Mix wurde zum 1. Januar als Anwärter in die Wehr aufgenommen.

Im Rahmen der Kameradschaftsfeier am 12. März wurde Willi Heffels für das 25-jährige Amtsjubiläum als Geschäftsführer geehrt.

Am 11. Juni wurde am Feuerwehrhaus ein gemütlicher Grillabend für alle Kameraden und Frauen veranstaltet.

Auf der Kreisfeuerwehrverbandstagung wurde Helmut Küppers mit der silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg und mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Die Feuerwehrmitglieder Christian Schneider und Franz Grunenberg erklärten zum 1. November aus persönlichen Gründen den Austritt aus der Wehr.

Ehrenvorsitzender Josef Schröder feierte am 3. November das Fest der Goldenen Hochzeit. Seine Kameraden aus der Ehrenabteilung fungierten bei der kirchlichen Feier als Messdiener.

Das Martinsfeuer konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt am Sportplatz abgebrannt werden, da dort bereits das Festzelt für die Proklamationssitzung liegt, welche aufgrund der Renovierungsarbeiten nicht im Vereinssaal stattfinden konnte. Das Martinsfeuer wurde in einer Wiese hinter dem Friedhof abgebrannt, die Tütenausgabe fand im Feuerwehrhaus statt. Aufgrund der schlechten Witterung und des nicht optimalen Zugweges war dies jedoch eine für uns nicht akzeptable Lösung.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 18. November wurde unser Kamerad Helmut Küppers als Nachfolger von Stadtbrandmeister Theo Laprell vorgeschlagen.

Im Jahre 1988 wurde die Löschgruppe zu 6 Einsätzen alarmiert. Unter anderem wurde die Löschgruppe Karken zu einem Großbrand eines kunststoffverarbeitenden Betriebes nach Schafhausen und zu einem Großbrand in einer Autolackierung in Lieck zur Unterstützung gerufen.

1989

Aufgrund eines technischen Problems konnten nach einem Unwetter zu Jahresbeginn keine Alarmierungen durchgeführt werden. Deshalb musste jede Löschgruppe sofort eine Gruppe in Bereitschaft stellen, die im Einsatzfall unverzüglich ausrücken konnte. Als Konsequenz hieraus wurde eine interne Telefonliste erstellt, anhand derer die Löschgruppe telefonisch nach dem Schneeballprinzip alarmiert werden kann. Im Laufe des Jahres wurde dies auch mit Erfolg überprüft.

Am 8. Februar wurde unser Kamerad Helmut Küppers durch den Rat der Stadt Heinsberg zum neuen Stadtbrandmeister ernannt.

Ortsvorsteher Hans Lehn und der bisherige Stadtbrandmeister Theo Laprell wurden anlässlich des Endes ihrer Amtszeit im Rahmen der Kameradschaftsfeier für ihre wohlwollende Einstellung zur Löschgruppe Karken geehrt. Sie erhielten neben ihren geladenen Ehefrauen zum Dank kleine Geschenke. Hans Lehn erhielt außerdem die silberne Ehrennadel der Feuerwehr Heinsberg.



Ehrungen zum Kameradschaftsabend im März 1989
v.l.n.r.: Helmut Küppers, Gerd Janßen, Frau Laprell, Theo Laprell,
Frau Lehnert, Hans Lehnert, Hans Nelles

In den vergangenen Monaten wurden die Außenfassaden verlinkert sowie neue Tore eingebaut. Nach endgültiger Fertigstellung des Umbaus und der Erweiterung des Feuerwehrhauses hielt die Löschgruppe Karken am 7. April mit dem an dem „Werk“ Beteiligten ein kleines Richtfest. Neben den Repräsentanten der Feuerwehr, Stadtbrandmeister Helmut Küppers und Löschgruppenführer Gerd Janßen, ergriffen Stadtdirektor Offergeld und Ortsvorsteher Hans Lehnert das Wort. Alle Redner würdigten, je nach Position, die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt bzw. die geleistete Arbeit durch die Feuerwehrkameraden. Stellvertretend für alle Kameraden erhielten Einheitsführer Gerd Janßen und der als Baumeister des „Bauwerks“ geltende Willi Jennissen aus der Hand des Stadtdirektors ein Geschenk.

Am 1. Juni wurden Walter Frenken, Georg Hausmann und Norbert Janßen zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

Vier unserer Kameraden wurden auf einer Dienstbesprechung der Einheitsführer befördert. Manfred Kamps, Hans Scheuß und Herbert Kremers sind nun berechtigt, das Dienstrangabzeichen des Unterbrandmeisters mit 4 Balken und Gerd Janßen das Dienstrangabzeichen des Oberbrandmeisters mit 3 Balken zu tragen.

18 Wehrleute und 14 Frauen beteiligten sich am 12. August an einer Radtour zur Dalheimer Mühle. Die Begeisterung der Teilnehmer war Empfehlung für weitere Gemeinschaftstouren in den kommenden Jahren.

Die seit Jahrzehnten für die Organisation der St.-Martins-Feier zuständige Feuerwehr wurde am 11. November von der Nachricht geschockt, dass das Martinsfeuer in der Nacht zum St.-Martins-Tag von Unbekannten in Brand gesetzt wurde. Mit Unterstützung durch die Dorfbevölkerung gelang es der Feuerwehr noch rechtzeitig bis zum Martinsumzug einen noch größeren Berg an Brennmaterial zusammenzutragen.

Hans Helmgens wechselte aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember in die Ehrenabteilung.

Die Löschgruppe musste 1989 insgesamt zwölf Einsätze der verschiedensten Art bewältigen. Der arbeitsintensivste Einsatz war sicherlich der Brand der ehemaligen Diskothek Zacharias an der Roermonder Straße am 27. April des Jahres. Das Gebäude wurde durch den Brand vollständig zerstört. Die Kriminalpolizei ermittelte als Brandursache eindeutig Brandstiftung, ein Täter konnte jedoch nie ermittelt werden. Am 10. November wurde die Löschgruppe während der Fahrt zur Atemschutzübung nach Ratheim über Funk zu einer Feuermeldung nach Heinsberg abberufen, die sich vor Ort als Kaminbrand herausstellte. So konnte die Fahrt zur Atemschutzstrecke nach kurzer Zeit fortgesetzt werden.



Brand der Diskothek Zacharias auf der Roermonder Straße am 27. April 1989

1990

Die Kameradschaftsfeier am 10. März war Dank eigener Humoristen und dem neu verpflichteten Musiker ein voller Erfolg.



Ehrung von Hans Helmgens und Peter Kremers im Mai 1990

Am 28. Juli unternahm die Löschgruppe eine Fahrradtour zum Venhof in den Niederlanden.

Roland Heffels feierte am 4. August seinen Polterabend. Bei der Trauung von Roland und Biggi Heffels am 18. August in Oberbruch stehen die Kameraden an der Kirche Spalier.

Gerd Janßen wurde bei der Kreisdelegiertentagung am 1. September in Geilenkirchen für besondere Verdienste mit der silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.



Bezirksbrandmeister Hans Schröder (links) zeichnete Hauptbrandmeister Matthias Heiligers (Bildmitte), Unterbrandmeister Peter Prömper (zweiter von rechts) und Oberbrandmeister Gerd Jansen (rechts) für besondere Dienste mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz aus. Unser Bild zeigt außerdem Kreisbrandmeister Willi Falkenberg. (Foto: Marion Luppen)

Ehrung bei der Delegiertentagung am 1. September 1990

Der Veranstaltungsort für das für den 1. September terminierte Sommerfest wurde aufgrund der sehr schlechten Witterung kurzfristig vom Schulhof zum Vereinssaal verlegt.

Am 15. September feierte Franz Jennissen seinen Polterabend. Die Kameraden standen nach der Hochzeitsmesse am 13. Oktober an der Kirche in Karken zu Ehren von Franz und Anja Jennissen Spalier.

Der am 11. November stattfindende Martinszug startete in diesem Jahr erstmals ab der Pfarrkirche und nicht mehr wie in den vergangenen Jahren ab der Grundschule.

Hartmut Hoffmann wurde am 1. November von der Feuerwehr Wegberg, Löschgruppe Arsbeck, in die Löschgruppe Karken übernommen.

Am 17. November heiratete unser Kamerad Josef Lenzen. Die Kameraden standen ihm und seiner Frau Gerda zu Ehren Spalier an der Kirche.

In diesem Jahr wurden mit 20 Einsätze die bislang meisten Einsätze von der Löschgruppe gefahren. Bedingt war diese hohe Zahl durch mehrere starke Stürme in den ersten beiden Monaten des Jahres, nach denen auch die Löschgruppe Karken mehrfach umgestürzte Bäume beseitigen musste. Erwähnenswerte Einsätze waren am 11. Juli der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Aphoven, am 23. September ein Kellerbrand auf der Roermonder Straße, am 24. Oktober der Brand eines Anbaus mit Garage auf der Köllstraße sowie am 29. Oktober ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Kempener Straße. Die eingeklemmte Person überlebte den Zusammenstoß mit einem LKW nicht.



Brand in eines Anbaus und einer Garage auf der Köllstraße am 24. Oktober 1990



Verkehrsunfall auf der Kempener Straße am 29 Oktober 1990

1991

Zu Beginn des Jahres wurde in der bislang leerstehenden Fahrzeughalle ein Fahrzeug des ABC-Zuges Heinsberg stationiert. Das Fahrzeug darf im Einsatzfall auch von der Löschgruppe Karken genutzt werden.

Im Rahmen der Kameradschaftsfeier am 9. März wurden die Kameraden Willi Heffels für 35-jährige und Helmut Küppers für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung und Überreichung der Ehrenzeichen wurde von Stadtdirektor Offergeld übernommen.

Am 30. April veranstaltete das Trommler- und Pfeiffercorps erstmalig seinen Maiabend. Die Feuerwehr wurde um Unterstützung beim Aufsetzen des Maibaumes gebeten.

Am 3. Mai erhielten wir für unsere Einsatzkleidung neue Spinde mit einem abschließbaren Wertfach.

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Mai wurde von den Anwesenden mehrheitlich beschlossen, den Termin unseres Sommerfestes künftig um 2 Wochen vorzuverlegen.

Josef Lenzen schied zum 1. September aus persönlichen Gründen aus der Wehr aus.

Am 27. September heiratete unser Kamerad Thomas Mix. Ihm und seiner Frau Steffi zu Ehren standen die Kameraden an der Kirche Spalier.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 15. November wurde Helmut Küppers für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Rudi Himmels wurde zum Brandmeister befördert.

Alexander Frenken und Thomas Ludwigs sind in diesem Jahr der Jugendfeuerwehr beigetreten.

Willi Heffels erhielt bei der Jahresabschlussversammlung aus der Hand des Kreisbrandmeisters die silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Ehrung wurde ihm aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer zuteil.



Ehrung von Willi Heffels und Beförderung von
Dieter Scheuß und Kurt Heinrichs im Dezember 1991

Im abgelaufenen Jahr wurde die Löschgruppe zu insgesamt 11 Einsätzen alarmiert. Erwähnenswert ist hierbei der 17. Dezember, an dem die Löschgruppe gleich zu drei Einsätzen alarmiert wurde: am frühen Morgen brannte ein PKW auf der Haarener Straße und am Abend musste ein überfluteter Keller leergepumpt und ein brennender Abfallhaufen abgelöscht werden.



Verkehrsunfall auf der Stapper Straße am 25. Oktober 1991



PKW-Brand auf der Haarener Straße am 17. Dezember 1991

1992

Ein Großteil der Löschgruppe nahm – da unser Freund und Gönner Jupp Schmitz das Amt des Karnevalsprinzen bekleidete - am Karnevalszug als „Schweine“ teil.



Teilnahme am Karnevalszug 1992

Die Jubilarehrung stand im Mittelpunkt des Kameradschaftsabends am 21. März. Geehrt und ausgezeichnet wurden Ehrenoberbrandmeister Ludwig Frenken für 50-jährige Mitgliedschaft, Jakob Schmitz für 35-jährige Mitgliedschaft und Bernd Frenken für 25-jährige Mitgliedschaft.



Ehrungen zum Kameradschaftsabend am 21. März 1992
 v.l.n.r.: Helmut Küppers, Rudolf Finken, Herbert Jansen, Gerd Janßen,
 Bethi Frenken, Bernd Frenken, Käthe Schmitz, Jakob Schmitz,
 Ludwig Frenken, Billa Frenken, Hans Nelles

Im April wurden im Feuerwehrhaus neue, moderne Tore installiert. Bei der Jahreshauptversammlung am Florianstag wurde Heinz Brudermanns altersbedingt in die Ehrenabteilung übernommen. Ehrenvorsitzender Josef Schröder wurde für 65-jährige Mitgliedschaft geehrt und mit einem Präsentkorb beschenkt.



Ehrung von Josef Schröder und Übernahme von
 Heinz Brudermanns in die Ehrenabteilung im Mai 1992

Am 27. Mai verstarb unser Feuerwehrkamerad Hubert Lenzen im Alter von 63 Jahren. Bei der Trauerfeier stellte die Feuerwehr die Ehrenwache. Einen Tag der offenen Türe veranstaltete die Feuerwehr am 31. Mai. Aus diesem Grund wurde im August kein Sommerfest veranstaltet. Am 12. Juli feierte Dechant Kolmschott sein Priesterjubiläum.

Zu einem Ausflug nach Münster begab sich die Löschgruppe Karken am 10. Oktober. Nach einer Stadtbesichtigung mit Führung und dem Besuch des Freilichtmuseums wurde der Abschluss in Grevenbroich gemacht. Die Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes fand am 27. November ein weiteres Mal in Karken statt. Bei der Bedienung wurde die Löschgruppe von vier Frauen unterstützt.



Ehrung von Bernd Frenken auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg in Karken am 27. November 1992

Willi Jennissen wechselte am 1. Dezember in die Ehrenabteilung. Mit 19 Einsätzen waren auch in diesem Jahr wieder viele Einsätze zu verzeichnen. Am 15. April waren vier Kameraden der Löschgruppe mit im Stadtgebiet im Einsatz zur Beseitigung der Erdbebensschäden vom 13. April. Ein weiterer besonderer Einsatz war die erfolgreiche Rettung eines Pferdes aus der Rur am 12. August.



Strohmettenbrand in der Aue am 1. August 1992



Pferd in Rur am 12. August 1992

1993

Zum 1. Januar wird Hans-Otto Wawra als Feuerwehrmann-Anwärter neu in die Löschgruppe aufgenommen.

Am 21. Mai feierte unser Kamerad Walter Frenken seinen Polterabend. Zur Hochzeit am 29. Mai stehen die Kameraden Walter und Conny zu Ehren an der Kirche in Grebben Spalier.

Die deutsche Wiedervereinigung hatte auch Auswirkungen auf die Karkener Feuerwehr. Eine Feuerwehr aus Sachsen meldete über verwandtschaftliche Beziehungen mit unserem Feuerwehrkameraden Paul Schmidt Interesse an eine freundschaftliche Partnerschaft mit unserer Wehr an. Vier Mitglieder unserer Wehr besuchten daraufhin die Feuerwehr in Ochsensaal im Juni zu ersten Sondierungsgesprächen. Es waren die Kameraden Hans Nelles, Helmut Küppers, Paul Schmidt und Willi Heffels. Nach ihrer Rückkehr wussten sie nur positives über die Gastfreundschaft und Betreuung zu berichten. Die Feuerwehr Ochsensaal wurde für das kommende Jahr nach Karken eingeladen.

Bernd Frenken wurde zum 1. Juli aus persönlichen Gründen aus der Feuerwehr abgemeldet.

Am 1. Oktober feierte Norbert Janßen seinen Polterabend.

Erstmalig in der Geschichte der Karkener Feuerwehr fand ein mehrtägiger Ausflug statt. Unter dem Motto „3 Tage Frankenland“ hatte der Ausflug vom 8. bis zum 10. Oktober folgende Stationen: Frankfurter Flughafen mit Feuerwehr, Nürnberg (Übernachtungen), Rothenburg ob der Tauber, Dinkelsbühl und Würzburg. Der Ausflug fand ein derart positives Echo, dass man sich dafür aussprach, ähnliche Touren im Abstand von 2-3 Jahren zu wiederholen.

Am 16. Oktober heiratete Norbert Janßen. Ihm und seiner Frau Heike zu Ehren standen die Kameraden an der Kirche in Karken Spalier.

Wegen Regen und Sturm musste bei der St.-Martinsfeier auf das Abbrennen des Martinsfeuers verzichtet werden. Von der Kirche aus wurde auf dem kürzesten Weg zwecks Kinderbescherung zum Vereinssaal gezogen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Feuerwehr seit 1952 die Alleinverantwortung für die Kinderbescherung zu St.-Martin übernommen hat. Das Amt des St.-Martin wurde seitdem von folgenden Kameraden übernommen:

1952 bis 1968	Ludwig Kremers
1969 bis 1974	Heinrich Wolters
1975 bis 1977	Ludwig Frenken
seit 1978	Hans Scheuß

In diesem Jahr wurden Hans-Josef Jütten und Rudi Himmels zu Oberbrandmeistern, Walter Frenken, Roland Heffels und Thomas Mix zu Unterbrandmeistern und Hans-Otto Wawra zum Feuerwehrmann befördert.

Sechszehn Einsätze wurden in diesem Jahr von der Löschgruppe bewältigt. Am 18. September musste in Lieck eine Person nach einem Verkehrsunfall aus seinem Fahrzeug befreit werden. Nach einem Verkehrsunfall am 20. Oktober musste der Sohn unseres Kameraden Paul Schmidt aus seinem Fahrzeug schwerverletzt befreit werden. Am 2. Dezember brannte das Obergeschoss und der Dachstuhl eines Wohnhauses auf der Roermonder Straße.



PKW-Brand auf dem Hickeswinkel am 12.11.1993



Wohnhausbrand auf der Roermonder Straße am 2. Dezember 1994

1994

Hartmut Hoffmann trat am 1. Februar aus persönlichen Gründen aus der Löschgruppe aus.

Am 5. März wurde Manfred Kamps anlässlich des Kameradschaftsabends für seine 25-jährige Wehrzugehörigkeit geehrt.



Ehrung von Hans Scheuß im Mai 1995

In der Zeit vom 20. bis zum 22. Mai erhielten wir den Besuch unserer Feuerwehrfreunde aus Ochsenaal. Mit den Besuchern wurde folgendes Programm absolviert:

- 20. Mai: 18 Uhr Empfang am Feuerwehrhaus, anschließend Einquartierung der Gäste;
Abends gemütliches Beisammensein im Feuerwehrhaus;
- 21. Mai: 10 Uhr gemeinsamer Besuch der Feuerwache Heinsberg;
Nachmittags Fahrt im Bus ins benachbarte Holland und Belgien (u.a. Thorn, Nonke's Bööschke, Windmühle Breberen);
Die daheimgebliebenen Kameraden mussten am späten Nachmittag einen durch einen schweren Gewitterregen unter Wasser gelaufenen Keller leerpumpen.
Abends gemütliches Beisammensein im Feuerwehrhaus; beide Wehren tauschten Erinnerungsgeschenke aus;
- 22. Mai: Den Vormittag verbrachten die Gäste mit ihren Quartiergebern;
Um 14 Uhr Verabschiedung am Feuerwehrhaus mit Gruppenfoto;

Die allseitig herzhafteste Atmosphäre während der Besuchstage machte den Abschied schwer. Mit der Einladung zu einem Gegenbesuch in 1995 wurden jedoch aus den Abschiedstränen schnell Freudentränen.



Besuch der Feuerwehr Ochsensaal vom 20.-22. Mai 1994

Franz Jennissen und Heinz Nacken schieden zum 1. Juni aus persönlichen Gründen aus der Löschgruppe aus.

Michael und Sascha Bähr traten zum 22. Juni der Jugendfeuerwehr bei.

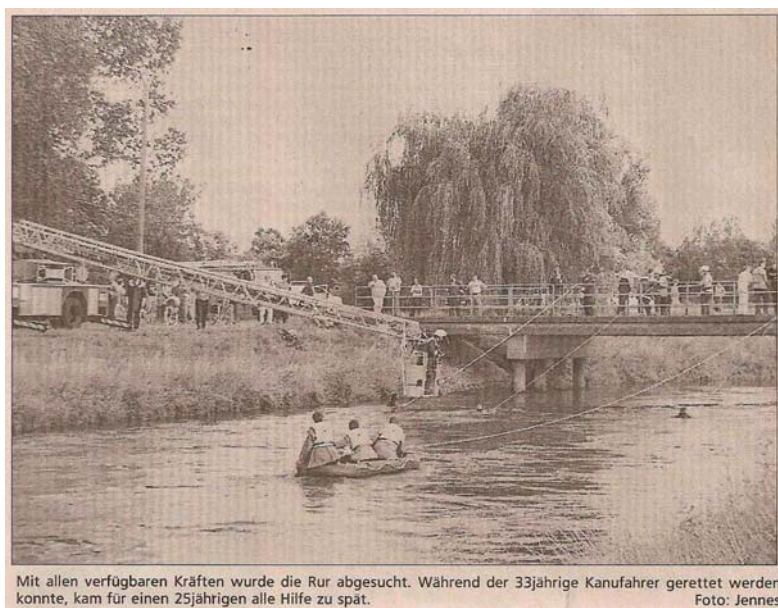
Am 6. August wurde eine Radtour mit unseren Frauen durchgeführt. Der Abschluss fand beim Sommerfest der Löschgruppe Effeld statt.

Zum Jubiläum des Quartettvereins wurde am 26. August der Große Zapfenstreich auf dem Festzelt aufgeführt.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 25. November wurde Norbert Janßen zum Unterbrandmeister befördert. Manfred Kamps wurde für seine 25-jährige Zugehörigkeit geehrt.

Am 6. Dezember wurde Willi Heffels in die Ehrenabteilung übernommen.

Die Löschgruppe wurde insgesamt zu 12 Einsätzen alarmiert. Zu einem tragischen Einsatz wurde die Wehr am 13. August alarmiert. Im Rur-Wehr in Kempen kenterten zwei Kanufahrer. Während einer von einem Passanten gerettet werden konnte, wurde der zweite Bootfahrer von der Strömung mitgerissen. Trotz mehrstündiger Suche mit Unterstützung durch Tauchern und einem Hubschrauber konnte der Kanufahrer nicht mehr gerettet werden. Seine Leiche wurde eine Woche später in Roermond angespült.



Einsatz „Person in Rur“ am 13. August 1994

1995

Zum 1. Januar wurde Markus Houben in die aktive Wehr übernommen.

Am 11. Januar wurde Helmut Kremers als Feuerwehrmann-Anwärter neu in die Löschgruppe aufgenommen.

Im Februar wurde Markus Houben zum Feuerwehrmann befördert.

Manfred Kamps wurde am 23. März zum stv. Jugendwart des 2. Zuges ernannt.

Beim Kameradschaftsabend am 18. März standen erneut Jubilarehrungen an. Gerd Janßen war für 25-jährige Mitgliedschaft zu ehren. Er erhielt das silberne Ehrenzeichen der Feuerwehr Heinsberg und wurden mit Geschenken bedacht. Die Ehrung von Hans Scheuß, der ebenfalls sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern kann, wurde auf dem Florianstag am 7. Mai nachgeholt, da er an diesem Abend verhindert war.



Ehrung zum Kameradschaftsabend am 18. März 1995
v.l.n.r.: Peter Geiser, Johannes Houben, Gerd Janßen

Am 23. April feierte Feuerwehrkamerad Peter Kremers das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit,
Zum Jubiläum des Trommler- und Pfeiffercorps am 29. Mai beteiligte sich die Löschgruppe an der Ehrenwache und dem anschließenden Aufzug.
Der Gegenbesuch in Sachsen bei der Feuerwehr Ochsensaal fand mit 29 Teilnehmern vom 1. bis zum 4. Juni mit folgendem Programm statt:

1. Tag - 1. Juni:

Anreise über *Siegen - Gießen - Herford* nach *Eisenach*. Nach dem Mittagessen Besuch der Wartburg. Anschließend Weiterfahrt nach *Oberhof* zum Hotel „Oberland“. Die durch Dauerregen leider getrübbte Stimmung wurde bei dem Anblick des schönen Hotels und spätestens beim guten Abendessen aufgehellt.

2. Tag - 2. Juni:

Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach *Erfurt*. Wegen Regen wurde auf die Stadtführung verzichtet. Stattdessen wurde nach einer Stadtrundfahrt die Reise über *Weimar* nach *Buchenwald* fortgesetzt, um dort mehr Zeit für die Besichtigung der Konzentrationslagerstätten zu haben. Über *Leipzig* ging es weiter nach Ochsensaal, wo wir gegen 18.30 Uhr eintrafen. Wie ein Wunder hörte zeitgleich der Regen auf. Die Mitglieder der Feuerwehr Ochsensaal,

ihre Frauen und ihre Kinder warteten in ihrem Feuerwehrheim bereits ungeduldig auf unsere Ankunft. Sie bereiteten uns einen riesigen Empfang. Erst zur späten Stunde, nach reichlichem Essen und Trinken, wurden wir zu den Quartieren geführt, wo es dann immer noch schwer fiel, den Tag abzuschließen.

3. Tag - 3. Juni:

Zur Bewältigung des Tagesprogramms waren wir aufgefordert, bereits um 8 Uhr am Sammelplatz Feuerwehrhaus zu sein. Per Bus ging es dann unter Begleitung einer größeren Schar Ochsenaaaler nach *Meißen*, wo wir die Porzellanmanufaktur besichtigten. Nach einem Stadtbummel ging die Fahrt weiter der sächsischen Weinstraße entlang nach *Diesbach-Seußlitz*. In einem schönen, an der Elbe gelegenen Lokal hatte man für uns das Mittagessen organisiert. Anschließend wurde die Seußlitzer Schlosskirche und das Barockschloß mit Park besichtigt. Über *Riesa-Dahlen* ging es zurück nach Ochsenaal, wo man uns zur Bewirtung mit Kaffee und Kuchen ins Dorfcafé führte. Das Non-Stop-Programm ging mit einer kurzen Erfrischung in den Quartieren weiter, um rechtzeitig wieder am Feuerwehrheim zu sein, wo die Daheimgebliebenen die Vorbereitungen für den Abend getroffen hatten. Mit einem Schwein am Spieß, einem kalten Buffet, Musik, Tanz und kühlen Getränken wurden wir überrascht. Es war ein wunderbarer Abend, der bei den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

4. Tag - 4. Juni:

Mit dem Treffen und Gemeinschaftsfoto am Feuerwehrhaus begann der Abreisetag. Anschließend wurde der an Ochsenaal angrenzende Erholungspark durchwandert. In der Dorfschenke wurde uns noch das Mittagessen serviert, ehe wir nach Hause fahren durften. Die Besucher aus Karken nahmen die Gelegenheit wahr, sich für die freundliche Aufnahme in den Quartieren, die vorzügliche Betreuung und Bewirtung zu bedanken. Mit einem riesigen Beifall zollten die Karkener den Ochsenaaaler Organisatoren Lob, Dank und Anerkennung. Gegen 14 Uhr hieß es dann Abschied nehmen. Die positiven Erlebnisse der letzten Tage boten für die Heimfahrt reichlich Gesprächsstoff. Nach einer angenehmen Heimfahrt erreichten wir gegen 23 Uhr unseren Heimatort Karken.

Am 5. August verstarb unser Kamerad Peter Mühlenbruch. Die Kameraden stellten zur Trauerfeier die Ehrenwache.

Am 1. Oktober trat Markus Kamps der Jugendfeuerwehr bei.

Durch einen weiteren Todesfall verlor die Löschgruppe Karken ihren Kameraden Heinz Brudermanns. Er wurde am 2. Oktober zu Grabe getragen, wobei seine Kameraden die Ehrenwache stellten.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg wurden Gerd Janßen und Hans Scheuß für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

In diesem Jahr verzeichnete die Löschgruppe den Austritt von Alexander Frenken und Thomas Ludwigs aus persönlichen Gründen. Dirk Winter trat in die Jugendfeuerwehr ein.

Vierzehn Einsätze galt es 1995 zu bewältigen. Zu einem Einsatz besonderer Art wurde die Löschgruppe am 27. Januar alarmiert. Aufgrund der angespannten Hochwasserlage in dem benachbarten Limburg wurden verschiedene Löschgruppen aus dem Kreis Heinsberg in den Niederlanden aktiv. Die Löschgruppe Karken beteiligte sich an den Deichsicherungsmaßnahmen am Abend des 27. Januars mit 8 Kameraden daran. Ein weiterer erwähnenswerter Einsatz war ein Wohnhausbrand in Kempen am 15. September.



Schwerer Schicksalsschlag für eine Kempener Familie: Am Freitagmorgen brannte ihr Einfamilienhaus im Ortsteil Eicken ab. Foto: Ulrich Hollwitz

Wohnhausbrand in Eicken am 15. September 1996

1996

An dieser Stelle enden die Ausführungen des bisherigen Chronisten Willi Heffels. Er hat seit 1970 die Chronik geführt. Ihm gebührt Lob, Dank und Anerkennung für die Sammlung aller wichtigen Informationen im Leben der Löschgruppe Karken. Der stellvertretende Geschäftsführer Norbert Janßen übernimmt von nun an das Fortsetzen der Chronik und wird versuchen, den Beispielen seiner Vorgänger zu folgen.

Am 18. Februar nahmen die Kameraden mit zwei Gruppen am Karnevalszug in Karken teil. Der Grund: unser Kamerad Hans Helmgens bekleidete in dieser

Session das Amt des Karnevalsprinzen. Eine Gruppe unterstützte wie in jedem Jahr den Karnevalsverein bei der Zugsicherung, die andere Gruppe nahm als chinesische Reisbauern im Zug teil.

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Mai beschloss die Versammlung eine Satzungsänderung. Unter Paragraph Nr. 5 wurde das Mindestalter für die Aufnahme von Jugendlichen auf 10 Jahre aufgrund der Änderung des FSHG angepasst. Weiterhin wurde dem Paragraphen die Möglichkeit zur Aufnahme von Frauen beigefügt.

In der Zeit vom 7. bis zum 9. Juni besuchte eine Abordnung der Löschgruppe unsere Feuerwehrfreunde in Ochsensaal. Anlass hierfür war das 70-jährige Bestehen der Feuerwehr Ochsensaal. 6 Kameraden besuchten die Feierlichkeiten und überbrachten Glückwünsche und Geschenke.

Beim Sommerfest am 17. August wurden erstmals Pommes Frites und Bratrollen verkauft. Der Verkauf stellte sich als Erfolg dar, die Zubereitung war allerdings mit Problemen behaftet.

Am 7. September wurde eine Radtour an der Rur entlang nach Ratheim unternommen. Die Rücktour führte an der Wurm entlang.

Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg fand am 15. November im Vereinssaal in Karken statt. Rudi Himmels wurde an diesem Abend zum Hauptbrandmeister befördert.

Am 30. November und am 1. Dezember unterstützten einige Kameraden die Verkehrsleitmaßnahmen in Ophoven. Aufgrund langanhaltender Regenfälle und der immer chaotischer werdenden Verkehrsverhältnisse im Ort wurde ein P+R-System eingeführt. Da diese Maßnahmen erst kurzfristig ins Leben gerufen wurden, bat uns die Löschgruppe Ophoven um Unterstützung.

Dirk Hansen tritt 1996 in die Jugendfeuerwehr ein.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Löschgruppe zu insgesamt neun Einsätzen gerufen.

1997

Paul Schmidt trat zum 1. Januar aus persönlichen Gründen aus der Feuerwehr aus. Dirk Hansen wurde zum gleichen Datum aus der Jugendfeuerwehr ausgeschlossen, Dirk Winter trat wegen Umzuges aus der Jugendfeuerwehr aus.

Am 14. Februar fand in der Führung der Karkener Feuerwehr ein Wechsel statt. Rudi Himmels übernahm das Amt des Löschgruppenführers von Gerd Janßen, der aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten möchte. Gerd Janßen übernahm von Hans-Josef Jütten das Amt des stellvertretenden Löschgruppenführers, da er dieses aus beruflichen Gründen nicht mehr weiterführen möchte. Gerd Janßen und Hans-Josef Jütten hatten diese

Tätigkeit seit 12 Jahren zur Zufriedenheit aller gemacht. Die Löschgruppe überreichte ihnen als Dankeschön ein Modellauto unseres Feuerwehrfahrzeuges LF 16.



Die alte und die neue Führung der Löschgruppe Karken (v.r.): Stadtbrandmeister Helmut Küppers, Hauptbrandmeister Rudi Himmels, Oberbrandmeister Gerd Jansen, Oberbrandmeister Hans-Josef Jütten und Zugführer Peter Geiser. Foto: CvdSt

Führungswechsel am 14. Februar 1997

Am 1. März wurde Dieter Staas anlässlich unseres Kameradschaftsabends für seine 25-jährige Tätigkeit geehrt. Aufgrund mehrerer Vorträge und Sketche aus den eigenen Reihen war es ein gelungener Abend.



Jubilar in den Reihen der Feuerwehr: Oberfeuerwehrmann Dieter Staas, hier mit seiner Frau Anneliese. Es gratulierten Vorsitzender Hans Nelles, Ordnungsamtsleiter Rudolf Finken, Löschgruppenführer Rudi Himmels, Stadtbrandmeister Helmut Küppers und Ortsvorsteher Johannes Houben. Foto: Carsten von der Stück

Ehrung beim Kameradschaftsabend am 1. März 1997



Vortrag beim Kameradschaftsabend am 1. März 1997

Ehrenvorsitzender Josef Schröder starb am 12. März im Alter von nahezu 90 Jahren. Am 17. März wurde er zu Grabe getragen. Die Kameraden stellten die Ehrenwache.

Am 3. Mai feierte unser Kamerad Dieter Scheuß seinen Polterabend.

Ein weiterer bedeutender Wechsel fand auf der Jahreshauptversammlung am 4. Mai statt. Willi Heffels gab nach 34 Jahren Tätigkeit als Geschäftsführer im Vorstand sein Amt in jüngere Hände. Als Dank für seine hervorragende Arbeit für die Löschgruppe überreichte Vorsitzender Hans Nelles ihm eine Armbanduhr. Sichtlich gerührt bedankte Willi Heffels sich für dieses Geschenk bei seinen Kameraden. Zu seinem Nachfolger wurde Norbert Janßen von der Versammlung gewählt, Dieter Scheuß wurde als stellvertretender Geschäftsführer und Gerd Janßen als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Willi Heffels wurde von der Ehrenabteilung als ihr Vertreter bestimmt.

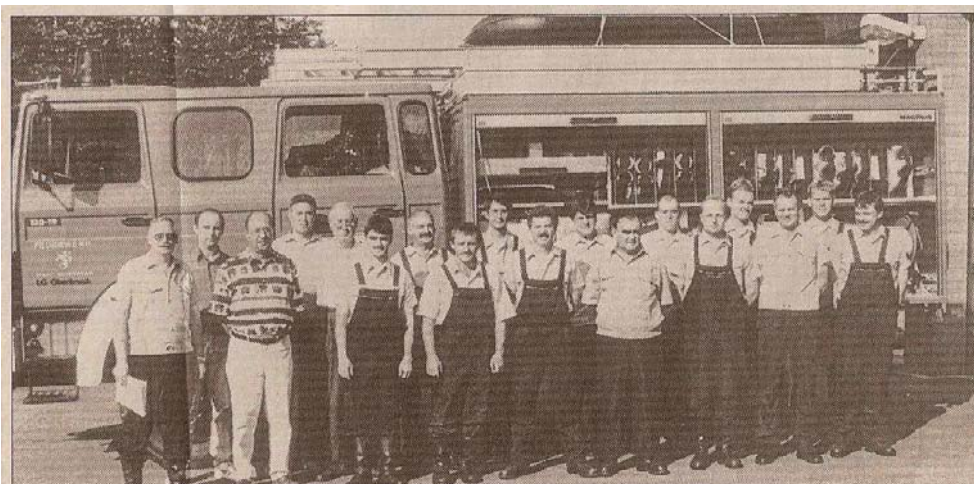
In der Zeit vom 8. bis zum 10. Mai fand der Ausflug nach Hamburg statt. Neben einer Hafenrundfahrt und einer Stadtrundfahrt wurde von einigen Kameraden das Musical „Phantom der Oper“ besucht. Auf der Heimfahrt wurde noch am Vogelpark Walsrode Station gemacht.

Am 17. Mai heirateten Dieter und Andrea Scheuß. Die Kameraden standen den beiden zur Ehre Spalier an der Karkener Kirche.

Beim Fußballturnier der Ortsvereine am 29. Mai nahm eine Mannschaft der Feuerwehr teil.

Aufgrund des bevorstehenden Tages der offenen Tür fand im Juni eine kleine Renovierung des Feuerwehrhauses statt. Innen wurde ein kompletter Neuanstrich gemacht, die Tore erhielten wieder frisches Rot und einen neuen Schriftzug.

Am 11. Juli bricht eine Delegation der Feuerwehr Heinsberg unter Leitung von Stadtbrandmeister Helmut Küppers zur Hochwasserbekämpfung nach Ozimek / Polen auf.



Um der Bevölkerung in der vom Hochwasser heimgesuchten polnischen Partnerstadt Ozimek zur Hilfe zu eilen, machten sich 14 Feuerwehrmänner unter Leitung von Stadtbrandmeister Helmut Küppers mit drei Feuerwehrfahrzeugen und einem Fahrzeug des Bauhofs auf die lange Reise. Gute Wünsche mit auf den Weg gab ihnen Bürgermeister Otto Knoll, der sich mit Verwaltungsmitarbeitern zur Verabschiedung der Truppe an der Heinsberger Feuerwache eingefunden hatte. Foto: Jennes

Hochwasserhelfer beim Aufbruch nach Ozimek am 11. Juli 1997

Mit großem Erfolg wurde am 17. August ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Als besonderer Erfolg galt die Verlosung, die unserer Kasse einen stattlichen Betrag einbrachte.



Feuerwehrgeschichte hautnah erlebt

Eine große Resonanz zum „Tag der offenen Tür“ erfreute die Löschgruppe Karken der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg. Blickfang der zahlreichen Besucher sowie der Feuerwehrkameraden der benachbarten Löschgruppen war neben den modernen Fahrzeugen das historische Gerät. Gerhard Lindt, der als Sammler seit einer Reihe von Jahren Uniformen, Mützen, Helme, Gerätschaften und vieles mehr zusammengetragen hat, stellte eine Auswahl seiner „Schätzchen“ im Feuerwehrgerätehaus zur Schau. Allein rund 50 Ärmelzeichen hat er in den Jahren zusammengetragen. Uniformen aus der Zeit vor und während des Zweiten Weltkrieges aber auch den Wassereimer nebst Handpumpe, auf den die Menschen während des Krieges noch angewiesen waren, lieferten insbesondere den jungen Besuchern Feuerwehrgeschichte hautnah. Foto: Jennes

Tag der offenen Tür am 17. August 1997

Ehrenoberbrandmeister Ludwig Frenken und seine Frau Billa feierten am 13. September ihre Goldhochzeit. Die Kameraden standen nach der Festmesse Spalier an der Kirche.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg im November 1997 wurde Roland Heffels zum Brandmeister befördert.

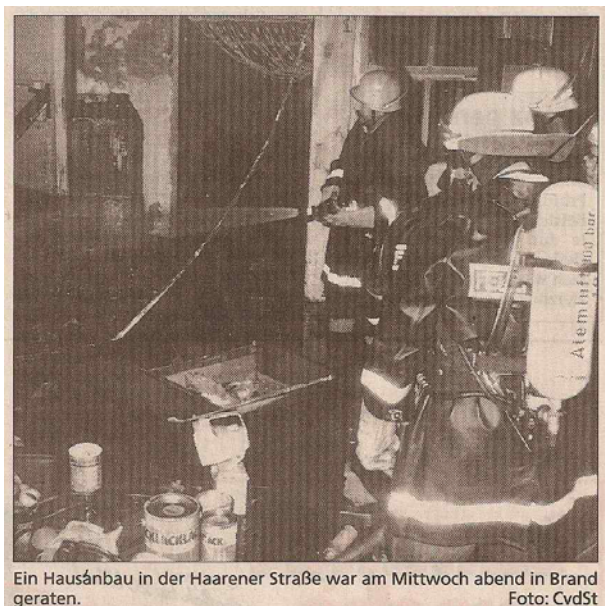


Zahlreiche Beförderungen gab es nach erfolgreichen Weiterbildungsmaßnahmen bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Foto: Jennes

Jahreshauptversammlung im November 1997

Auch in diesem Jahr unterstützten einige Kameraden unsere Kollegen jenseits der Rur bei der Verkehrsleitung anlässlich des Weihnachtsmarktes am 29. und 30. November in Ophoven.

Insgesamt 13 Einsätze galt es in diesem Jahr zu bewältigen. Hervorzuheben sind hier der Brand eines Anbaus am 12. Februar, ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am 30. November sowie eine „Serie“ von Ölspuren, allein 4 Stück im September.



Ein Hausanbau in der Haarener Straße war am Mittwochabend in Brand geraten. Foto: CvdSt

Wohnungsbrand auf der Haarener Straße am 12. Februar 1997



PKW-Brand nach VU auf der Stapper Straße am 3. Mai 1997



eingeklemmte Person nach VU auf der Luisenstraße am 1. November 1997

1998

Zum 1. Januar erfährt unsere Jugendwehr Verstärkung durch Patrik Dorweiler und Manuel Dorweiler.

Am 18. Januar verstarb unser Ehrenoberbrandmeister Ludwig Frenken plötzlich und unerwartet im Alter von 82 Jahren. Am 22. Januar erwiesen ihm seine Kameraden die letzte Ehre.

Beim Kameradschaftsabend am 14. März wurde Heinrich Wolters die Ehrennadel der Sonderstufe in Gold verliehen. Rudi Himmels und Hans Nelles wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel geehrt.



Ehrung zum Kameradschaftsabend am 14. März 1998
v.l.n.r.: Helmut Küppers, Gerd Janßen, Gerti Himmels, Rudi Himmels, Fia Nelles, Hans Nelles,
Frau Wolters, Johannes Houben, Heinrich Wolters, Rudolf Finken, Walter Frenken



Vortrag beim Kameradschaftsabend am 14. März 1998

Am 3. April feierten Gerd und Änni Lindt ihre Goldhochzeit. Anlässlich der Festmesse standen die Kameraden an der Kirche Spalier.

Da die Rettungsschere und der Spreizer seit Beginn des Jahres außer Betrieb genommen wurden, fand am 22. April eine Vorführung der Firma Weber Hydraulik mit neuen akkubetriebenen Geräten statt. Diese Geräte sollen baldmöglichst für die Löschgruppe beschafft werden.

Zum 1. Mai wurde Jakob Schmitz in die Ehrenabteilung übernommen. Michael Bähr wurde als Feuerwehrmann in die aktive Wehr übernommen, Wolfgang Zander wurde neu aufgenommen.

Der für den 6. Juni geplante Fahrradausflug musste aufgrund der schlechten Witterung kurzfristig zur „Bahnfahrt“ umgeändert werden. Mit der Erdbeerfestbahn wurden wir zur Gitstapper Mühle gebracht. Von dort aus wurde eine zweistündige Planwagenfahrt gemacht. Anschließend fand ein

gemütlicher Ausklang mit Essen im Feuerwehrhaus statt. Der Ausklang wurde beendet, als die Löschgruppe aufgrund starker Regenfälle zum Auspumpen mehrerer Keller in Karken, Heinsberg, Oberbruch und Schafhausen alarmiert wurde.

Anlässlich des Gemeindefestes am 20. September führte die Löschgruppe in Zusammenarbeit mit dem DRK eine Schauübung „Eingeklemmte Person nach einem Verkehrsunfall“ durch. Die Übung fand großen Anklang bei der Bevölkerung, der aufgebaute Info-Stand fand hingegen kaum Resonanz.



Übung „Verkehrsunfall“ auf dem Gemeindefest am 3. Januar 1998

Zum 7. Oktober verlässt Rebekka Klinken die Jugendfeuerwehr. Aufgrund einer Änderung des FSHG bezüglich der Vorhaltung von hauptamtlichen Kräften musste die Stadt Heinsberg eine Ausnahmegenehmigung durch den Regierungspräsidenten beantragen. Dieser ließ am 2. November gegen 11 Uhr eine Alarmübung bei der Firma Louis in Dremmen durchführen. Hierzu wurde neben dem dritten Zug und des Zuges Stadtmitte auch der zweite Zug alarmiert. Die Feuerwehr Heinsberg hatte ein positives Bild bei den Regierungsbeamten hinterlassen. Am 16. November fand die zweite Übung gegen 18 Uhr bei der Firma

Eggerath statt. Hier wurde neben dem ersten und dritten Zug sowie des Löschzuges Stadtmitte auch der zweite Zug alarmiert, der jedoch nur in Bereitschaft blieb. Auch hier hinterließ die Feuerwehr ein positives Bild. Im Dezember erteilte die Behörde der Stadt Heinsberg die Ausnahmegenehmigung.

Am 9. November erhielt die Löschgruppe nach langem Warten endlich den neuen Spreizer und die neue Rettungsschere nebst Zubehör. Im kommenden Jahr sollen noch ein Ausziehschlitten und ein Fahrzeugladegerät beschafft werden.

Zum 25. November tritt Stefanie Himmels der Jugendfeuerwehrgruppe bei. Zur weiteren Verbesserung der Schulungen wurden im November ein neuer Tageslichtprojektor und eine neue Tafel angeschafft.

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg in Porselen wurden Hans Nelles und Rudi Himmels für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Roland Heffels wurde zum Fachberater GSG ernannt.

In diesem Jahr waren 17 Einsätze zu bewältigen. Hervorzuheben ist ein bei uns seltener Hochwassereinsatz im Oktober. Das Gerüst der Baustelle an der Rurbrücke drohte wegen festgehaktem Treibgut wegzureißen. Vormittags und abends befreite die Feuerwehr das Gerüst vom Treibgut.



Gartenhausbrand am 3. Januar 1998



Baugerüst an der Rurbrücke drohte aufgrund des Hochwasser wegzureißen – Einsatz am 1. November 1998

1999

Am 14. Februar muss die Löschgruppe neben der bereits in den vergangenen Jahren durchgeführten Absicherung des Karnevalszuges eine Staffel in Einsatzbereitschaft stellen. Der Grund hierfür ist die Änderung des Zugweges. Wurde in der Vergangenheit über die Mühlenstraße und die Kreuzstraße gezogen, muss in diesem Jahr wegen des Ausbaus der Mühlenstraße die Karkener Straße als Ausweichstrecke genutzt werden. Da dadurch bedingt das Feuerwehrhaus während des Zuges nicht mehr erreichbar ist, wurde die Bereitstellung der Staffel von der Wehrführung angeordnet.

Am 01. März fand eine Erste-Hilfe-Belehrung durch unseren Feuerwehrarzt Peter Kolen erstmalig auf Zugebene statt. Am 08. März war er - wie bereits mehrfach durchgeführt - wieder bei unserer Löschgruppe zur Ausbildung in Erster Hilfe tätig.

Beim Kameradschaftsabend am 06. März in der Gaststätte Eversheim wurden wegen des bevorstehenden Jubiläums keine Ehrungen vorgenommen. Die Ehrungen erfolgen erst auf dem Festabend im August.



Vortrag beim Kameradschaftsabend am 6. März 1999

Wolfgang Zander tritt aus persönlichen Gründen zum 08.03. aus der Feuerwehr aus.

Vom 13. bis zum 16. Mai führten wir unseren Ausflug nach Berlin durch. Neben einer großen Stadtrundfahrt hatten wir ausreichend Gelegenheit, Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Am dritten Tag wurde eine Tagesfahrt in den Spreewald durchgeführt. Am vierten Tag besuchten wir, bevor wir die Rückreise antraten, in Potsdam noch das Schloss Sanssouci mit seinen wunderschönen Parkanlagen.

Die Sicherheit der Feuerwehrleute ist der Stadt Heinsberg stets ein Anliegen. Aus diesem Grunde erhielten wir am 21. Mai die ersten 6 Einsatzjacken und -hosen nach Hupf für Atemschutzgeräteträger. Weitere Einsatzmonturen sollen im Laufe des Jahres folgen, so dass künftig alle Atemschutzgeräteträger mit der verbesserten Einsatzkleidung ausgestattet sind.

Am 05. Juni fand die Zugübung des zweiten Zuges auf dem AWACS-Gelände statt. Hier konnten die Löschgruppen an verschiedenen Stellen realistisch üben. So wurde u.a. ein Verkehrsunfall nachgestellt oder ein Brand in einem Haus simuliert.



Zugübung auf dem Gelände der AWACS am 05. Juni 1999

Im August gingen die Vorbereitungen für unser Jubiläum in die heiße Phase. Am 09. August wurde eine letzte Versammlung abgehalten, in der alle Mitglieder über nochmals den Ablauf und ihre Aufgaben informiert wurden. Am 11. August wurde der Vereinssaal für die Jubiläumsveranstaltung geschmückt. Am 13. August erfolgte der Aufbau am Feuerwehrhaus. Am 14. August wurden die Aufbauarbeiten am Feuerwehrhaus und am Vereinssaal fortgesetzt. Gegen Mittag wurden die Freunde der Feuerwehr Ochsenaal empfangen. Abends wurde nach einer hl. Messe eine Gefallenenehrung auf dem Friedhof vorgenommen. Anschließend zog man zum Vereinssaal, auf dem der Festabend mit den Fiden Musikanten aus Jüchen stattfand. Auf diesem Festabend wurden Peter Kremers für 70 Jahre Mitgliedschaft und Gerd Lindt für 50 Jahre Mitgliedschaft vom Kreisbrandmeister Karl-Heinz Prömper mit der Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg ausgezeichnet. Auch Helmut Küppers erhielt aus den Händen des Kreisbrandmeisters für seine besonderen Verdienste die Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg. Zum Abschluss fand eine Verlosung einiger Preise unter den Anwesenden statt. Der Hauptpreis - eine Ballonfahrt, die von der Provinzial-Versicherung gestiftet wurde - gewann das Ehepaar Hansen. Leider konnte die Fahrt am kommenden Tag aufgrund Witterungsbedingungen nicht stattfinden.



Ehrung von Peter Kremers, Gerd Lindt und Helmut Küppers auf dem Jubiläumsabend im Vereinssaal am 14. August 1999



Fidele Musikanten aus Jüchen mit „Leihdirigent“ Rudi Himmels

Am 15. August veranstalteten wir einen Tag der offenen Tür am Feuerwehrhaus mit Fahrzeugschau. Dieser Tag war nach dem etwas bescheidenen Andrang beim Festabend sehr gut besucht. Am Montagmorgen verabschiedeten sich unsere Freunde aus Ochsenaal. Am Abend wurde das Fest nach den letzten Aufräumarbeiten mit einem gemütlichen Ausklang im Feuerwehrhaus beendet.



Fahrzeugschau am Tag der offenen Tür am 15. August 1999



Ehrenabteilung im Mai 1999

v.l.n.r.: Willi Jennissen, Gerd Lindt, Willi Heffels, Heinrich Wolters, Jakob Schmitz, Peter Kremers, Hans Helmgens (es fehlt Johann Frenken)



Jugendfeuerwehr im Mai 1999

v.l.n.r.: Jugendwart Manfred Kamps, Rebekka Klinken, Stefanie Himmels, Markus Kamps



Aktive Abteilung im Mai 1999

obere Reihe v.l.n.r.: Kurt Heinrichs, Hans-Josef Dammers, Hans-Otto Wawra,
Hans Scheuß, Manfred Kamps, Michael Bähr
untere Reihe v.l.n.r.: Rudi Himmels, Thomas Mix, Helmut Küppers, Georg Hausmann,
Norbert Janßen, Walter Frenken, Herbert Kremers, Markus Houben,
Gerd Janßen, Helmut Kremers, Hans Nelles, Dieter Scheuß
(es fehlen Hans-Josef Jütten und Dieter Staas)



Vorstand der Löschgruppe im Mai 1999

v.l.n.r.: Rudi Himmels, Hans Nelles, Dieter Scheuß,
Herbert Kremers, Norbert Janßen, Gerd Janßen



Fahrzeuge der Löschgruppe im Mai 1999 – LF16 und MTF

Beim St. Martins-Zug am 14. November wurden erstmalig aus Umweltschutzgründen nur Strohballen als Martinsfeuer verbrannt. In den vergangenen Jahren haben uns liebenswerte Mitbürger immer mehr Müll in den aufgetürmten Holzhaufen geworfen. Aus diesem Grunde wurde uns bereits einmal eine Rüge vom Ordnungsamt erteilt. Die Strohballen und Paletten werden erst am Sonntagnachmittag aufgebaut, so dass wir künftig wohl keine Probleme mehr zu erwarten haben.

Am 20. November wurde eine Fahrt zur Eisrevue „Holiday on Ice“ in Grefrath durchgeführt.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg am 10. Dezember wurde Roland Heffels zum Oberbrandmeister befördert.

Zum 31. Dezember 1999 tritt Rebekka Klinken aus der Jugendfeuerwehr aus.

Im Jahre 1999 hatte die Löschgruppe insgesamt 16 Einsätze zu fahren. Am 01. Mai wurden wir zu einem Schuppenbrand nach Kempen alarmiert. Diesem Brand fielen mehrere wertvolle Kutschen zum Opfer. Bei einem Brand im Turbinenhaus der AKZO Oberbruch am 05. Juni wurden zahlreiche Löschgruppen aus dem Stadtgebiet alarmiert. Die Löschgruppe Karken wurde zunächst vor Ort in Bereitstellung gehalten, nachdem das Feuer gelöscht war, wurden wir noch bei Aufräumarbeiten eingesetzt. Am 05. Juli mussten nach einem Unwetter mehrere Keller im Stadtgebiet leergepumpt werden. Insgesamt war die Löschgruppe an 7 Einsatzstellen im gesamten Stadtgebiet tätig. Ein weiterer außergewöhnlicher Einsatz war am 01. November zu verzeichnen. Nach einem Bauernhofbrand in Ophoven wurde unter anderem auch die Löschgruppe Karken zur Ablösung der Kräfte der FF Wassenberg bzw. Unterstützung bei Nachlöscharbeiten hinzugezogen.

2000

Zum Jahreswechsel 1999/2000 wurden im Stadtgebiet aufgrund der befürchteten Jahrtausendprobleme in jeder Löschgruppe eine Gruppe in Bereitschaft gehalten. An mehreren markanten Punkten im Stadtgebiet

wurden Feuerwehrfahrzeuge postiert, um bei Problemen als Alarmierstelle vor Ort zur Verfügung zu stehen. Von der Löschgruppe Karken wurde eine Gruppe in Bereitschaft gestellt. Diese feierten mit ihren Familien im Feuerwehrhaus den Jahreswechsel.

Am 01. Februar wechselt Gilbert Hoffmann von FF Neuss zur Löschgruppe Karken. Weiterhin erfährt unsere Jugendwehr zu diesem Termin Verstärkung durch Michael Himmels. Patrik Dorweiler und Manuel Dorweiler treten aus der Jugendwehr aus.

Ebenfalls im Februar wird ein Schlitten für die Rettungsschere und den Spreizer in unser Löschfahrzeug eingebaut, sodass die Geräte jetzt optimal verlastet sind.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 08. Mai stellt sich der langjährige Vorsitzende Hans Nelles nicht mehr zur Wahl. Versuche des Vorstandes, bereits im Vorfeld einen neuen Kandidaten zu finden, waren ohne Erfolg. Auch auf der Versammlung fand sich kein Kandidat für dieses Amt, so dass die Löschgruppe erstmalig ohne Vorsitzenden ist. Die weiteren Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt, beim Beisitzer ergibt die Wahl einen Stimmgleichstand zwischen Gerd Janßen und Walter Frenken. Für eine erforderliche Stichwahl stellt Gerd Janßen sich nicht zur Verfügung. Hans Nelles erhält von der Löschgruppe als Dank für seine 20-jährige Vorstandstätigkeit als Geschenk eine Uhr.

Vom 24. bis zum 25. Juni feiert das Trommler- und Pfeiffercorps ihr Jubiläum. Die Löschgruppe beteiligt sich an den Feierlichkeiten beim Zapfenstreich am Festabend am Samstagabend sowie bei der Absicherung des Festzuges am Sonntag.

Am 19. August wird ein Tagesausflug durchgeführt. Zunächst ging die Fahrt zur Feuerwache nach Neuss. Dort erläuterte uns unser Kamerad Gilbert Hoffmann die Hauptamtliche Wache der Freiwilligen Feuerwehr Neuss. Anschließend fuhren wir zur Altstadt nach Düsseldorf. Nach einem zünftigen Abendessen stand der Abend zur freien Verfügung und Erkundung der Altstadt.

Am 09. September wurde eine Radtour mit Ausklang in Heinsberg beim Sommerfest des Löschzuges Stadtmitte durchgeführt.

Im September war die Suche nach einem neuen Vorsitzenden endlich erfolgreich. Mit Hans-Josef Jütten wurde ein geeigneter Kandidat gefunden. In einer Mitgliederversammlung am 22. September wurde Jütten von der Versammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Am 24. November 2000 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg wieder einmal in Karken statt. Bereits kurz nach Eröffnung der Versammlung wurde die Bereitschaft der Löschgruppe Karken zu einem Einsatz alarmiert - Mitarbeiter des Edeka-Marktes in Heinsberg hatten Brandgeruch vernommen, es konnte aber letztendlich trotz intensiver Suche kein Feuer festgestellt werden.

Am 05. Dezember stellte die Löschgruppe die Ehrenwache bei der Beerdigung unseres Kameraden Hans Helmgens, der am 01. Dezember im Alter von 62 Jahren verstarb.

Im Jahr 2000 waren insgesamt 12 Einsätze zu bewältigen. Dies waren unter anderem am 04. Mai ein Zimmerbrand auf dem Hickeswinkel und am 12. Dezember ein Dachstuhlbrand auf der Mühlenstraße. Am 28. Mai hatte die Löschgruppe Karken anlässlich Kreisfeuerwehrverbandesfestes in Dremmen Bereitschaft. Aufgrund des starken Sturmes an diesem Tag mussten 3 Sturmeinsätze im Stadtgebiet gefahren werden.



Zimmerbrand auf dem Hickeswinkel am 04. Mai 2000

2001

Am 01. Februar 2001 erhielt die Löschgruppe Karken einen elektrisch betriebenen Überdrucklüfter. Dieser wird im MTF gelagert.

Beim Kameradschaftsabend am 17. März wurde Helmut Küppers für 35 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel der Feuerwehr Stadt Heinsberg ausgezeichnet. Weiterhin erhielt er für seine besonderen Verdienste für die Feuerwehr die Ehrennadel der Sonderstufe des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg. Manfred Kamps erhielt eine interne Auszeichnung für 25 Jahre Tätigkeit als Jugendwart. Willi Jennissen wurde intern für 25 Jahre geehrt. Eine offizielle Ehrung steht ihm nicht mehr zu, da diese nur an aktive Kameraden verliehen wird.



Ehrung zum Kameradschaftsabend am 17. März 2001

v.l.n.r.: Johannes Houben, Hans-Josef Jütten, Karl-Heinz Prömper, Walter Schönleber, Helmut Küppers, Peter Geiser, Gerd Janßen, Manfred Kamps, Willi Jennissen



Vortrag beim Kameradschaftsabend am 17. März 2001

Im April 2001 wird Roland Heffels auf einer Einheitsführerbesprechung zum Hauptbrandmeister befördert.

Der Mehrtagesausflug führte die Löschgruppe in der Zeit vom 28. bis zum 30. April nach Ostfriesland. Hier wurden unter anderem die Meyer-Werft und der Transrapid in Papenburg besichtigt. Weiterhin wurde eine Fahrt nach Norderney durchgeführt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg wurde Helmut Küppers für 35 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Im Jahr 2001 wurde die Löschgruppe Karken zu insgesamt 16 Einsätzen alarmiert. Ein herausragender Einsatz war ein Scheunenbrand in Vinn am 15. Mai. Ein weiterer besonderer Einsatz war die Suche nach zwei Personen, die nach einem Verkehrsunfall am 25. August in Kirchhoven geflüchtet waren. Der komplette Zug 2 wurde zur Suche in der Umgebung eingesetzt.

2002

Zum 15. Februar wurden aufgrund der Änderung der Laufbahnverordnung und der Dienstgrade folgende Kameraden befördert: Hans-Josef Dammers, Georg Hausmann, Kurt Heinrichs, Hans Nelles und Dieter Staas zum Hauptfeuerwehrmann; Gerd Janßen und Hans-Josef Jütten zum Hauptbrandmeister und Roland Heffels und Rudi Himmels zum Brandinspektor.

Am 17. Mai standen einige Kameraden anlässlich der Hochzeit von Roland Heffels und Petra Spalier am Standesamt Heinsberg.

Am 16. August feierten Johann und Maria Frenken ihre Goldhochzeit. Die Feuerwehrkameraden standen den beiden zu Ehren an der Kirche Spalier.

Das diesjährige Sommerfest auf dem Schulhof am 17. August war - nach dem sehr schlechtem Verlauf im Vorjahr - ein sehr guter Erfolg. Dies ist eventuell auf eine Alarmierung am Samstagmorgen zurückzuführen, wodurch sicherlich viele Mitbürger noch mal an das Fest erinnert wurden.

Aufgrund der Flutkatastrophe in Ostdeutschland entschloss man sich kurzfristig, eine Sammelbüchse hierfür aufzustellen. Die Sammlung am Samstagabend fiel mit rund 90,- EURO allerdings recht bescheiden aus.

Animiert von dieser Geldsammlung starteten Gerd Janßen und Peter Leyer eine Sammlung von Sachspenden. Zusätzlich wurden sie noch von Hans Scheuß und Hans-Josef Randerath unterstützt.

In den kommenden Tagen erhielten wir - auch durch die private Initiative von Gerd Janßen gefördert - von vielen Mitbürgern noch zahlreiche Spenden, so dass noch weitere 995,- EURO zusammen kamen. Mit einem Betrag von 275,- EURO aus der Feuerwehrkasse konnte insgesamt eine Summe von 1360,- EURO gesammelt werden.

Durch die bestehenden Kontakte nach Ochsenaal waren auch schnell betroffene Familien gefunden, denen man die Spenden zukommen lassen wollte. Am 28. und 29. August fuhren schließlich Peter Leyer, Hans-Josef Randerath, Gerd Janßen und Hans Scheuß nach Ochsenaal, um die Sach- und Geldspenden zu übergeben. Diese wurden zum einen in Püchau, einem kleinen Ort nordwestlich von Wurzen, und zum andern in Aussig, nördlich von Riesa, gefunden. In Püchau wurde die Familie Peter Jähnigen mit einem Großteil der Sachspenden und einem Geldbetrag von 600,- Euro bedacht. Das Haus der Familie stand etwa 1,2 Meter unter Wasser und muss voraussichtlich aufgrund der starken Schäden abgerissen werden. Die

restlichen Sachspenden und der restliche Geldbetrag wurden dem Ort Aussig zugeführt. Für diesen Ort führte die Feuerwehr Ochsenaal eine Sammlung durch, der man sich somit anschloss. In diesem kleinen Ort waren ebenfalls zahlreiche Familien von der Flut betroffen.



Die Spendenübergabe bei Familie Jähningen in Püchau

Am 31. August wurde Helmut Küppers auf der Delegiertentagung des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg in Hilfsfahrt das Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold für besondere Verdienste verliehen.

Eine weitere Ära ging am 10. November 2002 zu Ende. Hans Scheuß wird nach 25 Jahren Dienst als St. Martin nach dem Martinszug in den „Ruhestand“ verabschiedet. Als Abschiedsgeschenk erhält er eine handgeschnitzte Martinsfigur.

Die Beschaffung der Martinsfigur stellte den Vorstand auf die Probe: während seines Urlaubes glaubte Rudi Himmels eine passende Figur gefunden zu haben. Nach einer schlaflosen Nacht versuchte er mehrfach den Vorsitzenden Hans-Josef Jütten telefonisch zu erreichen, um den Kauf mit ihm abzuklären. Nachdem er sich durchgerungen hatte, die Figur zu kaufen, teilte ihm die Verkäuferin in dem Geschäft mit, dass es sich bei der Figur nicht um den heiligen Martin handelt, sondern um den Hl. Gregorius. Letztendlich wurde Hans-Josef Jütten bei einem Urlaub im Harz fündig.



Hans Scheuß bei der Verabschiedung als St. Martin am 10.11.2002

Am 22. November findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg in Porselen statt. Heinz-Willi Jansen zum neuen StBl vorgeschlagen

Im Dezember 2002 wird aus der Kasse eine gebrauchte Digitalkamera angeschafft. Diese wird in einem verschlossenen Kasten im Feuerwehrfahrzeug aufbewahrt. Somit besteht zukünftig die Möglichkeit, bei Einsätzen entsprechende Fotos zu machen und diese dann auch kurzfristig der Presse o.ä. zur Verfügung zu stellen. Weiterhin können bei Ausflügen und Übung ohne viel Aufwand und Kosten Fotos gemacht werden.

Zum 31. Dezember wird Michael Bähr aus der Löschgruppe abgemeldet.

In Sachen Einsatzzahlen war 2002 sicherlich fast ein „Rekordjahr“. Insgesamt 22 Einsätze galt es in diesem Jahr zu bekämpfen. Hierunter waren unter anderem ein dramatischer Wohnhausbrand auf der Karkener Straße am 05. Januar, bei dem eine Frau mit ihrer Tochter in letzter Minute von Anwohnern und der Feuerwehr gerettet werden konnte. Da zunächst der Ehemann vermisst wurde, startete man eine umfangreiche Suche - einige Stunden später kam der Wohnungsmieter mit dem Mofa nach Hause - er hatte sich zum Brandausbruch nicht im Haus aufgehalten. Am 13. April ereignete sich am Grenzübergang ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Der 06. Juli brachte der Löschgruppe erneut einen Wohnhausbrand, diesmal auf dem Tichelkamp. Hier waren keine Bewohner mehr im Haus, allerdings gab es dennoch einen tragischen Zwischenfall während des Einsatzes - unser ehemaliger Kamerad Hartmut Hoffmann brach am Brandort zusammen und verstarb wenig später trotz sofortiger Wiederbelebensmaßnahmen im Krankenhaus. Am 15. Juli sorgten Fässer in der Rur für große Aufregung. Vermutlich stammten diese von einem Bootsfahrwettbewerb auf der Wurm. Am 27. Oktober mussten mehrere Einsätze wegen eines Sturmes gefahren werden.



Wohnhausbrand Karkener Straße am 05.01.2002



Wohnhausbrand Tichelkamp am 06.07.2002

2003

Da sich bei den Brandeinsätzen im vergangenen Jahr gezeigt hat, dass der Betrieb des Überdrucklüfter unter bestimmten Bedingungen kaum möglich ist, wurde am 13. Januar ein neues, stärkeres Notstromaggregat eingebaut. Hierdurch ist der Betrieb des Lüfters auch bei gleichzeitigem Betrieb anderer elektrischer Geräte sichergestellt.

Anfang 2003 erhält die Löschgruppe Verstärkung: zum 1. Januar tritt Stefan Hawinkels und zum 1. Februar treten Boris Heller und Ramona Riehl der Löschgruppe bei.

Am 15. März riefen die Sirenen die Löschgruppen Karken, Kempen und Kirchhoven zur ehemaligen Weberei nach Vinn. Vor Ort war eine Rauchentwicklung zu sehen, Kinder sollten in dem Abbruchobjekt gespielt haben und wurden nun vermisst. Erst nachdem die ersten Maßnahmen ergriffen wurden, stellte sich heraus, dass es sich um eine Alarmübung zur Überprüfung einer eventuellen neuen Zugordnung handelte.



Alarmübung am 15.03.2003 in der alten Weberei in Vinn

Am 22. März fand der Kameradschaftsabend in der Gaststätte Eversheim statt. Herbert Kremers, Hans-Josef Jütten und Roland Heffels wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel der Feuerwehr Stadt Heinsberg ausgezeichnet. Weiterhin wurden Hans Nelles aus gesundheitlichen Gründen und Gerd Janßen wegen Erreichen der Altersgrenze in Ehrenabteilung überstellt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Mai wird der ehemalige langjährige Vorsitzende Hans Nelles von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden der Löschgruppe ernannt.

Eine besondere Premiere gab es im Mai: Am 17. Mai 2003 beteiligten sich die Löschgruppe Karken und ein Trupp der Löschgruppe Oberbruch an zwei gemeinsamen Übungen mit dem EHBO Posterholt (Erste-Hilfe-Einheit vor Ort) und einem Team vom Rettungsdienst Roermond in Posterholt. Als Übungsszenario diente jeweils ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person im PKW sowie einem verletzten Fahrradfahrer. Die Übungen waren für alle Teilnehmer eine wertvolle Erfahrung, da uns die niederländischen Kollegen zahlreiche Tipps und Tricks aus ihrer Praxis zeigten.



Einsatzübung am 17.05.2003 in Posterholt

Am 27. Juli 2003 veranstaltete die Löschgruppe ihren Tag der offenen Tür. Trotz umfassender Werbung war dieser Tag wenig erfolgreich. Den ganzen Tag über waren nur wenige Gäste zugegen. Gründe hierfür sind unklar. Da auch zu diesem Termin wieder zahlreiche andere Veranstaltungen (Schützenfest etc.) waren, kann dieses nur als Grund vermutet werden. Am Abend wurden die Löschgruppen Kempen und Kirchhoven zu einem Strohminenbrand am Friedhof alarmiert, da die Löschgruppe Karken noch vom Einsatzdienst abgemeldet war.



Die Attraktion der Fahrzeugschau: Flughafenlöschfahrzeug der Airbase Teveren



Einer der wenigen Momente, wo der Pavillion mal „gefüllt“ war...



Strohietenbrand am Abend des 27. Juli 2003

Am 24. August wird StBl a.D. Helmut Küppers nach Erreichen der Altersgrenze nach 37 Dienstjahren in die Ehrenabteilung überstellt.

Am 20. September veranstaltet die Jugendfeuerwehr des 2. Zuges eine Jubiläumsveranstaltung anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens.

Am 11. Oktober wird die jährliche Hydrantenkontrolle erstmals Samstags ganztägig mit Mittagessen durchgeführt. Das System hat sich bei der Premiere bewährt - innerhalb 5 Stunden waren alle Hydranten im Ort kontrolliert.



Hydrantenkontrolle am 11. Oktober 2003

Am 12. Oktober fuhr die Löschgruppe zu einer Rotweinwanderung an die Ahr. Bei schönem Wetter durchstreiften zahlreiche Wehrmitglieder mit ihren Partnern die Weinberge und kosteten natürlich auch den einen oder anderen Schluck Wein.



Rotweinwanderung am 12. Oktober 2003

Ein weiteres Highlight im Jahre 2003 war am 9. November: die Premiere für unseren neuen St. Martin Dieter Scheuß. Trotz großer Nervosität klappte der erste Auftritt bestens. Hierzu hat sicherlich auch das neue Martinskostüm beigetragen, dass erst wenige Tage vorher fertig wurde und dem neuen St. Martin sehr gut steht.



Premiere des neuen St. Martin Dieter Scheuß am 9. November 2003

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 14. November in Kirchhoven wurden die Kameraden Roland Heffels, Herbert Kremers und Hans-Josef Jütten für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine weitere Übung auf niederländischer Seite wurde am 23. November 2003 absolviert. Gemeinsam mit dem RW2 und dem TLF Oberbruch sowie mit dem EHBO St. Odilienberg befreiten die Karkener Feuerwehrkräfte eingeklemmte Personen aus zwei PKW. Anlass war das Jubiläum der EHBO-Gruppe St. Odilienberg. Besonders schwierig war zum einen der Übungsraum, der nur sehr wenig Platz bot und zum anderen das „gewichtige“ Opfer in dem PKW. Dennoch konnte die Aufgabe sehr gut bewältigt werden.



Übung in St. Odilienberg am 23. November 2003

19 Einsätze galt es in diesem Jahr zu bekämpfen. Hierbei kann man als besondere Einsätze den Brand in einer Schreinerei in Kirchhoven am 10. Januar, den Brand eines Getreidefeldes in Kirchhoven am 16. Juli, den Brand einer Strohmiete in Kempen am 10. August, wo die Löschgruppe Karken die ganze Nacht über im Einsatz war, sowie am 20. Dezember ein Zimmerbrand in Kempen nennen.



Brand in einer Schreinerei in Kirchhoven am 10. Januar 2003



Wassereinsatz nach Unwetter im Brühl am 3. Juni 2003



Brand einer Strohmiete in Kempen am 10. August 2003



Zimmerbrand in Kempen am 20. Dezember 2003

2004

Im Januar 2004 beginnt Norbert Janßen damit, die Chronik in den PC zu übertragen. Weiterhin nimmt er in diesem Zusammenhang - soweit es noch im nachhinein nachvollziehbar ist - Ergänzungen bei den bislang vorhandenen Aufzeichnungen der 80er und 90er Jahre um besondere Vorkommnisse und Einsätze vor.

Beim Kameradschaftsabend am 6. März werden Gerd Janßen, Hans Scheuß, Peter Leyer und Hans-Josef Randerath aufgrund ihrer Hilfsaktion in 2002 mit dem Sächsischen Fluthelfer-Orden ausgezeichnet. Weiterhin wurde Peter Kremers für 75 Jahre Mitgliedschaft mit der Ehrennadel der Sonderstufe in Gold der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg und Manfred Kamps für seine 35 jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg in Gold ausgezeichnet.



Ehrungen beim Kameradschaftsabend am 6. März 2004

hintere Reihe v.l.n.r.: Peter Leyer, Hans Scheuß, Hans-Josef Jütten, Hans-Josef Randerath,
Gerd Janßen, Wolfgang Dieder, Heinz-Willi Jansen, Johannes Houben, Rudi Himmels
vordere Reihe v.l.n.r.: Andrea Leyer, Peter Kremers, Regine Kamps, Manfred Kamps,
Magda Janßen, Ruth Randerath, Hedi Scheuß

Am 17. März 2004 wurde der Zug 2 zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und mit mehreren eingeklemmten Personen nach Aphoven alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um eine Alarmübung handelte. Das Übungsszenario war von einigen Aphovener Kameraden sehr realistisch mit entsprechend geschminkten Verletztendarsteller sowie insgesamt sechs Fahrzeugen vorbereitet worden.





Alarmübung in Aphoven am 17. März 2004

Am 11. Mai fand eine weitere Alarmübung statt. Hier wurden die Löschgruppen Karken, Kempen, Kirchhoven und Unterbruch nach Hochbrück in Kempen alarmiert. Diese Übung diente zur Überprüfung und Ermittlung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Heinsberg. Im Stadtgebiet fanden in den anderen Löschgruppen ebenfalls entsprechende Überprüfungen statt.

Zum 01. Juni wechselt Ramona Riehl aus aktive Abteilung wegen Umzug zum LZ Stadtmitte. Weiterhin tritt Angelina Lindner aus der Jugendfeuerwehr wegen Umzug in die Gemeinde Waldfeucht aus der Löschgruppe aus.

Im Juli absolvieren Stefanie Himmels und Markus Kamps erfolgreich den TM2a/b-Lehrgang.



TM2-Lehrgang Juli 2004

Vom 02. bis zum 04. Juli feierte die Schützenbruderschaft Jubiläum. Am Freitagabend wirkte die Löschgruppe beim Zapfenstreich mit. Samstags wurde von uns die Ehrenwache am Friedhof gestellt. Sonntags begleitete die Feuerwehr den Festzug und unterstützte die Bruderschaft mit Einweisen an den Parkplätzen.

Die alljährliche Übung mit der Abschlussgruppe im Kindergarten wurde am 09. Juli durchgeführt. Neben einer kleinen Übung wurde den Kindern die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes erläutert. Zum Abschluss wurden im Feuerwehrhaus wieder Würstchen gegrillt. Sowohl Rudi Himmels als auch Kindergartenleiterin Marlies Uebachs bedankten sich bei den Feuerwehrkräften dafür, dass sie ihre Zeit für diese Übung geopfert haben.



Übung im Kindergarten am 7. Juli 2004

Am 02. August verstarb unser Kamerad UBM Heinrich Wolters nach langer Krankheit. Am 07. August erwiesen ihm die Kameraden der Löschgruppe bei der Beisetzung die letzte Ehre.

Am 06. Oktober 2004 fand wiederum eine Alarmübung statt - diesmal lautete die Meldung „Feuermeldung im Industriepark Oberbruch“. Hierzu wurden die Werkfeuerwehr IPO sowie die Löschgruppen Oberbruch, Dremmen, Kempen, Kirchhoven und Karken alarmiert. Ziel dieser Übung war zum einen die Überprüfung der internen IPO-Meldewege einschließlich der Alarmierung der weiteren Kräfte und auch die Überprüfung der neuen Zusammenstellung der zu alarmierenden Kräfte der Feuerwehr Heinsberg. Angenommene Lage war eine Rauchentwicklung im Laborbereich mit mehreren vermissten Personen. Aufgrund des Feuers musste in einem weiteren Abschnitt ein größerer Gastank gekühlt werden.



Alarmübung im Industriepark Oberbruch am 6. Oktober 2004

Am 15. Oktober verstarb unser Kamerad OFM Peter Kremers im Alter von 93 Jahren. Erst im März war ihm noch die höchste Auszeichnung der Feuerwehr Heinsberg - die Ehrennadel der Sonderstufe in Gold - für seine 75-jährige Mitgliedschaft verliehen worden. Am 21. Oktober erwiesen ihm die Kameraden der Löschgruppe bei der Beisetzung die letzte Ehre.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg fand am 26. November in der Bürgerhalle in Karken statt. Manfred Kamps wurde an diesem Abend für seine 35-jährige Mitgliedschaft geehrt. Weiterhin wurde an diesem Abend der bevorstehende Wechsel in der Löschgruppenführung offiziell bekannt gegeben: Rudi Himmels legt sein Amt zum 31.12.2004 aus gesundheitlichen Gründen in jüngere Hände. In Boris Heller wurde ein Nachfolger gefunden. Er wird - zunächst aufgrund des noch fehlenden Gruppenführer-Lehrganges kommissarisch - die Führung der Löschgruppe am 01.01.2005 übernehmen.

Im November absolvieren Stefan Hawinkels, Thomas Hansen und Hans-Otto Wawra erfolgreich den Sprechfunker-Lehrgang.



Sprechfunker-Lehrgang November 2004

Bei der Jahresabschlussversammlung am 13. Dezember werden Stefan Hawinkels zum Feuerwehrmann, Stefanie Himmels zur Oberfeuerwehrfrau und Markus Kamps zum Oberfeuerwehrmann befördert. Der Vorsitzende Hans-Josef Jütten dankte dem scheidenden Löschgruppenführer Rudi Himmels für seine Arbeit und wünschte dem Nachfolger Boris Heller für seine Arbeit viel Erfolg. An diesem Abend wurde der von Thomas Mix aufgenommene Film der Eifelübung 2004 gezeigt. Weiterhin wurden die bislang gemachten Fotos mit der Digitalkamera gezeigt. Diese Vorführungen fanden großen Anklang.

Im Jahr 2004 mussten insgesamt 17 Einsätze bewältigt werden. Hierzu zählten unter anderem am 16.03. ein Gefahrguteinsatz in der Ruraue. Hier musste eine Ladung an einem gestohlenen Sattelzug durchgeführt werden, da Gefahrstoffe vermutet wurden. Am 23.06. waren gleich zwei Sturmschäden innerhalb einiger Stunden zu bewältigen - nachmittags auf der Roermonder Straße und abends auf der Hirtstraße. Gleich drei Einsätze innerhalb 24 Stunden waren im August zu bewältigen: am 28.08. um 22:15 Uhr eine böswillige Alarmierung am Eckholder Feld sowie am 29.08. um 04:30 Uhr ein Verkehrsunfall auf der Roermonder Straße und um 22:30 Uhr eine Dieselspur auf der Mühlenstraße, dem Tichelkamp und dem Jakobsweg. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in Kirchhoven am 04.12. kurz nach Mitternacht. Es musste eine eingeklemmte Person befreit werden. Der schwerstverletzte Fahrer starb wenige Stunden später im Krankenhaus an seinen Verletzungen, der Beifahrer überlebte den Unfall schwer verletzt. Am 29.12. brannte in Kempen, Brehmer Straße ein Motor eines Whirlpools. Das Feuer hatte bereits auf einen Installationsschacht übergegriffen und verursachte eine starke Rauchentwicklung.



Einsatz „Unklare LKW-Ladung“ am 17. März 2004



Einsatz Sturmschaden am 23. Juni 2004





Einsatz VU - eingeklemmte Person am 04. Dezember 2004



Einsatz brennender Whirlpool-Motor am 29. Dezember 2004

2005

Im Januar 2005 übernimmt der Unterbrandmeister Boris Heller die technische Führung der Löschgruppe Karken.

Ebenfalls im Januar erhält die Löschgruppe neue Atemschutzgeräte. Diese arbeiten mit Überdrucktechnik. Nach Einweisung der Geräteträger und Umbau der Halterungen im Fahrzeug sollen die Geräte in Betrieb genommen werden.

Im Januar absolvieren Thomas Hansen, Stefan Hawinkels und Markus Kamps einen Motorkettensäge-Lehrgang.



Motorkettensäge-Lehrgang im Januar 2005

Beim Kameradschaftsabend am 5. März wird Unterbrandmeister Hans Scheuß für seine 35-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg in Gold ausgezeichnet. Als Geschenk der Löschgruppe erhält er - anstelle des jahrelang verwendeten Zinntellers wurde von Hans-Josef Jütten nach einem neuen Geschenk gesucht - eine Feuerwehrfigur aus Stahlteilen. Rudi Himmels erhält von der Löschgruppe nachträglich zur Verabschiedung als Löschgruppenführer eine Uhr geschenkt. Erstmals fand der Kameradschaftsabend im Foyer der Bürgerhalle statt, was überwiegend positiv beurteilt wurde.



Ehrung am Kameradschaftsabend am 5. März 2005

v.l.n.r: Boris Heller, Johannes Houben, Heinz-Willi Jansen, Walter Schönleber, Gerti Himmels, Rudi Himmels, Hans Scheuß, Hans-Josef Jütten, Hedi Scheuß, Hans-Leo Schreinemachers

Am 18. April unternimmt die Löschgruppe eine Fahrt zur Diebels-Brauerei nach Issum. Neben der Besichtigung der Brauerei wird auch das dort hergestellte Getränk genossen.

Im April besuchen Stefanie Himmels und Stefan Hawinkels erfolgreich den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang.



Atemschutzgeräteträger-Lehrgang im April 2005

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. Mai erhält Gerd Janßen - da er am Kameradschaftsabend in Urlaub war - von der Löschgruppe durch Boris Heller ein Geschenk für seine 35-jährige Mitgliedschaft überreicht.



Ehrung am Florianstag am 8. Mai 2005
v.l.n.r.: Gerd Janßen, Boris Heller, Herbert Kremers,

Im Mai muss unser Vorsitzender Hans-Josef Jütten aufgrund einer akuten Erkrankung vorübergehend sein Amt für vermutlich mehrere Monate ruhen lassen.

Im Juni absolvierte Michael Himmels erfolgreich die Truppmann-Ausbildung Modul 1.



Truppmann-Lehrgang Modul 1 im Juni 2005

Am 8. Juli wurde wieder eine Brandschutzerziehung im Kindergarten veranstaltet. Neben der Abfrage, wie ein Notruf abgesetzt wird erklärte Boris Heller den Kleinen auch in welchen Notfällen die Feuerwehr Hilfe leistet. Nach dem theoretischen Teil konnten die Vorschulkinder die Technik der Feuerwehr bestaunen und auch mal selbst einen „Löschangriff“ üben. Zum Abschluss wurde am Feuerwehrhaus wieder der Grill angeheizt und der Hunger der Kinder mit Grillwürstchen und der Durst mit Limonade gestillt.



Brandschutzerziehung im Kindergarten Karken am 8. Juli 2005

Am 06. Oktober verstirbt der ehemalige Stadtbrandmeister der Feuerwehr Heinsberg Theo Laprell im Alter von 77 Jahren. Am 12. Oktober erwiesen ihm zahlreiche Kameraden die letzte Ehre.

Am 18. Oktober fand erneut eine Übung der Löschgruppen Oberbruch, Karken, Kempen und Kirchhoven mit der Werkfeuerwehr im Industriepark Oberbruch statt. Hierbei sollten zum einen die neue Saugstelle getestet und zum anderen das neue Einsatzkonzept geprüft werden.

Am 27. Oktober verstirbt unser Vorsitzender Hans-Josef Jütten im Alter von nur 52 Jahren. Am 04. November erweisen ihm die Kameraden die letzte Ehre. Auf Wunsch des Verstorbenen organisiert die Löschgruppe gemeinsam mit Maria Jütten den Beerdigungskaffe in der Bürgerhalle mit und hilft bei der Durchführung. Hierbei wurden wir von einige Frauen unterstützt, die während der Messe die letzten Vorbereitungen durchführten.



Grabstätte von Hans-Josef Jütten

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 25. November in Dremmen wird Boris Heller nach erfolgreicher Teilnahme am Gruppenführerlehrgang in Münster zum Brandmeister befördert und vom Stadtbrandinspektor zum Einheitsführer der Löschgruppe Karken ernannt.

Im Jahr 2005 wurde die Löschgruppe Karken zu insgesamt 15 Einsätzen alarmiert. Der erste Einsatz rief uns schon am Neujahrstag zur Pflicht: gegen 0:52 Uhr lief die Alarmierung zu einem Hilfeleistungseinsatz zur Stapper Straße. Dort mussten auslaufende Flüssigkeiten nach einem Verkehrsunfall abgestreut werden. Der diesjährige Karkener Karnevalszug am 06. Februar wurde von einem tragischen Unfall überschattet. An der Einmündung Haarener Straße stürzten mehrere Personen von einem Karnevalswagen. Glücklicherweise wurde niemand schwerer verletzt. Insgesamt fünf Personen mussten in Krankenhäuser eingeliefert werden. Einige Kameraden der Löschgruppe Karken unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten. Ein Einsatz der unangenehmen Art musste am 26. August 2005 gefahren werden. Auf dem Hingen musste zur Unterstützung des

Rettungsdienstes bzw. der Polizei eine Türe geöffnet werden – in dem Wohnschuppen lag eine tote Person. Am 29. November wurde die Löschgruppe zu einem Zimmerbrand auf der Hirtstraße alarmiert. Dort waren Möbel und Wäsche in Brand geraten nachdem eine Stehlampe umgefallen war.



Einsatz „Personen von Karnevalswagen gestürzt“ am 06. Februar 2005



Einsatz „Zimmerbrand - Hirtstraße“ am 29. November 2005

2006

Im Januar 2006 beginnen Überlegungen, das LF16 zu modifizieren. Es sollen ein Schnellangriffs-Verteiler sowie C-Schlauchtragekörbe eingebaut werden. Unter der Führung von Gilbert Hoffmann werden erste Planungen vorgenommen.

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend am 18. März im Foyer der Bürgerhalle konnten zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt werden. Insgesamt wurden 8 Kameraden an diesem Abend geehrt. Oberbrandmeister Walter Frenken, Hauptfeuerwehrmann Georg Hausmann, Hauptfeuerwehrmann Kurt Heinrichs, Hauptbrandmeister Gilbert Hoffmann, Unterbrandmeister Norbert Janßen und Unterbrandmeister Dieter Scheuß erhielten aus den Händen von Ortsvorsteher Johannes Houben für ihre 25-jährige Mitgliedschaft den Wappenteller der Stadt Heinsberg sowie aus den Händen von stellvertretenden Wehrleiter Stadtbrandinspektor Peter Geiser die Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg in Silber. Hauptbrandmeister Gerd Janßen erhielt für 35-jährige Mitgliedschaft einen Bildband und die goldene Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg. Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr überreichte Johannes Houben dem Oberfeuerwehrmann Willi Heffels eine Flasche „Alter Heinsberger“. Peter Geiser zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Sonderstufe in Gold der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg aus. Aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller und stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Kremers erhielten die Jubilare Schraubenfiguren von Feuerwehrmännern. Herbert Kremers nutzte die Gelegenheit, Gerd Janßen an diesem Abend für ein weiteres Jubiläum zu ehren. Seit dem ersten Sommerfest der Löschgruppe Karken im September 1980 steht Gerd Janßen am Grill und verköstigt die Gäste. Auch bei den Übungen werden seine Feuerwehrkollegen regelmäßig kulinarisch verwöhnt. Hierfür erhielt er von der Löschgruppe ebenfalls eine Schraubenfigur – passend zum Anlass einen „Grillmeister“. Geschäftsführer Norbert Janßen nahm zum Schluss noch die Gelegenheit wahr, ein weiteres Highlight vorzustellen. Als derzeitiger Chronist hat er zu Beginn des Jahres 2004 begonnen, die Chronik der Löschgruppe in elektronische Medien zu übertragen und um zahlreiche Bilder zu ergänzen. Der viel zu frühe Tod des Vorsitzenden Hans-Josef Jütten im vergangenen Herbst spornte ihn an, diese Neufassung zum diesjährigen Kameradschaftsabend fertig zu stellen und vorzustellen. Symbolisch überreichte er an Maria Jütten - zum einen als persönlichen Dank und zum anderen als Dank aller Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe - das erste gedruckte Exemplar dieser Chronik.



Ehrungen beim Kameradschaftsabend am 18. März 2006:
 obere Reihe: Erster Beigeordneter Wolfgang Dieder, Stadtbrandinspektor Peter Geiser,
 Ortsvorsteher Johannes Houben, stellvertretender Vorsitzender Herbert Kremers;
 zweite Reihe von oben: Löschgruppenführer Boris Heller, Georg Hausmann, Norbert Janßen;
 dritte Reihe von oben: Andrea Scheuß, Dieter Scheuß, Gilbert Hoffmann,
 Walter Frenken, Kurt Heinrichs
 untere Reihe: Hilde Heffels, Willi Heffels, Manuela Hoffmann, Anette Heinrichs,
 Heike Janßen, Magda Janßen, Gerd Janßen, Conny Frenken



Übergabe der ersten gedruckten Chronik durch Norbert Janßen an Maria Jütten

Bei der Gruppenführerbesprechung am 5. Mai wird Oberbrandmeister Walter Frenken nachträglich zum Hauptbrandmeister befördert.

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Mai wurde Dieter Staas von der Löschgruppe für seine 35-jährige Dienstzeit geehrt. Er erhielt aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller eine Feuerwehrmann-Schraubenfigur. Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden blieb bei der Jahreshauptversammlung leider ohne Erfolg. Trotz intensiver Suche und reger Diskussionen erklärte sich keiner der Anwesenden bereit, sich hierfür zur Wahl zu stellen. Herbert Kremers, Norbert Janßen und Dieter Scheuß wurden bei den Wahlen in ihren Ämtern bestätigt, Michael Himmels wurde als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Vertreter der Ehrenabteilung bleibt weiterhin Willi Heffels.

Bei der Übung am 12. Juni wurden Hans-Otto Wawra zum Hauptfeuerwehrmann und Thomas Hansen zum Oberfeuerwehrmann befördert. Am 12. Oktober fand im IPO Oberbruch die außerplanmäßige Übung Herbstwind statt. Angenommene Lage war ein Brand in Versandlager. Im Einsatz waren die Löschgruppen Oberbruch, Dremmen, Karken, Kempen und Kirchhoven sowie die Werkfeuerwehr.

Am 25. Oktober gegen 15:10 Uhr musste die Löschgruppe Karken erneut zum IPO Oberbruch. Diesmal war eine Alarmübung im Rahmen der Überprüfung durch den RP und den Kreisbrandmeister der Grund. Obwohl die Alarmierung der Einsatzkräfte (Oberbruch, Dremmen, Karken, Kempen, Kirchhoven, LZ Stadtmitte) nicht gemäß AAO verlief (Alarmierung nur über Funkmeldeempfänger anstatt Sirene), konnten innerhalb des gesetzlichen Zeitfensters genügend Einsatzkräfte mobilisiert werden.

Am 03. November fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Grund hierfür waren die teilweisen Neuwahlen des Vorstandes. Während dieser Versammlung wurde Herbert Kremers zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dieter Scheuß übernimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und Frank Storms wird neu in den Vorstand gewählt und bekleidet nun das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg am 24. November in Porselen erhielten Walter Frenken, Georg Hausmann, Gilbert Hoffmann, Norbert Janßen und Dieter Scheuß für ihre 25-jährige Mitgliedschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber. Für seine 35-jährige Mitgliedschaft erhielt Hans Scheuß das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Gold. Da ab Dezember mit der neuen Alarm- und Ausrückordnung auch die neue Zugordnung in Kraft tritt, wurden auf der Jahreshauptversammlung die neuen Zugführer und ihre Stellvertreter bestellt. Rudi Himmels wurde mit Wirkung zum 01. Dezember zum stellvertretenden Zugführer des fünften Zuges bestellt.

Am 01. Dezember tritt die neue Zugaufteilung in Kraft. Die Löschgruppen Karken, Kempen und Kirchhoven bilden nun den Zug 5 der Feuerwehr Heinsberg.

Das Jahr 2006 geht als bislang einsatzreichstes Jahr in die Geschichte der Löschgruppe Karken ein. Lag der bisherige „Rekord“ bei 22 Einsätzen im Jahr 2002, mussten 2006 insgesamt 29 Einsätze gefahren werden. So musste am 30. Januar ein Wohnungsbrand auf der Roermonder Straße bekämpft werden. Im Zeitraum April / Mai wurde die Löschgruppe von einer Serie von Einsätzen beschäftigt – es galt insgesamt 8 Einsätze innerhalb von fünf Wochen zu bewältigen: 16. April Zimmerbrand auf dem Holzgraben; 28. April Verkehrsstörung auf der Roermonder Straße; 01. Mai Kaminbrand auf dem Hingen; 06. Mai gleich zwei Einsätze – um 13:45 Uhr auslaufender Kraftstoff nach VU Kreuzung Mühlenstraße - Roermonder Straße und um 16:30 Uhr ein Böschungs- und Schonungsbrand auf der Haarener Straße; 08. Mai erneut Böschungsbrand auf der Haarener Straße; 11. Mai ein Verkehrsunfall mit eingeklemmtem Motorradfahrer unter PKW auf der Roermonder Straße; 21. Mai THL Baum auf Straße auf der Hirtstraße. Am 13. Oktober musste ein Garagenbrand auf dem Mühlenberg bekämpft werden. Hier konnte durch das schnelle Eingreifen das Übergreifen des Brandes auf das angrenzende Wohnhaus verhindert werden. Im Dezember gab es dann wieder die berüchtigte Dreier-Serie: am 22. Dezember musste ein Mädchen, das mit dem Fuß im Rad eingeklemmt war, befreit werden, am 25. Dezember kam es zu einem Zimmerbrand auf der Haarener Straße und am 31. Dezember musste ein umgestürzter Baum auf dem Eckholder Feld beseitigt werden.



Einsatz „Wohnungsbrand – Roermonder Straße“ am 30. Januar 2006



Einsatz „eingeklemmter Motorradfahrer – Roermonder Straße“ am 11. Mai 2006





Einsatz „Garagenbrand – Mühlenberg“ am 13. Oktober 2006



Einsatz „Zimmerbrand – Haarener Straße“ am 25. Dezember 2006

2007

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend am 03. März im Foyer der Bürgerhalle konnte wieder ein verdientes Mitglied geehrt werden. Oberfeuerwehrmann Jakob Schmitz erhielt für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfgang Dieder eine Flasche „Alter Heinsberger“. Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Sonderstufe in Gold der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg aus. Aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller und Vorsitzenden Herbert Kremers erhielt der Jubilar eine Schraubenfigur eines Feuerwehrmannes mit Weinflasche. Auch Geschäftsführer Norbert Janßen nahm zum Schluss noch die Gelegenheit wahr, einige Kameraden mit einem Geschenk zu überraschen. Im Vorstand wurde beschlossen, allen Mitgliedern der Ehrenabteilung, die 65 Jahre oder älter sind ein gedrucktes Exemplar der Chronik zu überreichen. In diesem Jahr wurde diese den Kameraden Jakob Schmitz, Gerd Lind und Willi Heffels überreicht. Johann Frenken und Willi Jennissen erhielten ihr Exemplar zu einem späteren Zeitpunkt.



Ehrungen beim Kameradschaftsabend am 03. März 2007:
obere Reihe: Erster Beigeordneter Wolfgang Dieder, Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen,
mittlere Reihe: Vorsitzender Herbert Kremers; Ortsvorsteher Johannes Houben,
Löschgruppenführer Boris Heller
untere Reihe: Willi Heffels, Jakob Schmitz; Käthe Schmitz, Gerd Lind

Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Mai wird beschlossen, die dringend notwendig gewordenen Renovierungsarbeiten in den kommenden Monaten in Angriff zu nehmen. Dies startete im Juni / Juli mit den Anstricharbeiten im Schulungsraum, in der Küche und in den Toiletten. Ebenfalls wurden die Tore neu gestrichen.

Am 11. August wurde wieder das traditionelle Sommerfest auf dem Schulhof veranstaltet.

In den Monaten September und Oktober wurden unter Leitung von Gerätewart Gilbert Hoffmann zahlreiche Umbauten am LF durchgeführt. So wurden unter anderem Schlauchtragekörbe installiert und einige Gerätefächer modifiziert. In einigen Kunststoffboxen sind nun Hölzer zum Unterbauen und sonstiges Kleinmaterial untergebracht.

Die St. Martins-Feier wurde auf Freitagabends verlegt. Seitens des Tischtennis-Clubs wurde diese Verlegung favorisiert, weil man sich dadurch ein Umsatzplus erhofft. Das Ergebnis bestätigte die Hoffnungen – allerdings nicht in dem erwarteten Maße. Für die Zukunft will man weitere Überlegungen anstellen, wie man den Abend attraktiver gestalten kann.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 07. Dezember in Kirchhoven wurde Boris Heller vom Brandmeister zum Oberbrandmeister befördert. Leider gab es auch auf dieser Versammlung keine positive Nachricht für die Löschgruppe bezüglich der Ersatzbeschaffung des MTF.

Auch das Jahr 2007 geht wieder als ein sehr einsatzreiches Jahr in die Statistik der Löschgruppe ein und nimmt mit 27 Einsätzen den zweiten Platz in der Statistik ein. Besonders im Januar war die Löschgruppe stark gefordert: wegen des Sturms Kyrill, der lange in den Medien angekündigt wurde, mussten am 18. Januar fünf Einsätze sowie am 19. Januar sechs Sturmeinsätze gefahren werden. Am 20. Januar war noch ein Sturmeinsatz aufgrund des immer noch starken Windes zu bewältigen. Am 28. Januar brannte ein Schuppen nebst Wald auf dem Hickeswinkel. Am Karnevalsamstag musste bei einem Verkehrsunfall am Grenzübergang gemeinsam mit den niederländischen Kollegen eine Person aus seinem Fahrzeug befreit werden. Am 01. Mai staunten sicherlich einige Feuerwehrleute nicht schlecht, als die Durchsage im Melder einen „Brand hinter dem Feuerwehrhaus“ meldete – es brannte allerdings nur ein Maiherz. Am 30. Mai begann eine Serie von mehreren Fehllarmen. Es wurden im gesamten Kreisgebiet von fremder Seite Sirenen ausgelöst. Insgesamt vier mal war von diesen böswilligen Alarmierungen auch die Löschgruppe Karken betroffen. Einen weiteren einsatzreichen Monat stellte der Oktober mit 6 Einsätzen dar: gleich dreimal rief ein Brandmeldealarm die Einsatzkräfte am 09. bzw. 10. Oktober innerhalb von 24 Stunden zum Altenheim Lieck. Am 15. Oktober musste eine Ölspur beseitigt werden. Am Tag darauf, dem 16. Oktober, musste als Amtshilfe für die Polizei eine Absperrkette am Sportplatz geöffnet werden. Diese benötigte den

Sportplatz als Hubschrauberlandeplatz, da eine großflächige Suche nach flüchtigen Schützen gestartet wurde. Am 18. Oktober wurde der Zug 5 dann zu einem Zimmerbrand alarmiert.



Einsatz „brennende Anglerhütte – Wald Kitsch“ am 28. Januar 2007



Einsatz „eingeklemmte Person – Roermonder Straße / Grenzübergang“ am 17. Februar 2007



Einsatz „Amtshilfe Polizei – Sportplatz“ am 16. Oktober 2007

2008

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend am 01. März im Foyer der Bürgerhalle konnte wieder verdiente Mitglieder geehrt werden. Hauptfeuerwehrmann Hans-Josef Dammers erhielt für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfgang Dieder den Wappenteller der Stadt Heinsberg. Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg in Silber aus. Hauptfeuerwehrmann Hans Nelles erhielt für seine 35-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfgang Dieder einen Bildband. Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg in Gold aus. Brandinspektor Rudi Himmels erhielt für seine 35-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr von Wolfgang Dieder den großen Wappenteller der Stadt Heinsberg. Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Heinsberg in Gold aus. Aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller und Vorsitzenden Herbert Kremers erhielt die Jubilare jeweils eine Schraubenfigur eines Feuerwehrmannes.



Ehrungen beim Kameradschaftsabend am 01. März 2008:
obere Reihe: Erster Beigeordneter Wolfgang Dieder, Ortsvorsteher Johannes Houben,
Vorsitzender Herbert Kremers
mittlere Reihe: Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen, Gerti Himmels,
Rudi Himmels, Hans-Josef Dammers
untere Reihe: Fia Nelles, Hans Nelles, Löschgruppenführer Boris Heller

Am 16. März besuchten wieder einige Mitglieder der Löschgruppe mit ihren Partnern das Laientheater Bransrath.

Die Jahreshauptversammlung fand am 27. April statt. Hier wurden erste Überlegungen zu den geplanten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppe besprochen und festgelegt.

Im Juni wurden Anstricharbeiten in den Fahrzeughallen durchgeführt, so dass die Renovierung auch in diesem Bereich fortschritt.

Am 17. Juni wurde gemeinsam mit der Löschgruppe Waldenrath sowie einer RTW-Besatzung des Deutschen Roten Kreuzes eine Übung „Technische Hilfeleistung nach VU“ in Waldenrath durchgeführt.

Am 20. Juni fand wieder die alljährliche Brandschutzerziehung im Rahmen des letzten Kindergartentages der Vorschulkinder des Kindergartens Karken statt. Die Kinder wurden am Kindergarten abgeholt und dann zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort wurde den Kindern und Erzieherinnen das Fahrzeug und die Ausrüstung erklärt.



Brandschutzerziehung mit den Vorschulkindern des Kindergartens am 20. Juni 2008

Wie auch in den letzten beiden Jahren ermöglichte die Stadt es den Atemschutzgeräteträger auch in diesem Jahr an der Feuerwache Heinsberg wieder eine Wärmegewöhnungsübung im Brandcontainer mitzumachen. Dort war am 18. und 19. August der Übungscontainer vor Ort, in dem einige Karkener Kameraden – nach entsprechender Vorbereitungen einige Tage vorher – wieder die „Macht des Feuers“ hautnah spüren konnten und die richtigen Löschtechniken und Verhaltensregeln üben konnten.

Am 06. September feierte Kamerad Willi Heffels mit seiner Frau Hilde die Goldhochzeit. Die Feuerwehrkameradinnen und –kameraden standen den beiden zu Ehren nach der Festmesse an der Pfarrkirche Spalier.

Am 14. November fand die St. Martins-Feier – wiederum Freitagabends – erstmals mit einer Fackel bzw. Bilderprämierung statt. Diese Programmerweiterung hat die Attraktivität der Feier weiter gesteigert.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 21. November in Unterbruch gab es zum einen die positive Nachricht, dass das neue MTF im zweiten Quartal 2009 geliefert werden soll. Weiterhin wurde Oberfeuerwehrmann Michael Himmels nach bestandem Truppführer-Lehrgang zum Unterbrandmeister befördert. Auf der Versammlung wurden weiterhin Hauptfeuerwehrmann Hans-Josef Dammers für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber und Brandinspektor Rudi Himmels für seine 35-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Gold geehrt.

Im Dezember wird der Startschuss für die Erstellung einer eigenen Homepage gegeben. Die wesentlichen Dinge wie das Layout wurden fixiert. In den nächsten 3 Monaten sollen die Hauptbestandteile der Homepage erstellt und ins Netz gestellt werden.

Im Jahr 2008 mussten insgesamt 23 Einsätze bewältigt werden. Zu den erwähnenswerten Einsätzen zählten ein Verkehrsunfall am 06. Juni an der Stapper Straße, wo eine Radfahrerin unter einem PKW eingeklemmt wurde. Am 30. November gab es gleich zwei Einsätze an einem Tag. Am frühen Morgen wurden die Feuerwehrkräfte durch eine Feuermeldung einer Brandmeldeanlage in Marsch gesetzt. Am späten Abend brannte in Werlofeld ein Trockner. Am 13. Dezember mussten die Kräfte des Zuges 5 in eisiger Kälte den Brand eines Vereinsheimes in Lieck bekämpfen.



Einsatz „VU mit Radfahrerin – Stapper Straße“ am 06. Juni 2008



Einsatz „Trocknerbrand – Werlofeld“ am 30. November 2008



Einsatz „Brand Vereinsheim – Lieck, Rossberg“ am 13. Dezember 2008

2009

Zu Beginn des Jahres intensivierten sich die Vorbereitungen für das bevorstehende Jubiläum der Löschgruppe. Nahezu im Zwei-Wochen-Rhythmus finden nun die Vorstandstreffen statt, um die Aktivitäten abzustimmen und die notwendigen organisatorischen Dinge einzuleiten.

Seit April 2009 ist die neue Homepage der Löschgruppe Karken unter www.feuerwehr-karken.de online. Hier wurden neben allerlei Hintergründe zur Löschgruppe auch die aktuellen Informationen zum bevorstehenden Fest eingestellt. Herbert Kremers und Norbert Janßen haben viele Details zur Löschgruppe eingepflegt und der Seite somit das endgültige Leben eingehaucht.

Mitte April 2009 wurde die Festschrift zum Jubiläum fertig gestellt und der Verkauf startete pünktlich vor dem Fest. Auf insgesamt 64 Seiten werden die wichtigsten Highlights der vergangenen 100 Jahre der Löschgruppe Karken in einem DIN A4-Farbdruck dargestellt. Norbert Janßen hat neben den Hauptauszügen aus der Chronik auch wissenswertes und informatives aus der Löschgruppe zusammengestellt, so dass ein umfassender Überblick gegeben wird.



Deckblatt der Festschrift zum Jubiläum 2009

Anfang Mai 2009 kam dann der langersehnte Ersatz für den alten Mannschaftstransporter nach Karken. Ein Ford Transit mit langem Radstand wurde bei der Löschgruppe stationiert und dient von nun an hauptsächlich dem Transport der Jugendfeuerwehr – aber auch als zusätzliches Fahrzeug für die Löschgruppe. Dies führte dann auch noch einmal zu kleineren Änderungen im Festprogramm, da das Fahrzeug offiziell an dem Jubiläumswochenende an die Feuerwehr Heinsberg überreicht werden soll.

Im Mai 2009 kamen die Vorbereitungen zu den Jubiläumsveranstaltungen in die heiße Phase. In den letzten Tagen vor den Veranstaltungen wurden alle Helfer noch einmal extrem aktiv. Die Fahrzeuge wurden herausgeputzt und die Bürgerhalle wunderschön dekoriert.



Vorbereitung der Bürgerhalle für den Festabend zum Jubiläum 2009



Festlich hergerichtete Bürgerhalle für den Festabend am 16. Mai 2009

Am Samstag, 16. Mai 2009, startete der Festumzug ab der Gaststätte Randerath und zog mit einer stattlichen Zahl an Ehrengästen und Vereinen bzw. deren Abordnungen durch Karken zunächst zum Friedhof zur Gefallenenehrung und anschließend in Richtung Bürgerhalle. Dort veranstaltete die Löschgruppe einen Festabend, der mit einer lockeren

Mischung von Rednern und musikalischen Beiträgen der Ortsvereine viel Ansehen bei den Besuchern fand.



Gefallenenehrung am Friedhof, Festzug durch den Ort und
Begrüßung zum Festabend in der Bürgerhalle durch Boris Heller

Zum Festabend bekamen alle Mitglieder der Ehrenabteilung eine Auszeichnung für ihre langjährige Tätigkeit in der Löschgruppe. Neben einer Urkunde erhielten Johann Frenken, Willi Heffels, Gerd Janßen, Willi Jennissen, Helmut Küppers, Hans Nelles, Hans Scheuß und Jakob Schmitz von Löschgruppenführer Boris Heller und Vorsitzenden Herbert Kremers einen Glaspokal mit Widmung.

Weiterhin erhielt Dieter Staas noch nachträglich durch Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen die silberne Ehrennadel für seine 25-jährige Mitgliedschaft überreicht.

Den Kameraden Rudi Himmels und Roland Heffels wurde durch den stellvertretenden Kreisbrandmeister Plum die silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg überreicht.



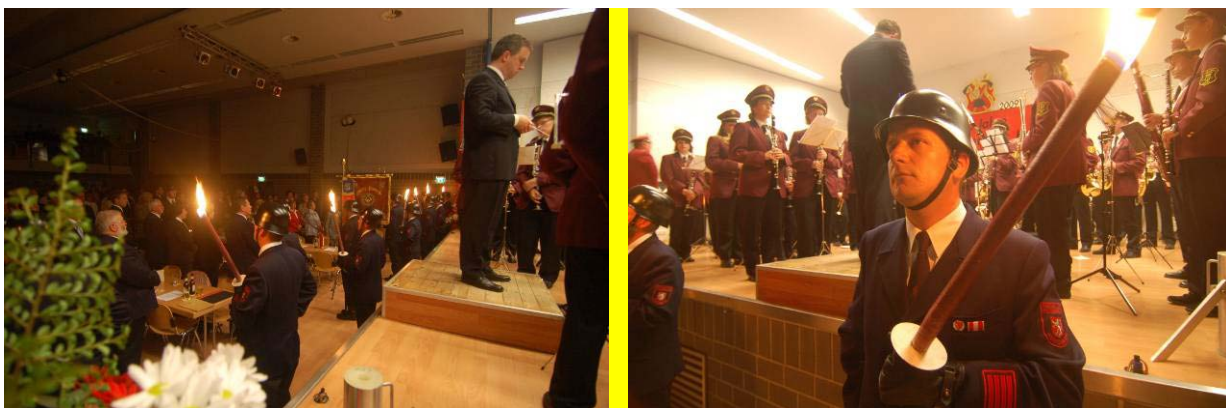
Ehrung der langjährig tätigen Mitglieder auf dem Festabend durch Boris Heller

Herbert Kremers und Boris Heller überreichten dem Schirmherrn Johannes Houben und dem Moderator des Festabends Jo Reiners für ihren Einsatz einen Glaspokal mit Widmung. Beide waren sehr erfreut über die gelungene Überraschung.



Moderator Jo Reiners und Schirmherr Johannes Houben mit ihren Glaspokalen

Höhepunkt des Abends war die Aufführung des Großen Zapfenstreiches durch Fackelträger und Ehrenwache der Löschgruppe Karken unter musikalischer Mitwirkung des Trommler- und Pfeiffercorps Karken und des Instrumentalvereines Karken.



Gemeinsamer Zapfenstreich mit dem Trommler- und Pfeiffercorps Karken und dem Instrumentalverein Karken zum Ende des Festabends

Im Anschluss an die offiziellen Darbietungen feierte die Löschgruppe mit noch vielen Gästen und bei fetziger Musik von DJ Victor bis tief in die Nacht.



Nach dem offiziellen Programm wurde noch gut weitergefeiert...

Der Sonntag begann dann leider ein wenig unerfreulich, da die Fahrzeugeinweihung und –übergabe im Regen stattfinden musste. Aber auch davon ließen sich die zahlreichen Vertreter aus Politik, den benachbarten Feuerwehren und den Ortsvereinen nicht erschüttern. Aus den Händen des ersten Beigeordneten Wolfgang Dieder erhielt Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen die Schlüssel des neuen Mannschaftstransportwagens, bevor er diese an Löschgruppenführer Boris Heller weiterreichte.



Übergabe der Fahrzeugschlüssel durch den Ersten Beigeordneten
Wolfgang Dieder an Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen und
Weitergabe an Löschgruppenführer Boris Heller



Übergabe der Fahrzeugschlüssel durch den Ersten Beigeordneten Wolfgang Dieder an Stadtbrandinspektor Heinz Willi Jansen und Weitergabe an Löschgruppenführer Boris Heller

Anschließend feierte die Löschgruppe mit der Bevölkerung unter zunehmendem Sonnenschein noch einen großartigen Tag mit einer tollen Fahrzeugschau, musikalischen Darbietungen und einer gelungenen Schauübung der Jugendfeuerwehr, der allen sicherlich noch sehr lang in Erinnerung bleibt. In der Bürgerhalle konnten sich die Besucher einen von Willi Heffels hervorragend gestalteten Bildervortrag mit imposantem Bildmaterial der vergangenen Jahre anschauen. Die Fahrzeugschau, die fast den gesamten Vorplatz der Bürgerhalle in Anspruch nahm, bot Jung und Alt aktuelle und historische Fahrzeuge. In einer präzise vorbereiteten Schauübung löschten die Jugendlichen der Löschgruppe Karken einen Brand und zeigten damit ihr erlerntes dem Publikum.



Fahrzeugausstellung auf dem Platz vor der Bürgerhalle



Fahrzeugausstellung auf dem Platz vor der Bürgerhalle



Getränke- und Grillstand außerhalb der Bürgerhalle und Kinderschminken



Schauübung der Jugendfeuerwehr am Sonntagnachmittag

Am Montag hieß es dann leider schon wieder „alles aufräumen“. Doch hierbei und auch noch in den Tagen und Wochen danach erinnerten sich die Mitglieder der Löschgruppe gerne immer wieder an das fest.

Schon Tradition hat auch die alljährliche Brandschutzerziehung und der Besuch der Feuerwehr Karken für die Vorschulkinder des Städtischen Kindergartens Karken. Wie auch in den vergangenen Jahren trat auch in diesem Jahr, im Anschluss an die Verabschiedung der Kinder am 26. September 2009, die Löschgruppe Karken auf den Plan. Mit dem Löschgruppenfahrzeug wurden die Kinder zum Feuerwehrgerätehaus gefahren. Löschgruppenführer Boris Heller organisierte die Brandschutzerziehung und wurde von den Feuerwehrmännern Stefan Hawinkels, Michael Himmels, Norbert Janßen und Dieter Scheuß unterstützt. Sie erklärten den Kindern die Ausrüstung des Löschfahrzeuges und wie die Feuerwehr sich vor dem giftigen Brandrauch schützt. Natürlich wurde bei den Erläuterungen auch hinterfragt, wie man sich im Brandfall zu verhalten hat und wie der Notruf richtig abgesetzt wird. Nach jeder Menge Theorie konnten die Mädchen und Jungen dann auch noch selbst Hand anlegen: sie durften mit dem D-Rohr und der Kübelspritze einmal ausprobieren, wie die Feuerwehr löscht. Da man nach soviel Feuerwehr einen Bärenhunger hat, gab es im Anschluss noch Grillwürstchen und Getränke. Hier war dann Gerd Janßen aktiv. Er übernahm die Verköstigung der Kindergartenkinder und den Betreuerinnen. Kindergartenleiterin Marlies Uebachs bedankte sich auch im Namen Ihrer Kolleginnen bei den Feuerwehrmännern, dass sie sich auch in diesem Jahr wieder die Zeit genommen haben, den Kindern die Feuerwehr ein wenig näher zu bringen.



Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 26.09.2009



Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 26.09.2009

Bei der Jahreshauptversammlung am 28. Juni 2009 gab es nicht nur Positives zu berichten. Trotz eines gelungenen Festes im Mai fand sich auf der Versammlung kein Nachfolger für den Posten des Vorsitzenden. Löschgruppenführer Boris Heller schlägt der Versammlung eine Satzungsänderung vor. Einen Entwurf liest er der Versammlung zur Diskussion vor. Es werden noch diverse Anmerkungen festgehalten. Die Versammlung erteilt dem noch aktiven Vorstand, diese Anmerkungen mit in die Satzungsänderung einfließen zu lassen. Auf einer weiteren Mitgliederversammlung soll dann über die Änderungen abgestimmt werden.

Am 08. August 2009 feierten einige Vorstandskollegen mit Boris Heller den Junggesellenabschied. Nach einer Paddelboottour auf der Rur ging es noch zum Feiern nach Himmerich.



Junggesellenabschied von Boris Heller

Am 28. August 2009 heirateten unser Löschgruppenführer Boris Heller und Tanja Manczak im Standesamt in Waldfeucht. Einige Kameraden standen Spalier zu Ehren des Brautpaares. Am folgenden Tag feierten die beiden in der Bürgerhalle ihre Hochzeit. Zu dieser Feier waren ebenfalls die Vorstandskollegen eingeladen.



Hochzeit von Tanja und Boris Heller am 28. August 2009

Am 10. September 2009 fand die Zugübung des Zuges 5 an der Karkener Mühle statt. Ebenfalls nahm die LuK-Einheit, die im Einsatzfall den Einsatzleitwagen (ELW) an der jeweiligen Einsatzstelle besetzt und betreibt, an dieser Übung teil. Hauptbrandmeister Gilbert Hoffmann hatte die Übung vorbereitet. Als Lage wurde ein Betriebsunfall bei der Anlieferung eines Trocknungsmittels angenommen. Den zuerst eintreffenden Kräften der Löschgruppe Karken bot sich vor Ort dann folgendes Szenario: beim Entladen eines Trocknungsmittels aus einem LKW im hinteren Bereich der Mühle kam es zu einem technischen Defekt in der Förderschnecke. Hierdurch lief diese heiß und löste eine Explosion in der Rohrleitung aus. Das glühende Transportgut spritzt umher und verletzt den am LKW mit der Entladung beschäftigten Mitarbeiter. Weiterhin entzündeten glühendes Ladegut im Inneren der Mühle weitere Bauteile. Dieser Brand und die Zersetzung des Ladegutes verursachten eine starke Rauchentwicklung. Der Fahrer des LKW, der im Hinterhof am Silo mit der Entladung des Trocknungsmittels beschäftigt war, wurde bei dieser Explosion schwer verletzt. Die Karkener Einsatzkräfte wurden zunächst in diesem Abschnitt zur Rettung des verletzten Arbeiters am LKW eingesetzt. Da es sich bei dem Transportgut um einen Gefahrstoff handelte, mussten die Rettungstrupps unter Atemschutz und mit entsprechender Schutzkleidung vorgehen. Die kurze Zeit später eintreffende Löschgruppe Kempen wurde im zweiten Einsatzabschnitt – dem Hofbereich – eingesetzt. Hier mussten sie drei Arbeiter, die sich zum Zeitpunkt der Explosion im Silokeller aufhielten, aus dem Gebäude retten sowie nach der Menschenrettung den Brand im Inneren der Räumlichkeiten bekämpfen. Schon nach kurzer Zeit konnte im stark verrauchten Silogebäude zwei Arbeiter gefunden und ins Freie gebracht werden. Für die Suche nach dem dritten Arbeiter, der sich im Maschinenkeller aufgehalten hatte, wurde die Wärmebildkamera des ELW zu Hilfe genommen. Die Einsatzkräfte aus Kirchhoven stellten die Wasserversorgung für das Karkener und das Kempener Löschfahrzeug sicher und unterstützten diese anschließend in den beiden Einsatzabschnitten bei den Rettungs- und Löscharbeiten. Die LuK-Gruppe unterstützte Einsatzleiter Brandinspektor Rudi Himmels bei der Koordination des Einsatzes. Bei der anschließenden Manöverkritik wurde Positives und Negatives der Übung besprochen und diskutiert. Rudi Himmels und Gilbert Hoffmann zeigten sich aber in großen Teilen mit dem Übungsablauf zufrieden. In einigen Details gibt es aber dennoch Verbesserungspotential, welches dann bei künftigen Übungen angewendet und überprüft werden soll. An der einstündigen Übung nahmen knapp 40 Feuerwehrkräfte teil, die mit insgesamt 6 Einsatzfahrzeugen vor Ort waren. Aber auch Hans-Josef Tissen galt der Dank, da er wie immer unkompliziert sein Anwesen für diese Übung zur Verfügung gestellt hatte.



Zugübung des Zuges 5 und der LuK-Gruppe an der Karkener Mühle am 28. August 2009

Am 22. September 2009 führten die Kameraden Walter Frenken, Norbert Janßen und Thomas Mix eine Brandschutzerziehung an der Grundschule Karken in Karken durch. In der ersten Klasse erläuterten sie Verhaltensregeln im Brandfall und übten den Notruf mit einem speziellen Übungstelefon. Walter Frenken demonstrierte das Brandverhalten unterschiedlicher Materialien und beeindruckte damit die Kinder. Zum Schluss testete die Schulleitung noch den Evakuierungsalarm, den die Schüler hervorragend meisterten.

Am 10. Oktober 2009 wurde die „After-Party“ gefeiert. Da im Frühjahr wegen der laufenden Festvorbereitungen und der damit verbundenen Terminfülle kein Kameradschaftsabend gefeiert wurde, hatte der Vorstand beschlossen, diesen Abend in Kombination als Dankabend für die vielen Helfer an unseren Festtagen im Herbst zu feiern.

Hierzu wurden neben den Löschgruppenmitgliedern und Ehrengästen dann auch alle Helfer der Festtage mit ihren Partnern eingeladen. Zusammen feierte man einen Kameradschaftsabend als „After-Party“ mit vielen Gästen und Helfern des Jubiläums am 10. Oktober im Pfarrheim ein zünftiges Fest bis tief in die Nacht hinein. DJ Victor sorgte wieder für musikalische Stimmung und unser Hoflieferant Kurt Heinrichs für ein schmackhaftes Essen.



After-Party 2010 als Dankeschön für das Jubiläum 2009 am 10. Oktober 2009



After-Party 2010 als Dankeschön für das Jubiläum 2009 am 10. Oktober 2009

Der Sankt Martins-Zug fand wieder wie im Vorjahr mit anschließender Bewirtung durch den Tischtennisclub statt. Es fand wieder eine Prämierung der Bilder aus dem Kindergarten statt. Ebenfalls wurden die Fackeln der Grundschulkinder prämiert. Die jeweils Besten wurden mit Preisen ausgezeichnet.



Martinszug am 13. November 2009

Am 15. November fand eine Mitgliederversammlung statt. Auf dieser Versammlung wurde der Löschgruppe die geänderte Satzung vorgestellt. Neu an dieser Satzung ist, dass es keinen Vorstand mehr wie in der Vergangenheit gibt, da sich kein Nachfolger für den Posten des Vorsitzenden gefunden hatte. Es wurde jetzt eine Löschgruppenführung ins Leben gerufen, die aus dem Löschgruppenführer und seinem Stellvertreter, dem Gerätewart, einem Kassierer und einem Schriftführer besteht. Weiterhin wurden für ein Jahr zwei Beisitzer bestimmt, die für organisatorische Unterstützung mit hinzugezogen werden können. Als Kassiererin wird Stefanie Himmels von der Versammlung gewählt. Zum Schriftführer wählte die Versammlung den bisherigen Geschäftsführer Norbert Janßen. Als Helfer wurden Thomas Mix und Dieter Staas von der Versammlung bestimmt.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg am 20. November 2009 in Porselen erhielt Willi Heffels die Sonderauszeichnung der Ehrennadel in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft. Gilbert Hoffmann wurde zum stellvertretenden Löschgruppenführer der Löschgruppe Karken ernannt.

Im Jahr 2009 war erneut eine Rekordzahl an Einsätzen zu verzeichnen. Es musste insgesamt 32-mal zu Bränden oder Hilfeleistungen ausgerückt werden. Hierbei waren besonders erwähnenswerte Einsätze: Am 04. Januar drohte ein Fenster auf die Straße zu stürzen. Die Einsatzstelle war schon aus dem Jahr 2004 bekannt – das Fenster musste erneut mittels Drehleiter gesichert bzw. entfernt werden. Am 05. und 06. Januar wurden die Löschgruppen Karken und Oberbruch zu einer Personensuche an der Rur alarmiert. Bei eisiger Kälte wurden die Uferböschungen abgesucht – am 06. Januar zusätzlich unterstützt durch einen Polizeihubschrauber. Vermisst wurde Frau Domsel aus End. Am 02. Februar wurde der Zug 5 zu einem Wohnungsbrand nach Kirchhoven alarmiert. Dort hatte eine Heizdecke Feuer gefangen. Eine bettlägerige Frau wurde durch den Brand lebensgefährlich verletzt. Am 05. Februar wurde erneut nach der vermissten Frau Domsel gesucht. Diesmal unterstützte auch noch die Tauchergruppe die Löschgruppen Karken und Oberbruch. Am Morgen des 18. April brannte ein Sicherungskasten in einer Bäckerei in Kirchhoven. Am 21. Juli mussten nach starken Regenfällen 5 Wassereinsätze gefahren werden und ein umgestürzter Baum beseitigt werden. Dennoch blieb unser Ort vor großen Schäden verschont. Am 24. November wurde der Zug 5 zu einem Kellerbrand nach Kempen alarmiert. Ebenfalls waren in 2009 wieder 6 Fehllarmierungen durch Brandmeldeanlagen zu verzeichnen.



Einsatz „Dachfenster droht auf Straße zu fallen – End“ am 04. Januar 2009



Einsätze „Personensuche – Rur“ am 05. und 06. Januar 2009



Einsatz „Zimmerbrand – Kirchhoven, Hangweg“ am 02. Februar 2009



Einsatz „Personensuche – Rur“ am 05. Februar 2009



Einsatz „Schaltschrankbrand – Kirchhoven, Waldfeuchter Straße“ am 18. April 2009



Einsätze „Unwetter - Wasser“ am 21. Juli 2009

2010

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend am 13. März im Pfarrheim wurde Johann Frenken für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Löschgruppe Karken geehrt. In seinem Grußwort dankte der neue Ortsvorsteher Hans-Josef Reiners den Mitgliedern der Löschgruppe Karken für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Allgemeinheit und für ihr Engagement, welches nicht selbstverständlich ist. Hans-Josef Reiners überreichte dem Unterbrandmeister Johann Frenken für seine 50-jährige Mitgliedschaft eine Flasche „Alten Heinsberger“. Seiner Frau Maria dankte er mit einem Blumenstrauß für die langjährige Unterstützung. Auch der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Hans-Léo Schreinemachers dankte dem Jubilar Johann Frenken für den geleisteten Dienst und überreichte ihm für die 50-jährige Dienstzugehörigkeit die Ehrennadel der Sonderstufe in Gold der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg. Aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller erhielt Johann Frenken anschließend noch einen mit diversen Köstlichkeiten gefüllten Präsentkorb. Auch er dankte dem Jubilar und wünschte ihm noch viele Jahre bei Gesundheit in seiner Familie und bei der Feuerwehr.



Ehrenwehrführer FF Heinsberg StBl aD Helmut Küppers, Löschgruppenführer OBM Boris Heller, Maria Frenken, UBM Johann Frenken, Ortsvorsteher Hans-Josef Reiners, stellv. Leiter FF Heinsberg Hans-Leo Schreinemachers

War das Jahr 2009 vom eigenen Jubiläum gekennzeichnet, wirkte die Löschgruppe Karken im Jahr 2010 bei verschiedenen Jubiläen im Jahre 2010 mit. Vom 28. bis zum 30. Mai feierte der Instrumentalverein Karken sein 100-jähriges Bestehen. Die Löschgruppe wirkte am Festabend beim Zapfenstreich mit. Auch bei den anderen Veranstaltungen unterstützte die Löschgruppe die Feierlichkeiten. Vom 04. bis 06. Juni fanden die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Löschgruppe Kempen statt. Auch hier unterstützten wir die Kameraden aus Kempen bei den Festaktivitäten bzw. nahmen am Festabend und am Festaufzug mit einer Abordnung teil. Und zum guten Schluss feierte die Schützenbruderschaft vom 02. bis zum 05. Juli ihr Bezirksschützenfest, wo die Löschgruppe Karken wiederum beim Zapfenstreich mitwirkten und den Festaufzug am Sonntag absicherten bzw. begleiteten. Hier wurden aufgrund des heißen Wetters von der Feuerwehr zwei Getränkestationen auf dem Zug-Weg bedient.

Am 9. Juli 2010 fand wieder die jährliche Brandschutzerziehung mit den Abschlussgruppen des Kindergartens Karken statt. Wie in den letzten Jahren wurden die Kinder mit dem Feuerwehrfahrzeug am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von Stefan Hawinkels, Boris Heller, Michael Himmels, Norbert Janßen und Dieter Scheuß das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Zum Abschluss gab es wieder leckere Grillwürstchen, die von Gerd Janßen vorbereitet wurden.



Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 09.07.2010

Am 5. September verstarb unser Kamerad OFM Gerd Lindt nach langer Krankheit im Alter von 86 Jahren. Die Löschgruppe Karken erwies ihm die letzte Ehre bei der Beisetzung am 14. September 2010.

Am 18. September wurde eine Radtour durchgeführt. Über Posterholt und Montfort ging es Richtung Brüggechen, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde. Danach ging es weiter Richtung Braunsrath und Haaren, wo sich die Gruppe bei einem Abendessen stärken konnte, bevor es wieder zurück Richtung Karken ging.

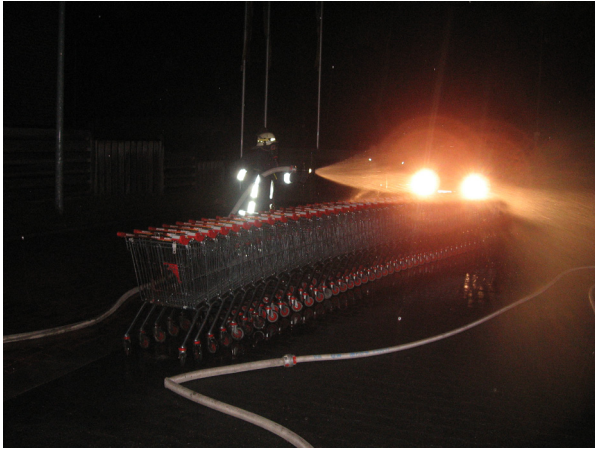
Am 1. Oktober wurde vom Zug 5 der Altentag des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg veranstaltet. Die ursprünglich in der Bürgerhalle Karken vorgesehene Veranstaltung fand dann letztendlich in der Kantine des IPO statt.

Am 15. Dezember verstarb unser Kamerad UBM Johann Frenken im stolzen Alter von 91 Jahren. Die Kameraden der Löschgruppe Karken erwiesen ihm die letzte Ehre bei der Beisetzung am 23. Dezember 2010.

Nachdem das Jahr 2009 schon als Rekordjahr in die Historie einging, wurde dies 2010 noch einmal übertroffen. Die Löschgruppe Karken musste zu insgesamt 36 Bränden oder Hilfeleistungen ausrücken.

Hierbei waren besonders erwähnenswerte Einsätze: Am 20. März riefen gleich zwei Alarmierungen die Löschgruppe auf den Plan: am frühen Morgen gegen 2:20 Uhr wurden brennende Einkaufswagen am Norma-Markt gemeldet. Unbekannt hatten diese auf die Roermonder Straße geschoben und angezündet. Abends gegen 22:20 Uhr wurde die Löschgruppe dann zur Unterstützung zu einem Wohnhausbrand in Aphoven alarmiert. Auch in 2010 mussten wetterbedingt zahlreiche Einsätze abgefahren werden. Am 12. Juli mussten nach einem Sturm mehrere umgestürzte Bäume in Karken und Kempen beseitigt werden. Insgesamt waren für die Löschgruppe fünf Einsatzstellen abzuarbeiten. Nur wenige Tage später am 23. Juli wurde Karken von einem sehr heftigen unwetterartigen Regen heimgesucht. Insgesamt mussten 8 Wassereinsätze in Karken von der Löschgruppe Karken gefahren werden. Weitere 8 Einsatzstellen wurden durch die Löschgruppen Kempen, Kirchhoven und Unterbruch abgearbeitet. Auf der Kreuzung Stapper Straße / L230 mussten im Jahre 2010 nach Verkehrsunfällen Hilfe geleistet werden. Am 6. September verunglückte ein PKW-Fahrer, als er in den Abendstunden in einen die Kreuzung überquerenden Traktoranhänger prallte. Bereits wenige Wochen später - am 11. November - kam es zu einem weitaus tragischeren Unfall. Auf der Kreuzung mussten nach einem schweren Verkehrsunfall 2 Personen aus einem Fahrzeug befreit werden. Die traurige

Bilanz des Unfalls: 1 Toter, 2 Schwerstverletzte und 1 leicht Verletzter. Ebenfalls waren in 2010 wieder 4 Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen zu verzeichnen.



Einsatz „Brand von Einkaufswagen – Roermonder Straße“ am 20. März 2010 (links) und Einsatz „Wohnhausbrand – Aphoven, Talstraße“ am 20. März 2010 (rechts)



Einsatz „Ölspur – Werlo und Roermonder Straße“ am 23. April 2010 (links) und Einsatz „Sturmschaden – Küppersdriesch“ am 14. Juli 2010 (rechts)



Einsatz „Wasserschäden – div. Einsatzstellen“ am 23. Juli 2010



Einsatz „Auslaufende Flüssigkeiten nach VU – L230“ am 6. September 2010



Einsatz „Eingeklemmte Personen nach VU – L230“ am 11. November 2010

2011

Boris Heller wurde auf der Einheitsführerbesprechung im April vom OBM zum BI befördert.

Auf der Jahreshauptversammlung am 08. Mai in der Gaststätte Hansen wurden neben den üblichen Berichten auch zahlreiche interne Ehrungen vornehmen. Von der Jugendfeuerwehr erhielten Jason Aretz, Lucas Bölling, Cedric Heilmann, Gérard Höltgen, Jérôme Höltgen, Annika Leyer, Andre Neuss und Kathrin Völl für ihre 5 jährige Mitgliedschaft einen Kinogutschein als Dankeschön. Thomas Hansen erhielt für 10 Jahre, Boris Heller für 20 Jahre Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde. Für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielten Walter Frenken, Georg Hausmann, Kurt Heinrichs, Gilbert Hoffmann, Norbert Janßen und Dieter Scheuß eine Ehrenurkunde. Und schließlich erhielt Dieter Staas für 40 Jahre Mitgliedschaft noch eine Ehrenurkunde. Die Oberfeuerwehrmänner Thomas Hansen und Stefan Hawinkels wurden zu Hauptfeuerwehrmännern befördert.



Ehrungen und Beförderungen auf der Jahreshauptversammlung am 08.05.2011

Mit Erreichen der Altersgrenze wurde Manfred Kamps Mitte Juni in die Ehrenabteilung überstellt.

Am 01. Juli 2011 fand wieder die jährliche Brandschutzerziehung mit den Abschlussgruppen des Kindergartens Karken statt. Wie in jedem Jahr wurden die Kinder mit dem Feuerwehrfahrzeug am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von Stefan Hawinkels, Thomas Hansen, Rudi Himmels, Norbert Janßen, Herbert Kremers und Marc Kremers das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Zum Abschluss gab es wieder leckere Grillwürstchen, die von Gerd Janßen vorbereitet wurden.



Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 01.07.2011

Vom 08. bis 10. Juli feierte die Löschgruppe Aphoven ihr 100-jähriges Bestehen. Diverse Löschgruppen aus dem Stadtgebiet unterstützten die Festaktivitäten beim Zapfenstreich sowie bei den Wasserspielen.

Am 20. August wurde eine Radtour durchgeführt. Bei schönstem Sommerwetter ging es über Effeld und Vlodrop in Richtung Herkenbosch und weiter zur Melicker Heide. Am Venhof wurde eine Kaffeepause eingelegt. Danach ging es zurück in Richtung Ophoven, wo die Gruppe beim Bendenfest der Löschgruppe Ophoven einen Trink- und Speisestopp einlegte, bevor es wieder zurück Richtung Karken ging.



Fahrradausflug am 20.08.2011

Am 27. August fand die Beisetzung von Daniel Welsch statt, der am 22. August bei einer Einsatzfahrt in Erkelenz mit dem Wechselladerfahrzeug des Kreises Heinsberg tödlich verunglückte.

Das ebenfalls am 27. August stattfindende Sommerfest war leider nicht so gut besucht, wozu sicherlich das schlechte, unbeständige Wetter beigetragen hat.



Sommerfest am 27.08.2011

Mit Erreichen der Altersgrenze wurde Rudi Himmels Ende September in die Ehrenabteilung überstellt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. November 2011 in Porselen verabschiedete sich der bisherige Wehrleiter Heinz Willi Jansen von den Feuerwehrkräften. Bei der Anhörung durch den Kreisbrandmeister entschieden sich die Mehrheit der Anwesenden für Ralf Wählen als neuen Wehrleiter.

Bei der Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr am 14. Dezember wurde Manfred Kamps nach Überstellung in die Ehrenabteilung nun auch als Jugendwart in einem würdigen Rahmen verabschiedet. Als Erinnerung erhielt er ein von allen Jugendlichen aus Karken unterschriebenes T-Shirt.



Verabschiedung von Manfred Kamps als Jugendwart am 14.12.2011

Im Jahr 2011 wurden die Kameraden Hermann Dothagen und Stefan Hawinkels zum Hauptfeuerwehrmann und Boris Heller zum Brandinspektor befördert. Anna Rena Heinen, Björn Hussels und Wolfgang Zander traten neu in die Löschgruppe ein. Jonas Sonnenschein trat aus persönlichen Gründen aus. Nach Erreichen der Altersgrenze wurden Rudi Himmels und Manfred Kamps in die Ehrenabteilung überstellt.

Nachdem die Jahre 2009 und 2010 zahlreiche Einsätze brachten, war das Jahr 2011 vergleichsweise ruhig. Die Löschgruppe Karken musste zu insgesamt 17 Bränden oder Hilfeleistungen ausrücken.

Hierbei waren besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 02. Mai wurden der Zug 5 zu einem Wohnungsbrand nach Lieck alarmiert. Ein paar Tage später, am 23. Mai, kam es erneut an der Kreuzung Stapper Straße / Werlo zu einem schweren Unfall. Eine Fahrradfahrerin wurde von einem PKW erfasst und sollte unter diesem eingeklemmt sein. Glücklicherweise konnte sie aber schon von Ersthelfern befreit werden. Nach einem Unwetter wurde die Löschgruppe Karken am 18. August nach Heinsberg alarmiert. Dort hatte eine Windhose in der Dresdener Straße zahlreiche Dächer abgedeckt bzw. beschädigt. Hier waren neben dem Löschzug Stadtmitte auch die Löschgruppen Aphoven, Kirchhoven und Unterbruch im Einsatz. Eine extrem lange Öl- bzw. Dieselspur rief die Feuerwehr Heinsberg mit zahlreichen Einheiten am 10. Oktober zum Einsatz. Von Janses Mattes bis zum Grenzübergang Karken zog sich die Spur durchs Stadtgebiet. Auch auf niederländischer Seite war die Feuerwehr im Einsatz. Am 19. November wurden der Zug 5, der Löschzug Stadtmitte und die IuK-Gruppe zu einem Wohnungsbrand nach Kirchhoven alarmiert. Dort konnten 6 Erwachsene rechtzeitig aus

dem verrauchten Wohnhaus gerettet werden. Das Einsatzstichwort bei der Alarmierung am 6. Dezember ließ sicher viele Kräfte zusammensucken: bestätigte Feuermeldung im AWO Altenheim Heinsberg. Glücklicherweise handelte es sich nur um ein angebranntes Essen, wodurch ein Großteil der alarmierten Feuerwehrkräfte und Rettungsmittel schnell wieder einrücken konnte. Erfreulicherweise gab es nur 1 Fehllalarmierung durch Brandmeldeanlagen im Jahr 2011.



Einsatz „eingeklemmte Person nach VU – L230 / Stapper Straße“ am 31. März 2011 (links)
und Einsatz „,,eingeklemmte Person nach VU – Stapper Straße“ am 23. Mai 2011 (rechts)



Einsatz „brennt Roller in Garage – Kirchhoven, Waldfeuchter Straße“ am 20. Juli 2011



Einsatz „Sturmschäden nach Windhose – Heinsberg, Dresdener Straße“ am 20. Juli 2011



Einsatz „Wohnhausbrand – Kirchhoven, Lindenstraße“ am 19. November 2011

2012

Anfang des Jahres werden die konkretisieren sich die Überlegungen zur Zusammenlegung der Löschgruppen Karken und Kempfen. Nach Rücksprache mit den Löschgruppen wird dies auch im Brandschutzbedarfsplan im März festgelegt. Für 2013 soll für die Löschgruppe Karken ein neues Löschfahrzeug beschafft werden. Langfristig soll für beide Löschgruppen ein gemeinsames Feuerwehrhaus neu gebaut werden.

Am 14. April führte die Jugendfeuerwehr Karken eine gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr der Löschgruppe Effeld am Effelder Waldsee durch. Zunächst wurden die jeweiligen Fahrzeuge erklärt. Danach führten die Jugendlichen einen Löschangriff durch. Ebenfalls wurde der Umgang mit Feuerlöschern trainiert.

Ebenfalls vor Ort war die Tauchergruppe des Kreises Heinsberg, die ihr Equipment vorstellte. Alle waren sich einig, dass eine solche Übung wiederholt werden sollte.





Übung der Jugendgruppen Karken und Effeld und Vorstellung der Taucherguppe am 14.04.2012

Am 11. Mai wurde die Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus abgehalten. Jakob Schmitz erhielt aus den Händen von Löschgruppenführer Boris Heller eine Urkunde für 55 Jahre Mitgliedschaft. Eric Daverzhoven, Michelle Kremers und Niklas Jütten erhielten für 5 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde und einen Kino-Gutschein. Gerd Janßen bekam von Boris Heller eine gedruckte Ausgabe der Chronik überreicht. Da Stefanie Himmels nach Wohnortwechsel nun zur Löschgruppe Uetterath wechselt, erhielt sie als Dankeschön für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren einen Blumenstrauß von der Löschgruppe. Thomas Hansen wurde im Rahmen der Versammlung offiziell zum neuen Jugendwart der Löschgruppe Karken ernannt.

Am 03. Juni fand in Laffeld ein Jugendfeuerwehrtag statt, an dem auch die Jugendlichen aus Karken teilnahmen. Bei verschiedensten Disziplinen mussten die Jugendlichen ihr Können und Geschick beweisen.



Jugendfeuerwehrtag in Laffeld am 03.06.2012

Am 22. Juni fand wieder die jährliche Brandschutzerziehung mit den Abschlussgruppen des Kindergartens Karken statt – in diesem Jahr erstmals unter der Leitung der neuen Leiterin Bettina Tellers. Wie auch in den Vorjahren wurden die Kinder mit dem Feuerwehrfahrzeug am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von Stefan Hawinkels, Roland Heffels, Cedric Heilmann, Norbert Janßen und Dieter Scheuß das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Zum Abschluss gab es wieder leckere Grillwürstchen, die von Gerd Janßen vorbereitet wurden.





Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 22.06.2012

Am 30. Juni bzw. 1. Juli beteiligte sich die Löschgruppe Karken an den Festaktivitäten der Löschgruppe Dremmen. Diese feierte im Rahmen ihres 100-jährigen Bestehens das Kreisfeuerwehrverbandsfest.

Am 11. August gab es kleines Highlight in der Ausflugshistorie der Löschgruppe. Es wurde eine Radtour nach Hilfsfahrt durchgeführt. Dort wurden dann die Pedale gegen Paddel getauscht. Mit zwei Schlauchbooten ging es über die Rur zurück nach Orsbeck. Die Senioren fuhren nach einer Stärkung im Haus Sodekamp wieder entlang der Rur mit dem Fahrrad zurück und beobachteten die „Wettkämpfe“ auf der Rur „aus sicherem Abstand“. Von Orsbeck aus ging es wieder per Fahrrad zurück nach Karken, wo am Feuerwehrhaus mit einem leckeren Essen Abschluß gefeiert wurde.





Ausflug „Paddel und Pedale“ am 11.08.2012

Vom 24. Bis 26. August feierte die Löschgruppe Unterbruch ihr 100-jähriges Bestehen. Die Löschgruppe Karken beteiligte sich an der Durchführung des Zapfenstreiches.

Am 28. September wurde von der Jugendfeuerwehr des Zuges 5 ein Berufsfeuerwehrtag durchgeführt. Für die Jugendlichen wurden mehrere „Einsätze“ vorbereitet, die es zu bewältigen galt. Als „Wache“ diente das Feuerwehrhaus in Kirchhoven.

Müde und abgekämpft kamen die Karkener Jugendlichen am Samstagmittag wieder zu Hause an.

Bilder Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

Am 23. November fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg in Porselen statt. Durch zwei Einsätze bedingt konnte die Versammlung erst verspätet beginnen. In Lieck musste eine Unfallstelle ausgeleuchtet werden (Löschgruppe Kirchhoven) und in Kirchhoven musste ein Brand in einer Sauna (Zug 5, DLK Stadtmitte und IuK-Gruppe) bekämpft werden.

Überschattet wurde die Versammlung aber auch durch den Unfall in Holzweiler, bei dem am 15. November 2 Feuerwehrkameraden auf einer Einsatzfahrt tödlich verunglückten. Wehrführer Ralf Wählen nahm dies zum Anlass, den Kameraden zu gedenken, aber auch um einen Appell an alle Anwesenden zur umsichtigen Fahrweise zu geben.

Thomas Hansen wurde auf der Versammlung durch den Wehrleiter Ralf Wählen zum Unterbrandmeister befördert.

Nachdem im Jahr 2011 etwas weniger Einsätze als die beiden Jahre davor gefahren wurden, mussten in diesem Jahr 34 Einsätze bewältigt werden. Ab April wurde dann auch die Änderung der AAO wirksam, sodass Karken und Kempen grundsätzlich gemeinsam alarmiert wurden. Hierdurch hat sich dann die Einsatzzahl entsprechend erhöht. Auffällig waren mit 12 Einsätzen die hohe Anzahl an Öls Spuren, die in 2012 abgestreut werden mussten. 2012 gab es neben den vielen Öls Spuren folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 08. Mai musste ein Zimmerbrand in Werlo bekämpft werden. Ein Anbau brannte vollständig aus, ein benachbartes Zimmer und die Garage wurden durch Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 17. Juni im Kempen auf der Oberstraße. Dort hatte ein PKW ein parkendes Fahrzeug gerammt, wodurch der Beifahrer tödliche Verletzungen erlitt. Nach dem Unfall hatte der Fahrer noch versucht, von der Unfallstelle zu flüchten – blieb aber dann doch einige Meter weiter in einer Seitenstraße stehen. Bereits einige Wochen später kam es fast an der gleichen Stelle zu einem weiteren schweren Unfall. Am 02. August stießen im Kurvenbereich am Ortseingang zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Es sollte ein Fahrzeug brennen – was sich aber glücklicherweise nicht bestätigte. Somit unterstützten die Feuerwehrkräfte den Rettungsdienst bei der Versorgung der verletzten Fahrer. Am 23. September musste auf der Roermonder Straße nach einer Unfallflucht eine Unfallstelle ausgeleuchtet werden. Ein Fußgänger war dort beim Überqueren der Straße von einem PKW erfasst und schwer verletzt worden. Ein Großbrand rief die Löschgruppen des Zuges 5 am 06. Oktober auf den Plan. Auf der Kempener Straße brannte eine Stallung in voller Ausdehnung. Irritation kam auf, als wenige Zeit später eine Feuermeldung aus Lieck die Kräfte des Zuges 4 auf den Plan rief. Dort brannte der Dachstuhl eines Wohnhauses. Am 01. November gab es gleich zwei Alarmierungen – am Morgen ein Kaminbrand auf der

Oberstraße und am Nachmittag eine mehrere Kilometer lange Ölspur von Steinkirchen bis Karken. Am 23. November standen schon viele Einsatzkräfte bereit, um nach Porselen zur Jahreshauptversammlung zu fahren, als die Alarmierung zu einem Saunabrand in Kirchhoven einlief. Glücklicherweise konnten die Einsatzkräfte das Feuer schnell eindämmen, sodass sich der Schaden in Grenzen hielt.



Einsatz „eingeklemmte Person nach VU – Lindenstraße / Stapper Straße“ am 19. März 2012



Einsatz „Feuer 2 – Zimmerbrand in Werlo“ am 8. Mai 2012



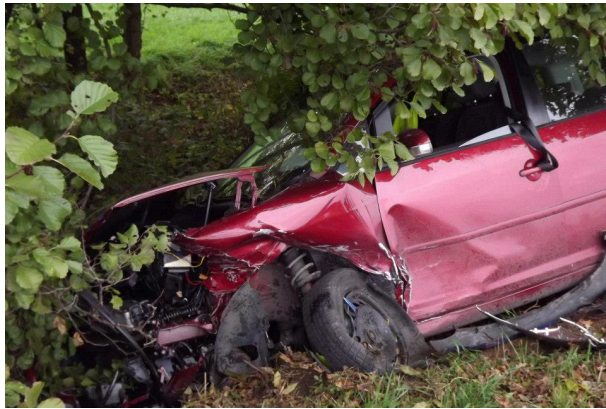
Einsatz „eingeklemmte Person nach VU – Kempen / Oberstraße“ am 17. Juni 2012



Einsatz „PKW-Brand nach VU – Kempen / Oberstraße“ am 2. August 2012



Einsatz „Feuer2 / brennt Stallung – Kempen / Kempener Straße“ am 6. Oktober 2012



Einsatz „auslaufende Flüssigkeit nach VU – Kempen / K21“ am 9. November 2012

2013

Das Jahr 2013 hat für die Feuerwehren im Kreisgebiet ab Januar eine tiefgreifende Veränderung zur Folge: im Zuge der künftigen Digitalfunk-Einführung wurden zum 2. Januar neue Funkkennungen eingeführt. Das Karkener Fahrzeug führt nun nicht mehr den Funkrufnamen 5 / 44 / 1 sondern den neuen Funkrufnamen Florian Heinsberg 52 HLF 20. Mit den neuen Kennungen ist jedes Fahrzeug eindeutig zu identifizieren.

In den ersten Wochen des Jahres bauten die Jugendlichen des Zuges 5 im Rahmen einer Projektarbeit Nistkästen. Nach mehreren Bauterminen wurden die Kästen am 15. April gemeinsam mit Bernd Frenken in den Rurauen aufgehängt.





Nistkastenprojekt der Jugendgruppen des Zuges 5

Am 19. April fand die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Karken in der Gaststätte Pohlen statt. Marc Kremers wurde an diesem Abend von Boris Heller zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Am 25. April fand die Zugübung an der Grundschule in Kempen statt. Eine sehr gut vorbereitete Übung erwartete die Teilnehmer. So mussten mehrere Kinder aus verschiedenen Klassenräumen gerettet werden. Dies erfolgte teilweise auch über die Drehleiter vom Löschzug 6 (Stadtmitte). Zur Versorgung der „Verletzten“ wurde eine Bereitschaftsgruppe des DRK mit mehreren Fahrzeugen in die Übung mit eingebunden.



Zugübung des Zuges 5 in Kempen am 15.04.2013

Am 5. Mai wurde ein Tag der Feuerwehr veranstaltet. Obwohl herrliches Wetter herrschte, war der Zulauf nur mäßig. Die Jugendgruppe führte zwei Schauübungen durch. Weiterhin wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, einen Löschtrainer zu nutzen und so zu üben, wie man einen Feuerlöscher handhabt. Aus dem Stadtgebiet wurden einige Fahrzeuge ausgestellt.





Tag der Feuerwehr am Schulhof am 05.05.2013

Die Jugendfeuerwehr des Zuges 5 unternahm am 25. Mai einen Ausflug in den Aachener Kletterwald. Nach einer Einweisung durch das Kletterpark-Personal konnten sich die Jugendlichen im Kletterwald an vielen verschiedenen Situationen beweisen.



Ausflug Jugendfeuerwehr zum Kletterwald Aachen am 25.05.2013

Am 5. Juli stand wieder der Besuch der Abschlußgruppe des Kindergartens auf dem Plan. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von den Feuerwehrmännern Thomas Hansen, Stefan Hawinkels, Cedric Heilmann, Jerome Höltgen, Gerard Höltgen, Norbert Janßen und Marc Kremers das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Zum Abschluss gab es wie in jedem Jahr leckere Grillwürstchen, die von Gerd Janßen vorbereitet wurden.



Brandschutzerziehung mit der Abschlussgruppe des Kindergartens am 05.07.2013

Am 14. Juli wurde bei schönem Wetter eine Radtour entlang der Rur nach Hilfhart unternommen. In Hilfhart wurde das dortige Korbmachermuseum besucht. Nach einer kleinen Stärkung ging es wieder zurück nach Karken, wo dann der Abschluss am Feuerwehrhaus stattfand.



Fahrradtour nach Hilfahrt am 14.07.2013

Am 7. September wurde eine gemeinsame Übung der Löschgruppen Karken, Kempen und Effeld mit der DLK LZ Stadtmitte und der Wasserrettungseinheit des Kreises Heinsberg an der Rur durchgeführt. Alle Beteiligten waren sich am Ende der Übung einig, dass dies auf jeden Fall wiederholt werden sollte – vor allem da das Einsatzszenario „Person in Rur“ schon häufiger vorgekommen war und sicherlich jederzeit wieder auftreten kann.





Wasserrettungs-Übung an der Rur am 07.09.2013

Am 28. September unternahm die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Heinsberg einen Ausflug ins Phantasialand. Hieran nahmen auch einige Karkener Jugendliche teil. Mit dem Bus ging es frühmorgens Richtung Brühl. Am späten Nachmittag erreichten alle Teilnehmer erschöpft wieder ihre Heimat.

Das Jahr 2013 wurde dann zum Spitzenreiter in Sachen Einsätze. Insgesamt mussten 39 Einsätze bewältigt werden. Sicher ist dies auch eine Folge der gemeinsamen Alarmierung der Löschgruppen Karken und Kempen. 2013 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Bereits am 1. Januar mussten die Löschgruppen dann schon um 0:45 Uhr ausrücken. Auf der Karkener Straße brannte eine Hecke – vermutlich durch Silvesterfeuerwerk entzündet. Am 4. März verunglückten an der Kreuzung Roermonder Straße / Eckholderfeld zwei Fahrzeuge. Ein PKW-Fahrer musste aufgrund vermuteter Rückenverletzung aus seinem SUV befreit werden. Ein weiterer schwerer Unfall ereignete sich am 29. April auf der Roermonder Straße. Hier wurde ein Radfahrer von einem anfahrenden LKW überrollt. Leider konnten die Einsatzkräfte den Radfahrer nicht mehr retten. Sicherlich einer der größten Brände in den vergangenen Jahren in Karken brach am 14. Juni aus. In einer zum Wohnhaus umgebauten Scheune brach in einer Sauna ein Feuer aus. Aufgrund der rasanten Ausbreitung des Brandes gelang es nicht, den Brand einzudämmen. Lediglich das Wohnhaus konnte weitestgehend gehalten werden, hier gab es nur Rauchschäden. Der Anbau brannte vollständig aus. Im Einsatz waren die Löschgruppen der Züge 1, 4 und 5, die Drehleiter und das TLF des Zuges 6, die IuK-Gruppe, der Atemschutz-Container sowie der Rettungsdienst. Die Löschgruppe Karken war hier fast 6 Stunden im Einsatz. Am 24. Dezember mussten gleich zwei Einsätze gefahren werden. Wegen des stürmischen Wetters musste ein Baum, der auf ein Haus zu stürzen drohte, gefällt und wenig später ein loses Abdeckblech gesichert werden.



Einsatz „TH / P klemmt – Karken / Roermonder Straße“ am 4. März 2013



Einsatz „TH / P klemmt – Karken / Roermonder Straße“ am 29. April 2013





Einsatz „Feuer3 / brennt Anbau – Karken / Tichelkamp“ am 14. Juni 2013

2014

Am 26. März wurde ein lang gehegter Wunsch der Löschgruppe Karken endlich Wirklichkeit: es konnten 20 neue Spinde übernommen werden. Bürgermeister Wolfgang Dieder ließ es sich nicht nehmen, diese Spinde im Beisein vom stellvertretenden Wehrleiter Hans-Léo Schreinemachers offiziell zu übergeben. Die alten Spinde wurden in der kleinen Fahrzeughalle aufgestellt, sodass nun auch die Jugendfeuerwehr endlich eigene Spinde erhalten hat und das Kleiderhakenprovisorium ein Ende hat.



Offizielle Übergabe der neuen Spinde am 26.03.2014

Mit gleichem Datum fand auch ein Wechsel in der Löschgruppenführung statt. Auf einer Dienstbesprechung der Feuerwehr Heinsberg ernannte stellvertretender Wehrleiter StBl Hans-Léo Schreinemachers UBM Carsten Hauelsen zum Löschgruppenführer der Löschgruppe Karken. Boris Heller bleibt aber weiterhin als Stellvertretender in der Löschgruppenführung aktiv. Gilbert Hoffmann wird künftig bei der ABC-Einheit des Kreises verstärkt aktiv sein, weshalb er für Führungsaufgaben in der Löschgruppe nicht mehr zur Verfügung steht.

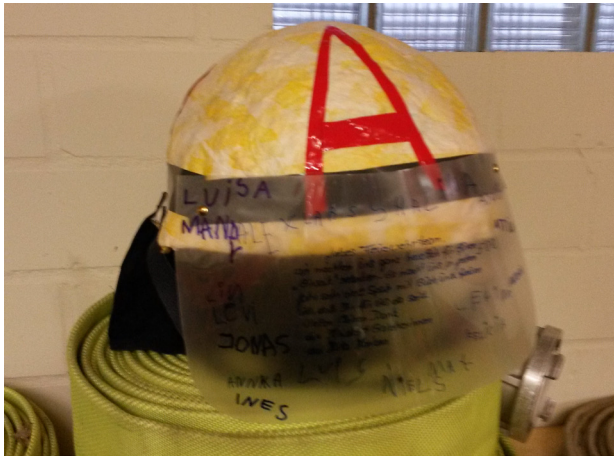
Im April wechselte Maurice Funk von unserer Jugendgruppe in die Einsatzabteilung des Löschzuges Stadtmitte. Robert Joschko trat neu in die Jugendgruppe ein. Am 10. April wurde Andreas Stromberg zum Feuerwehrmann befördert.

Ebenfalls im April wurde die Vergabe zur Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF10 als Ersatz für das LF16 für die Löschgruppe Karken durch den Rat der Stadt Heinsberg beschlossen. Die Kollegen aus Uetterath freuen sich ebenfalls, da sie ein HLF10 als Ersatz für ihre Fahrzeuge bekommen wird. Der Liefertermin der Fahrzeuge von Rosenbauer Luckenwalde wird voraussichtlich im März 2015 sein.

Am 09. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe in der Gaststätte Hansen statt. Marc Kremers erhielt von Löschgruppenführer Carsten Hauelsen eine Urkunde für seine 10-jährige Mitgliedschaft in der Löschgruppe. Bei den Wahlen der Feuerwehrführung wurden alle Ämter bestätigt. Leider ist Michelle Kremers im Mai aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten.

Am 27. Juni fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlußgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschgruppe Karken statt. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von den Feuerwehrmännern Stefan Hawinkels, Cedric Heilmann, Jérôme Höltgen, Gérard Höltgen, Norbert Janßen und Marc Kremers das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Leider musste dies aufgrund des Regenwetters etwas kürzer ausfallen. Eine besondere Überraschung hatten die Kinder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen selbstgebastelten Helm mit ihren Unterschriften als Dankeschön. Zum Abschluss gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen.





Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 27.06.2014

Am 23. August fand eine groß angelegte Alarmübung im Industriegebiet in Heinsberg statt. An diesem Samstagmittag wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Industrieparkstraße alarmiert. In Höhe der Kläranlage waren mehrere Pkws frontal zusammengestoßen. Mehrere Personen wurden bei dem Unfall eingeklemmt und schwer verletzt. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte an der Einsatzstelle, brannte ein Pkw bereits in voller Ausdehnung. Mehrere Personen waren in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Aufgrund der Größe der Einsatzstelle wurde diese umgehend in mehrere Abschnitte unterteilt. Neben der technischen Unfallrettung, der Brandbekämpfung sowie der Patientenablage wurde ein Abschnitt für die Versorgung aufgebaut. Insgesamt waren sechs Personen eingeklemmt. Diese wurden mittels hydraulischen Rettungsgeräten befreit. Im Anschluss wurden diese dem Rettungsdienst übergeben und weiter behandelt. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden mit dem Vorgehen der Einsatzkräfte. Kommunikation und Zusammenarbeit waren vorbildlich. Die Personen konnten schnell aus den Fahrzeugen befreit werden. Auch Heinsbergs Bürgermeister Wolfgang Dieder machte sich vor Ort ein Bild von der Übung und war mit der Leistung der Feuerwehr sehr zufrieden. Die Übung war nach rund 90 Minuten zur Zufriedenheit aller beteiligten Personen beendet. Nach einer Abschlussbesprechung durch Wehrleiter Ralf Wählen konnte die eingesetzten Kräfte des LZ Stadtmitte, der LG Oberbruch, LG Kirch-hoven, LG Karken, LG Kempen, LG West (Aphoven-Laffeld-Scheifendahl), IuK-Einheit sowie der Rettungsdienst Malteser wieder einrücken.



Einsatzübung VU mit mehreren Verletzten am 23.08.2014

Die Jugendlichen des Zuges 5 fuhren am 25. September mit dem Fahrrad ins Zeltlager der nach Birgelen. Die Rückfahrt am nächsten Tag wurde als Orientierungsfahrt gestaltet, bei der mehrere Aufgaben zu lösen waren. Erschöpft aber zufrieden erreichten auch alle Jugendlichen aus Karken wieder ihre Heimat.

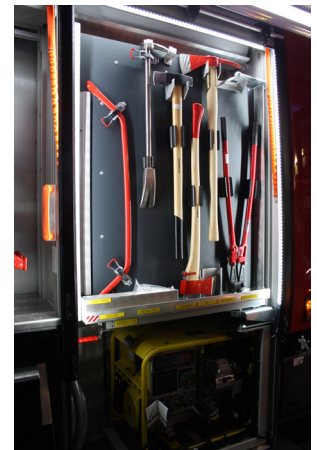
Am 12. November erreichte uns die freudige Nachricht, dass das neue Fahrzeug schon am 08. Dezember und nicht erst im März / April 2015 bei Rosenbauer in Luckenwalde abgeholt werden kann.

Am 7. Dezember reisten Carsten Hauelsen, Stefan Hawinkels und Andreas Stromberg von unserer Löschgruppe in Begleitung weiterer Kräfte aus Kempen und Uetterath nach Luckenwalde an.

Am 8. Dezember erfolgte die Einweisung in das neue Fahrzeug vor Ort.

Am 9. Dezember erfolgte die Rückreise. Kurz nach 18 Uhr trafen die drei Einsatzkräfte in Karken ein und wurden mit einer Wasserfontäne freudig begrüßt. Neugierig umringten die Karkener Kräfte der Einsatzabteilung und teilweise auch der Jugendfeuerwehr das neue Fahrzeug, welches nach mehr als 31 Jahren das LF16 ab Januar vom Einsatzdienst ablösen wird. Das Fahrzeug ist auf einem Mercedes-Benz Atego 1326 AF

Fahrgestell von der Firma Rosenbauer Deutschland aufgebaut worden. Der Aufbau ist die neueste Aufbaugeneration AT2 von Rosenbauer. Ebenfalls haben es sich der Karkener Ortsvorsteher Jo Reiners und der Bürgermeister Wolfgang Dieder nicht nehmen lassen, dass neue Fahrzeug in Augenschein zu nehmen.



Eintreffen des LF10 am 09.12.2014

Im Dezember wurden dann bereits mehrfach Übungs- und Einweisungsdienste in das neue Fahrzeug gemacht. Viele Kräfte sind sich einig, dass zwischen der Technik des neuen Fahrzeuges und dem Vorgängerfahrzeug Welten liegen.



Übungen mit dem LF10 im Dezember 2014

Das Jahr 2014 wurde dann nach 2013 erneut zum Spitzenreiter in Sachen Einsätze. Insgesamt mussten 50 Einsätze bewältigt werden. Sicher ist dies nach wie vor eine Folge der gemeinsamen Alarmierung der Löschgruppen Karken und Kempen - aber leider auch durch eine Serie von Brandstiftungen in der zweiten Jahreshälfte bedingt. 2014 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Wiederum in der Silvesternacht mussten die Einsatzkräfte ausrücken. Bereits wenige Minuten nach Mitternacht wurden die Löschgruppen Karken und Kempen zum ersten Einsatz im Jahr 2014 im Kreis Heinsberg alarmiert. Um 0:15 Uhr piepsten die Funkmelder und riefen zu einem Heckenbrand in den Jakobsweg. Am 7. März zuckten sicherlich viele beim Einsatzstichwort zusammen: "Feuer 2 - brennt Tank-LKW in Kirchhoven". Glücklicherweise waren nur die Bremsen überhitzt, sodass der Brand zügig unter Kontrolle war. Laut Chronik zum ersten Brandeinsatz der Löschgruppe Karken in den Niederlanden kam es am 15. April: die Löschgruppen Karken und Kempen sowie die Drehleiter Heinsberg wurden - zusätzlich zur Brandweer

Roermond und Montfort - zu einem Dachstuhlbrand nach Posterholt alarmiert. Am 18. Mai sollten wir zu einer Türöffnung nach End ausrücken - was allerdings nicht möglich war, weil das LF wegen eines Batteriedefektes nicht startete. Am 25. Juli wurden wir zu einem Schuppenbrand nach Heinsberg mit alarmiert - brauchten jedoch aufgrund der Lage vor Ort nicht mehr eingesetzt zu werden. Im August gab es eine Serie von 7 Einsätzen in 10 Tagen - 1x GSG-C1 (Öl in Keller), 1x TH Wasser (Keller unter Wasser), 1x TH Öl (nach Verkehrsunfall), 1x Tier in Not, 2x Feuer1 (Strohballen und PKW-Brand) und 1x Feuer2 (brennt Strohpresse in Halle in Aphoven). Am 11. September musste die Löschgruppe zur Kreissparkasse ausrücken. Dort hatten Unbekannte den Geldautomaten gesprengt. Ende September startete eine Serie von insgesamt 11 Brandstiftungen im Großbereich Am Woom / Holzgraben durch Brandstiftung - meist Hecken, Holzstapel oder Container durch Kerzen oder Fackeln angezündet. Glücklicherweise kam es bei keinem der Brände zu größeren Schäden oder gar Verletzten. Am 17. Dezember wurde die Löschgruppe zu einem Zimmerbrand in ein Übergangswohnheim nach Heinsberg alarmiert. Auch hier kamen die Karkener Einsatzkräfte nicht mehr zum Einsatz.



Einsatz „Feuer2 / brennt Tank-LKW – Kirchhoven / Waldfeuchter Straße“ am 7. März 2014





Einsatz „Feuer2 / brennt Dachwohnung – Posterholt / Heinsberger Weg“ am 15. April 2014



Einsatz „Feuer2 / brennt Schuppen – Heinsberg / Weberstraße“ am 25. Juli 2014



Einsatz „GSG-C1 / Öl auf Gewässer – Heinsberg / Lago Laprello“ am 20. September 2014



Einsatz „Feuer1 / Containerbrand – Karken / Am Woom“ am 4. Dezember 2014



Einsatz „Feuer2 / Wohnungsbrand – Heinsberg / Josef-Gaspers-Straße“ am 17. Dezember 2014

Bildquellen 2014: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens, Henk Schmitz, Aachener Zeitung

2015

Am 27. Januar wurde das neue LF10 in Dienst gestellt. In den letzten Tagen haben Stefan Hawinkels, Carsten Haeisen, Gilbert Hoffmann und Andreas Stromberg die noch fehlende Beladung ergänzt sowie noch die letzten Einbauten eingebracht, damit das Fahrzeug einsatzbereit wurde.

Am 02. Mai erfolgte dann die offizielle Übergabe des LF10 an die Löschgruppe Karken. Die Bürgerhalle wurde feierlich geschmückt. Hinter der Halle konnten wir die Gerätschaften des Trommler- und Pfeifercorps Karkens, der zwei Tage zuvor dort gefeiert hatten, nutzen - diese wurden uns netterweise zur Verfügung gestellt.

Wehrleiter Ralf Wählen eröffnete die Feierlichkeiten und begrüßte die geladenen Gäste, alle anwesenden Feuerwehrkräfte, die mitwirkenden Ortsvereine sowie alle Besucher aus Karken und Umgebung. Im Anschluss daran bat er Pfarrer Arnold Houf, die Einsegnung des Fahrzeuges durchzuführen. Auch Pfarrer Houf begrüßte alle Anwesenden. Nach einem kurzen Gebet segnete er das Fahrzeug und wünschte den Feuerwehrkräften allzeit gute Fahrt und stets gesunde Heimkehr von allen Übungen und Einätzen.

Bürgermeister Wolfgang Dieder begrüßte alle Anwesenden in seiner anschließenden Rede. Er freute sich, nun nach dem HLF10 und dem MTF für die Löschgruppe Uetterath ein weiteres neues Fahrzeug zu übergeben. Dieder dankte den Beteiligten Lieferanten für die fachgerechte Ausführung des Auftrages und für die schnelle Auslieferung des Fahrzeuges. Er erläuterte die wesentlichen technischen Details des von der Firma Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde auf einem Fahrgestell des Typs Atego 1326 AF von Mercedes-Benz aufgebaute Fahrzeug. Die Stadt Heinsberg investierte rund 300.000 Euro in diese Ersatzbeschaffung. Wolfgang Dieder zeigte sich erfreut über das Engagement der Löschgruppe Karken – vor allem im Bereich der Jugendarbeit. Zurzeit seien 14 Karkener Jugendliche Mitglied in der Jugendfeuerwehr. Abschließend übergab Bürgermeister Dieder die Fahrzeugschlüssel an Wehrleiter Ralf Wählen und wünschte der Besatzung allzeit gute Fahrt mit dem neuen Löschfahrzeug.

Kreisbrandmeister Klaus Bodden begrüßte ebenfalls alle Gäste und Anwesenden. Auch er freute sich über diese Neuanschaffung, dankte allen freiwilligen Feuerwehrkräften für ihr Engagement und wünschte den Feuerwehrkräften allzeit gute Fahrt.

Wehrleiter Ralf Wählen ergänzte noch einige Fahrzeugdetails in seiner Rede. So sei das Fahrzeug mit 4 Atemschutzgeräten im Mannschaftsraum ausgestattet. Weiterhin verfüge das LF10 über einen 2.000 Liter Wassertank. Um den ländlichen Gegebenheiten genüge zu tragen, sei das Fahrgestell mit Allradantrieb ausgeführt. Mit diesem Fahrzeug wurde nun ein 34 Jahre altes Vorgängerfahrzeug – ein LF16 – ersetzt. Ralf Wählen übergab den Schlüssel an Löschgruppenführer Carsten Haueisen und wünschte allzeit gute Fahrt.

Carsten Haueisen bedankte in seiner abschließenden Rede für die Übergabe und Einsegnung des Fahrzeuges. Er lud alle Anwesenden ein, noch bei einem Getränk und Gegrilltem eine Weile zu verbleiben und wünschte allen einen schönen Nachmittag.

Das Trommler- und Pfeifercorps Karken sowie der Instrumentalverein Karken 1910 e.V. spielten anschließend noch ein einige Musikstücke zur Unterhaltung der Gäste.

Eine besondere Überraschung hatte die KiTa Karken vorbereitet. Schon seit Jahren besteht eine gute Beziehung zwischen der Löschgruppe Karken und der KiTa Karken – so Leiterin Bettina Tellers. In jedem Jahr finden im Rahmen der Abschlussfeier eine Brandschutzerziehung und ein Besuch der Feuerwehr statt. Auch bei der Einweihung der KiTa nach dem Umbau unterstützten die Feuerwehrkräfte tatkräftig die Feierlichkeiten. So war es dann auch außer Frage, die Veranstaltung mit einem Tanz der Kinder zu verschönern. Bettina Teller überreichte ein Bild an Löschgruppenführer Carsten Hauelsen und wünschte alles Gute mit dem neuen Fahrzeug.





Offizielle Übergabe LF10 am 02.05.2015





Feierlichkeiten zur Übergabe LF10 am 02.05.2015

Am 08. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe im Feuerwehrhaus statt. Markus Kamps wird auf dieser Versammlung für 20 Jahre Mitgliedschaft in der Löschgruppe intern geehrt.

Nachdem die Löschgruppe Karken der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg im vergangenen Jahr die KiTa Karken zur Neueröffnung mit einer Spende für Spielgeräte bedachte, beschlossen Löschgruppenführer Carsten Haueisen mit seiner Führungsgruppe, in diesem Jahr eine Spende an die Grundschule Karken zu tätigen.

Nach Gesprächen mit der Schulleitung wurde beschlossen, der Schule Rauchwarnmelder zu stiften. Durch die Löschgruppe Karken wurden dann sechs Rauchwarnmelder gespendet. Diese wurden von Boris Heller, stellvertretender Löschgruppenführer und von Beruf bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger in Mönchengladbach, beschafft und gemeinsam mit Löschgruppenführer Carsten Haueisen am 16. Juni überreicht. Boris Heller und Daniela Trümper, bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin für

den Bereich Karken, nutzen diese Gelegenheit, sich ebenfalls mit einer Spende zu beteiligen, so dass der Schulleitung insgesamt 15 Rauchwarnmelder übergeben werden konnten.



Übergabe von Rauchmelders an die Grundschule Karken am 16.06.2015

Ein Highlight für unsere Mitglieder der Jugendfeuerwehr stand am 3. Juni auf dem Übungsplan: der Besuch in der Kreisleitstelle in Erkelenz. Oliver Fischer, Disponent in der Leitstelle, erklärte den Jugendlichen den gesamten Ablauf bei einem Notfall.





Besuch der Leistelle am 03.06.2015

Am 26. Juni fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlußgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschgruppe Karken statt. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von den Feuerwehrmännern Carsten Haueisen, Gérard Höltgen, Norbert Janßen, Sven Lennartz und Marc Kremers sowie Tim Janßen, Florian Pelzer und Simon Sauer von der Jugendfeuerwehr das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Anschließend gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen. Eine Überraschung hatten die Betreuerinnen auch wieder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen Kasten Bier mit einer Karte als Dankeschön. Zum Abschluss wurden die Kinder dann zur öffentlichen Probe des Instrumentalvereines gefahren.





Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 26.06.2015

Am Freitag, den 31. Juli brachen rund 50 Einsatzkräfte der Löschgruppen Karken, Kempen und Kirchhoven zu einer Katastrophenschutzübung zum Institut der Feuerwehr (IdF) nach Münster auf. Im motorisierten Marsch startete der Fahrzeugkonvoi gegen 16 Uhr in Richtung Münster. Dort wurde nach Ankunft zunächst der Zeltplatz hergerichtet, bevor bei einem Lagerfeuer mit Essen und Trinken ein gemütlicher Abend begonnen wurde.

Am Samstag, den 1. August brachen die Einsatzkräfte zum Übungsgelände des IdF auf. Hier wurden im Laufe des Tages diverse Einsatzübungen absolviert. Das erste Szenario war zum Beispiel ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus. Hier wurde von den Einsatzkräften ein "Bewohner" aus dem 2. Obergeschoß über die Steckleiter gerettet. Danach stand als nächste Übung ein Verkehrsunfall an. Ein PKW war gegen einen LKW geprallt. Die Fahrzeuginsassen waren ansprechbar und mussten von den Feuerwehrkräften betreut werden. Da unmittelbar neben der Unfallstelle auch ein beschädigtes Fahrrad gefunden wurde, musste ein Teil der Feuerwehrkräfte den vermissten Radfahrer suchen. Dieser konnte dann auch recht schnell aufgefunden werden.

Bei der dritten Übung wurde ein PKW-Brand angenommen. Personen waren nicht in Gefahr - allerdings befand sich ein Gefahrgutbehälter in unmittelbarer Nähe des brennenden Fahrzeuges. Aber auch hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden - der Inhalt des Behälters stellte sich als harmlos dar. Auch der PKW-Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Bei der vierten Einsatzübung wurde ein Wohnungsbrand mit einer vermissten Person angenommen. Die Kräfte starteten die Personensuche mit Atemschutztrupps und nahmen gleichzeitig einen Löschangriff vor. Nach der Mittagspause ging es dann auch direkt mit den nächsten Übungen weiter. Bei der fünften Übung war die Lage "auslaufende Flüssigkeiten aus Behälter - 2 Personen betroffen". Die Einsatzkräfte mussten die sogenannte GAMS-Regel anwenden: Gefahr erkennen,

Absperren, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte anfordern. Dies ist die Vorgehensweise der normalerweise zuerst eintreffenden örtlichen Löschgruppen, da diese nicht über die spezifische Ausrüstung verfügen. Als Spezialkräfte würde im realen Einsatzfall der ABC-Zug des Kreises Heinsberg alarmiert. Die sechste und letzte Übung war ein Feuer in einer Arztpraxis in einem Mehrfamilienhaus. Hier wurden zwei Personen vermisst, weiterhin mussten mehrere Personen aus den verschiedenen Wohnungen gerettet werden. Am Samstagabend wurde bei einem Lagerfeuer gegrillt. Auch wurden die Übungen des Tages noch mal durchgesprochen.

Am Sonntag, den 2. August wurde dann der Zeltplatz wieder abgebaut und die Heimreise angetreten. Die Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung übernahmen während des Wochenendes anderen Kräften der Feuerwehr Heinsberg. Diese mussten dann leider auch tätig werden. So rückten am Freitagnachmittag gegen 17 Uhr die Löschgruppen Unterbruch und das TLF der Löschgruppe Oberbruch zu einem Heckenbrand nach Kempen aus. Am Samstagmorgen löste die Brandmeldeanlage im Altenheim in Lieck aus. Hier rückten der Löschzug Stadtmitte sowie der Löschzug 4 (Aphoven-Laffeld-Scheifendahl, Straeten, Waldenrath) aus. Wir danken den Kräften für ihre Unterstützung!





Übung des Zuges 5 am IdF in Münster vom 31.07.-02.08.2015

Am 15. August fand der Familienausflug der Löschgruppe statt. Unter Leitung von Björn Walber bereitete das Organisationsteam die Tour zur Schachtanlage 3 der ehemaligen Zeche Sophia Jacoba vor. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Für jede Gruppe hatten die Organisatoren eine eigene Fahrt-Route ausgearbeitet. Gegen 12 Uhr

starteten dann beide Teams in Richtung Hückelhoven. Damit auch die Fahrt ein wenig interessant gestaltet wurde, mussten auf dem Weg diverse "Buchstaben" gesammelt werden. Diese ergaben für jede Gruppe ein Lösungswort (natürlich ein Begriff aus der Feuerwehrwelt). Beide Teams erreichten nach rund eineinhalb Stunden das Ziel in Hückelhoven. Und auch hatten beide Teams die entsprechenden Wörter herausgefunden. Nun gab es erst mal eine Stärkung, bevor es zur Führung in die ehemalige Schachanlage bzw. das Besucherbergwerk ging. Detlef Stab vom Förderverein Schacht 3 Hückelhoven e.V. führte die Gruppe durch das ehemalige Maschinenhaus sowie durch den Besucherstollen. Hier erklärte er die Geschichte der Zeche Sophia Jacoba und wie die Kohle abgebaut und zu Tage gefördert wurde. Nach rund 90 Minuten Führung war dann die Enttäuschung groß, dass der Wettergott nicht mitspielte. Aufgrund des starken Regens wurde schnell eine Abholung der Teilnehmer und ihrer Fahrräder organisiert, so dass dann doch gegen 18 Uhr wieder Karken. Zum Abschluss gab es noch deftiges Gegrilltes im Feuerwehrhaus zum gemütlichen Ausklang.





Familienausflug nach Hückelhoven / Schacht 3 am 15.08.2015

Am 01. Oktober fand wieder eine Zugübung der Löschgruppen Karken, Kempen und Kirchhoven statt. Da der Löschzug 5 zu diesem Zeitpunkt auch in den Alarmplan der Flüchtlings-Erstaufnahmeunterkunft in Heinsberg mit eingebunden war, wurde ein mögliches Einsatzszenario für diese Übung ausgewählt. Als Übungsobjekt diente das ehemalige Übergangsheim in Kirchhoven.

Gegen 19 Uhr erfolgte der Funkabruf der einzelnen Löschgruppen. Ähnlich wie in dem Alarmplan für die Erstaufnahmeunterkunft vorgesehen, fährt der Löschzug 5 nicht direkt die Einsatzstelle an, sondern zunächst einen Bereitschaftsraum - in diesem Fall der Parkplatz am Freibad in Kirchhoven. Hier wurden die einzelnen Löschgruppen durch den stellvertretenden Zugführer André Geffers, der als Einsatzleiter bei dieser Übung fungierte, in die Lage eingewiesen. Ebenfalls erhielten die jeweiligen Gruppenführer ihren Einsatzauftrag.

Als Lage wurde eine starke Verrauchung des Gebäudes angenommen. Viele der Bewohner, dargestellt durch Mitglieder der Jugendfeuerwehr des Zuges 5, konnten sich bereits selbst retten und hielten sich im Eingangsbereich des Übergangsheimes auf. Es wurden aber auch noch Bewohner im Gebäude vermisst. Die Löschgruppen Kempen und Kirchhoven bekamen als Einsatzauftrag die Menschenrettung und den ersten Löschangriff durchzuführen. Mehrere Trupps unter Atemschutz durchsuchten umgehend das Gebäude nach den vermissten Personen. Die Löschgruppe Karken musste vom benachbarten Behindertenwohnheim aus eine Löschwasserversorgung aufbauen und dann die bereits eingesetzten Atemschutztrupps mit einem weiteren Trupp unterstützen. Wie im Realfall wurde die Einsatzführung mit Hilfe des Einsatzleitwagens durchgeführt, der von einigen Kräften der IuK-Einheit besetzt wurde.

Eine besondere Herausforderung war sicher die große Zahl an Personen, die im Eingangsbereich beim Eintreffen der Feuerwehr zu sichten und zu betreuen war. Da die Jugendlichen vorab angewiesen wurden, auch "Verständigungsprobleme" zu simulieren, war auch dies sicher Neuland für viele Einsatzkräfte. Alle Personen konnten letztendlich aus dem Gebäude gerettet werden und der "Brand" konnte erfolgreich gelöscht werden.

Wie realistisch die Übung durch Heinrich Jopen und Hans-Hubert Florack vorbereitet wurde, zeigte sich im Laufe der Übung dadurch, dass ein Bewohner in der Nachbarschaft die "Rauchentwicklung" gesehen hatte und der Kreisleitstelle einen vermuteten Brand über Notruf gemeldet hatte, da er aus seiner Sicht nicht sehen konnte, dass sich die Feuerwehr vor Ort befand.



Zugübung in Kirchhoven am ehemaligen Wohnheim am 01.10.2015

Im Jahr 2015 konnte die Löschgruppe einige Neuzugänge in der Einsatzabteilung verzeichnen. Im Januar wechselte Eric Daverzhoven von unserer Jugendgruppe in die Einsatzabteilung. Mit Thomas Pigula (August) und Jörg Kyriakakis (November) konnten zwei Neuzugänge, die bislang noch keine Berührung mit der Feuerwehr hatten, aufgenommen werden. Mit Karsten Schmitz (Dezember), der seinen Wohnort nach Karken verlegt hat, konnte ein ehemaliger Feuerwehrmann aus Straelen für unsere Löschgruppe gewonnen werden.

Das Jahr 2015 konnte in Sachen Einsätze im Vergleich zu den letzten beiden Jahren glücklicherweise wieder ein Rückgang verzeichnet werden. Insgesamt mussten 34 Einsätze bewältigt werden. 2015 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 11. März wurden wir zu einem Brand an einer Absauganlage in einem Industriebetrieb in Heinsberg alarmiert. Vor Ort ging der Löschzug 5 in Bereitstellung, wurde aber ansonsten nicht mehr eingesetzt. Am 15. März wurden der Zug 5 und die Drehleiter zu einem Kellerbrand nach Kirchhoven alarmiert. Hier stellten die Karkener Kräfte neben einem Atemschutztrupp die Wasserversorgung sicher. Einige Male wurde der Löschzug 5 zu Feuermeldungen tagsüber nach Heinsberg alarmiert - so beispielsweise auch am 6. Mai. Hier war es in einer Tageswohnstätte beim Wechsel eines Stromzählers zu einem Stromüberschlag mit anschließendem Brand gekommen. Der Mitarbeiter des Energieunternehmens wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Universitätsklinik geflogen werden. Neun weitere Personen erlitten wegen der Rauchentwicklung leichte Verletzungen, davon wurden sechs Personen ins Krankenhaus gebracht. Der 24. August wird sicher auch vielen Feuerwehrkräften in Erinnerung

bleiben: am Neubau eines Supermarktes stürzte eine frisch gemauerte Bimssteinwand um. Der an diesem Tag starke Wind drückte die Wand um. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Am 3. Oktober wurden wir zum Kempener Rur-Wehr alarmiert. Dort war ein Boot mit 4 Insassen in Not geraten. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr konnten Passanten die Bootsinsassen aus ihrer Notlage retten. Ein Verkehrsunfall auf der Kempener Straße rief die Löschgruppe am 22. November zum Einsatz. Hier musste eine patientenorientierte Rettung durchgeführt werden.



Einsatz „Feuer3 / brennt Absauganlage – Heinsberg / Ferdinand-Porsche-Straße“ am 11. März 2015



Einsatz „Feuer2 / Kellerbrand – Kirchhoven / Schwimmbadstraße“ am 15. März 2015



Einsatz „Feuer2 / Feuer in Wohnstätte – Heinsberg / Valkenburger Straße“ am 6. Mai 2015



Einsatz „umgestürzte Wand – Karken / Köllstraße“ am 24. August 2015



Einsatz „P klemmt – Kempen / Kempener Straße“ am 22. November 2015

Bildquellen 2015: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens

2016

In den Monaten März und April konnten sich zwei unserer Mitglieder über ihren Nachwuchs freuen. Am 3. März wurde Karsten Schmitz Vater eines Jungens und am 5. April wurde Björn Walber Vater einer Tochter. Zu beiden Anlässen überbrachte eine Abordnung der Löschgruppe ein wenig "Hausschmuck".



Hausschmuck zu den Geburten von Leon und Sophie am 06.03.2016 bzw. am 08.04.2016

Am 07. April fand die erste Zugübung im Jahr 2016 in Karken statt. Eigentlich sollte diese in Kempen stattfinden - musste aber kurzfristig nach Karken verlegt und dort organisiert werden.

Wir nutzten die Grundschule Karken als Übungsobjekt. Gegen 19 Uhr erfolgte der Funkabruf der einzelnen Löschgruppen durch den Zugführer. Die angenommene Lage vor Ort zeigte sich wie folgt: der Hausmeister hatte eine Verpuffung im Heizungsraum gemeldet. Dort hielten sich zum Zeitpunkt der Verpuffung zwei Monteure auf, die noch vermisst wurden. Weiterhin riefen in einem Klassenraum im Erdgeschoß sowie in einem Klassenraum im Obergeschoß mehrere Personen um Hilfe, da ihnen die Flucht durch den verrauchten Flur nicht mehr möglich war.

Die Löscheinheit Karken leitete umgehend die Personenrettung und die Brandbekämpfung durch einen Atemschutztrupp ein und bauten einen Löschangriff zunächst vom Tank des Löschfahrzeuges sowie anschließend die Wasserversorgung zum naheliegenden Unterflurhydranten auf.

Die Löscheinheit Kempen unterstützte den Karkener Angriffstrupp bei der Personensuche mit einem weiteren Atemschutztrupp und stellte einen Sicherungstrupp. Nach Eintreffen der Löscheinheit Kirchhoven bekamen diese ebenfalls den Einsatzauftrag Menschenrettung sowie Betreuung der geretteten Personen.

Die vermissten Personen wurden im verrauchten Keller schnell gefunden und gerettet. Auch konnten die Personen in den Klassenräumen soweit beruhigt werden, dass sie in den Klassenräumen verblieben. Nachdem der Brand gelöscht war, wurden die Flure und Kellerräume mit einem Hochdrucklüfter vom Rauch befreit. Danach konnten dann die Personen sicher aus den Klassenräumen das Gebäude verlassen.

Nach etwas mehr als einer Stunde vor Ort war die Übung, die leider von mehreren starken Regenschauern begleitet wurde, beendet. Im Feuerwehrhaus Karken fand noch eine Abschlussbesprechung statt, bei der sowohl über Positives im Übungsablauf als auch über Verbesserungspotential gesprochen wurde.



Zugübung in Karken am 09.04.2016

Am 29. April fand die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe im Feuerwehrhaus statt. Gérard Höltgen und Frank Storms werden auf dieser Versammlung für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Löscheinheit intern geehrt. Jérôme Höltgen, Annika Leyer und André Neuss sind ebenfalls 10 Jahre Mitglied der Löscheinheit, Willi Jennissen 40 Jahre und Helmut Küppers 50 Jahre. Sie erhalten die interne Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt, da sie nicht anwesend waren.

Am 4. Juni wurden die Löschzüge 1, 5 und 6 zu einer von der LuK-Gruppe der Feuerwehr Heinsberg geplanten Übung abgerufen. Kurz nach 13 Uhr wurden von der Kreisleitstelle über Funk die Löscheinheiten Heinsberg, Unterbruch und Schafhausen-Schleiden zum Sammelpunkt Parkplatz Fritz-Bauer-Straße und die Löscheinheiten Karken, Kempen und Kirchhoven zum Sammelpunkt Parkplatz Freibad Kirchhoven abgerufen. An den jeweiligen Sammelpunkten wurden dann von den Zugführern die entsprechenden Mannschaftsstärken abgefragt. Danach fuhren beide Gruppen zum Bereitstellungsraum am alten Busbahnhof auf der Schafhausener Straße.

Dort wurde dann durch die LuK-Einheit eine Einteilung der jeweiligen Einheiten gemacht, die nicht der sonst üblichen Zugeinteilung im Stadtgebiet entspricht - das heißt die Einheiten wurden vermischt. Der Zug A wurde zu einer technischen Rettung zum Wasserwerk nach Kirchhoven abgerufen. Der Zug B, in dem auch die Löschgruppe Karken eingeteilt war, wurde zu einem Dachstuhlbrand ebenfalls am Wasserwerk in Kirchhoven abgerufen. Beide Züge arbeiteten an ihren jeweiligen Einsatzstellen die gestellten Übungsaufgaben erfolgreich ab. Bei der technischen Rettung wurden die Personen mittels der DLK aus dem Schacht gerettet, der Dachstuhlbrand konnte erfolgreich bekämpft und ein Übergreifen des Feuers auf ein Nachbargebäude verhindert werden.

Für viele Teilnehmer war der Übungsablauf zunächst sehr ungewohnt. Aber die LuK-Einheit hatte bewusst diese Übung so vorbereitet, da es bei einem übergreifenden Einsatz für die Einsatzleitung ein durchaus übliches Verfahren ist, dass sie verschiedene Gruppen zugeordnet bekommt und diese dann in den Einsatz bringen muss. Und das dieses Szenario durchaus geübt werden muss, zeigen die überörtlichen Einsätze einiger Löscheinheiten aus dem Kreisgebiet, die beispielsweise vor zwei Jahren beim Pfingstunwetter im Raum Düsseldorf oder unlängst bei den Unwettern im Kreis Wesel eingesetzt wurden.

Sowohl Stadtbrandinspektor Hans-Leo Schreinemachers als auch Heinrich Jopen von der LuK-Einheit zeigten sich in der Abschlußbesprechung zufrieden mit dem Übungsablauf. Für die Einsatzkräfte stellte es überhaupt kein Problem dar, in dieser ungewohnten Konstellation zusammen zu arbeiten. Sicherlich gibt es noch das ein oder andere Verbesserungspotential - aber insgesamt seien beide Szenarien zur Zufriedenheit aller abgearbeitet worden.



Übung der LuK-Gruppe mit den Löschzügen 1, 5 und 6 in Kirchhoven am 04.06.2016

Am 17. Juni fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlußgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschgruppe Karken statt. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von den Feuerwehrmännern Thomas Hansen, Stefan Hawinkels, Gérard Höltgen, Jörg Kyriakakis, Sven Lennartz, André Neuss, Thomas Pigula und Björn Walber das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Anschließend gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen. Eine Überraschung hatten die Betreuerinnen auch wieder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen Kasten Bier mit einer Karte als Dankeschön.

In diesem Jahr wurde die Gruppe von Jens Schmitz begleitet. Er macht im Rahmen seiner Ausbildung ein einjähriges Praktikum in der KiTa Karken und hat dort als Abschlussarbeit eine Brandschutzwoche durchgeführt. Hierbei übte er unter anderem das richtige Absetzen eines Notrufes und demonstrierte mit dem Rauchhaus die Wichtigkeit von Rauchwarnmeldern.



Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 17.06.2016

Das Unwetter Anfang Juni in unserem Ort machte uns noch ein wenig berühmt. Aufgrund der zahlreichen Extremwetterlagen hatten sowohl der WDR als auch das ZDF eine Sendung zur Belastung der Freiwilligen Feuerwehren geplant. Wir wurden hierzu auch eingeladen, bei den Dreharbeiten „mitzuwirken“. Am 27. Juni filmte der WDR und am 5. Juli filmte das ZDF an der Feuerwache Heinsberg. Es war sehr interessant einmal zu sehen, wie eine solche Dokumentation entsteht.



Dreharbeiten in Heinsberg am 27.06.2016 und 05.07.2016

Unser Einheitsführer Carsten Haueisen wurde am 13. Juli 40 Jahre alt. Natürlich stellte eine Abordnung traditionsgemäß den Gilbert auf. Am 16. Juli hatte Carsten dann geladen und feierte dann gemeinsam mit der Löschinheit seinen runden Geburtstag.



Geburtstag von Carsten Haueisen am 13.07.2016 und 16.07.2016

Im Stadtgebiet Heinsberg konnten auch wieder zwei neue Löschfahrzeuge in Dienst gestellt werden. Am 13. August wurde das neue LF20 auf MAN / Lentner der Löschinheit Kirchhoven feierlich übergeben. Eine Woche später, am 20. August, wurde dann das HLF20 – ebenfalls MAN / Lentner – der Löschinheit Dremmen feierlich übergeben.



Einweihung des LF20 in Kirchhoven am 13.08.2016

Am 4. November fand im Begas-Haus in Heinsberg die alljährliche Jubilarehrung der Feuerwehr Heinsberg statt. Aus der Löschinheit Karken konnten insgesamt sechs langjährige Feuerwehrmänner ausgezeichnet

werden. Brandinspektor Boris Heller wurde für 25 Jahre Dienst mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr Heinsberg in Silber geehrt. Weiterhin wurden Oberfeuerwehrmann Kurt Heinrichs, Brandinspektor Gilbert Hoffmann, Unterbrandmeister Norbert Janßen und Unterbrandmeister Dieter Scheuß für 35 Jahre Dienst mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr Heinsberg in Gold geehrt. Und Stadtbrandinspektor a.D. Helmut Küppers konnte schließlich für 50 Jahre Feuerwehrtätigkeit das Ehrenzeichen in Gold der Feuerwehr Heinsberg sowie die Goldene Ehrennadel des Feuerwehrverbandes NRW entgegennehmen. Die meisten der Jubilare sind auch noch zusätzlich zur normalen Feuerwehrtätigkeit aktiv. Boris Heller war in den Jahren 2005 bis 2014 Löscheinheitsführer. Seit 2014 hat er das Amt des stellvertretenden Einheitsführers inne. Gilbert Hoffmann war von 2009 bis 2014 stellvertretender Einheitsführer in Karken. Noch heute ist er zusätzlich im ABC-Zug des Kreises Heinsberg aktiv. Norbert Janßen übernahm 1997 das Amt des Geschäftsführers (Kassierer und Schriftführer) in der Löscheinheit, nachdem er seit 1995 das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers innehatte. Nach einer Satzungsänderung bezüglich der Posten in der Führungsgruppe im Jahre 2009 übt er seitdem das Amt des Schriftführers aus. Weiterhin füllt seit 2009 die Internetpräsenz der Löschgruppe mit Informationen. Dieter Scheuß war von 1997 bis 2012 im Vorstand der Löscheinheit, davon einige Jahre als Gerätewart. Im Jahre 2003 übernahm er das Amt des Sankt Martin von seinem Vater Hans Scheuß. Und auch Helmut Küppers kann auf viele Aufgaben in seiner aktiven Zeit bei der Feuerwehr zurückblicken. Er führte die Löscheinheit von 1970 bis 1971 als stellvertretender Einheitsführer und bis Ende 1984 als Einheitsführer. In den Jahren 1984 bis 1989 war Helmut Küppers stellvertretender Wehrführer der Feuerwehr Heinsberg. Im Jahr 1989 übernahm er das Amt des Wehrführers, welches er bis zum Erreichen der Altersgrenze 14 Jahre lang ausübte.



Ehrung im Begas-Haus in Heinsberg am 04.11.2016

Im Jahr 2016 konnte die Löschgruppe wieder Neuzugänge in der Einsatzabteilung verzeichnen. Marlon Kyriakakis folgte seinem Vater im Januar in die Feuerwehr. Er startete im Laufe des Jahres seine Grundausbildung. Im November konnte dann noch Oliver Fischer als neue Einsatzkraft gewonnen werden. Da er als Disponent in der Kreisleitstelle bereits eine B3-Ausbildung hat, steht er sofort als ausgebildete Kraft zur Verfügung. Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres eine Stärke von 27 Kräften.

Das Jahr 2016 musste in Sachen Einsätze im Vergleich zum letzten Jahr wieder ein Anstieg verzeichnet werden. Insgesamt mussten 41 Einsätze bewältigt werden. 2016 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Besondere Einsätze:

Am 20. Februar musste eine km-lange Ölspur von Wassenberg über Kempen bis zu Grenze Karken abgestreut werden. Neben dem Zug 5 der Feuerwehr Heinsberg waren auch die Einheiten Ophoven und Wassenberg im Einsatz.

Ein unwetterartiger Regenfall hielt die Feuerwehr am späten Nachmittag des 7. Juni in Atem. Innerhalb kürzester Zeit fiel eine erhebliche Regenmenge im Bereich Heinsberg / Wassenberg und setzte zahlreiche Straßen und Keller unter Wasser. Einsatzschwerpunkte waren in Karken und Ophoven. Durch die Löscheinheit Karken wurden 11 Einsatzstellen – teils gemeinsam mit Kempen – innerhalb 24 Stunden abgearbeitet. Zur Unterstützung wurden noch die Einheiten Kempen, Kirchhoven, Aphoven, Laffeld, Scheifendahl, Staeten, und Waldenrath nach Karken alarmiert. Die IuK-Gruppe ging an der Feuerwache in Heinsberg in Bereitschaft. Der Löschzug Stadtmitte hatte ebenfalls mehrere Einsatzstellen in Heinsberg abzuarbeiten.

Bereits am 9. Juni früh morgens rief der Melder zum nächsten Einsatz - ein Scheunenbrand auf der Pastor-Jakob-Straße. Zunächst erfolgte die Alarmierung der Einheiten Karken und Kempen mit dem Stichwort „unklare Feuermeldung“ – schnell stellte sich jedoch heraus, dass eine Lagerhalle mit Stroh brannte, sodass die DLK und die Löscheinheit Kirchhoven nachalarmiert wurden.

Es sollten aber nicht genug der Einsätze in dieser Woche sein. Zwei Tage später – am 11. Juni abends – rief ein Chlorgasalarm am Freibad Kirchhoven zahlreiche Kräfte auf den Plan. Noch in der Nacht am 12. Juni löste wiederum die Chlorgaswarneinrichtung aus und die Kräfte rückten erneut nach Kirchhoven aus.

Am 3. August brannte die Ladung eines Müllfahrzeuges in Lieck. Am 6. August rief ein Werkstattbrand in Heinsberg die Löschzüge 1, 5 und Stadtmitte zum Einsatz. Beide Feuer konnten schnell bekämpft werden. Deutlich länger zog sich ein Großbrand am 18. September hin. In Unterbruch stand ein landwirtschaftliches Gebäude im Vollbrand. Hier kamen die Züge 1, 2, 5 und Stadtmitte sowie die IuK-Gruppe, die Löscheinheit West und der Atemschutzcontainer zum Einsatz.



Einsatz „TH Ölspur – Karken Grenzübergang bis Wassenberg-Forst“ am 20. Februar 2016





Einsätze „Baum auf Fahrbahn / diverse Wassereinsätze – Karken“ am 7. Juni 2016



Einsatz „Feuer2 / brennt Strohlager – Karken / Pastor-Jakob-Straße“ am 9. Juli 2016



Einsatz „GSG-C1 / Chlorgasalarm – Kirchhoven / Freibad“ am 11. und 12. Juli 2016



Einsatz „Feuer 3 / Scheunenbrand – Untrbruch / Wassenberger Straße“ am 18. September 2016

Bildquellen 2016: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens, Henk Schmitz

2017

Am 6. Januar konnten nach langem Warten endlich die Verlastung der Rettungsschere und des Spreizers samt Hydraulikaggregat auf unser LF erfolgen. Die Geräte waren zuvor auf dem Rüstwagen Oberbruch verlastet und wurden im vergangenen Jahr gegen leistungstärkere Geräte getauscht. Es folgen in Kürze noch zusätzlich drei Rettungszylinder, ein Pedalschneider und ein Stabfast-System. Somit wäre die vormals vorhandene TH-Ausrüstung erneuert und sogar noch um Komponenten erweitert.

Am 23. Januar wurde Gilbert Hoffmann 50 Jahre alt. Natürlich wurde traditionell der Gilbert von einer Abordnung der Löscheinheit bei ihm aufgestellt. In diesem Zusammenhang kam noch einmal die Frage auf, warum die Holzfigur eigentlich Gilbert heißt. Diese konnte aber nicht beantwortet werden.



Gilbert aufstellen bei Gilbert Hoffmann am 23.01.2017

Am 4. Februar fand eine Anwenderschulung für Digitalfunk statt. Da in naher Zukunft der 4m-Funkverkehr auf Digitalfunk umgestellt werden soll, muss eine entsprechende Einweisung auf diese neue Technik erfolgen. Zunächst erfolgte die theoretische Einweisung. Nachdem mittags eine Stärkung vom Grill erfolgte, wurde dann noch praktisch geübt.



Einweisung Digitalfunk am 04.02.2017

Auch schon traditionell ist das Absichern des Karnevalszuges in Karken. Am 26. Februar waren wieder einige Karkener Einsatzkräfte mit dabei. Erstmals verteilten wir auch einige Kamelle – sicher eine Überraschung für die Besucher des Zuges.



Absicherung Karnevalszug Karken am 26.02.2017

Am 12. März wurde auf dem Industriefest in Heinsberg eine Schauübung der Jugendlichen des Löschzuges Stadtmitte und unserer Löschinheit vorgeführt. Als Lage war ein Brand eines Gebäudes angenommen. Die Kräfte rückten mit dem TLF4000 und dem LF10 der Feuerwehr Heinsberg sowie einem RTW des Rettungsdienstes des Kreises Heinsberg an. Zwei Trupps retteten verletzte Personen, zwei weitere Trupps begannen mit dem Löschangriff mit jeweils einem C-Rohr. Nach der Rettung der Verletzten und der Übergabe an den Rettungsdienst nahmen auch diese beiden Trupps auch noch jeweils ein C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Die Jugendlichen haben ihre Aufgabe sehr ernst genommen hat und hatten dennoch viel Spaß bei der Übung.



Schauübung auf dem Industriefest am 12.03.2017

Das nächste Geburtstagskind konnte sich am 22. März auf den Besuch einer Abordnung freuen – Kurt Heinrichs wurde an diesem Tag 50 Jahre. Auch hier wurde der Gilbert wieder aufgestellt.

Am 23. März hat Thomas Hansen aus gesundheitlichen Gründen seine Ämter in der Jugendfeuerwehr niedergelegt. Für die Betreuung der Karkener Jugendlichen konnte Jörg Kyriakakis gewonnen werden.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg am 24. März in der Mehrzweckhalle Unterbruch wurden zahlreiche Karkener Kräfte geehrt.

Brandinspektor Boris Heller erhielt für 25 Jahre die Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber. Hauptbrandmeister Walter Frenken, Oberfeuerwehrmann Kurt Heinrichs, Brandinspektor Gilbert Hoffmann, Unterbrandmeister Norbert Janßen und Unterbrandmeister Dieter Scheuß wurden für 35 Jahre mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold geehrt. Hauptfeuerwehrmann Georg Hausmann erhielt für 35 Jahre die goldene Ehrennadel der Feuerwehr Heinsberg.



Jahreshauptversammlung der FF Heinsberg in Unterbruch am 24.03.2017

Und am 30. März brauchte der Gilbert nur ein paar Straßen weiter zu ziehen - Walter Frenken wurde 50 Jahre alt und empfing die Abordnung an seinem Ehrentag.



Gilbert aufstellen bei Walter Frenken am 30.03.2017

Am 6. April fand die erste Zugübung im Jahr 2017 in Kirchhoven statt. An der dortigen Kläranlage mussten vermisste Personen gesucht und gerettet werden. Hierbei kam auch die DLK vom Löschzug Stadtmitte zum Einsatz. Hierbei unterstützten die Karkener Kräfte.



Zugübung in Kirchhoven am 06.04.2017

Da Manfred Kamps aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Jahreshauptversammlung der FF Heinsberg im März teilnehmen konnte, wurde ihm nun zu Hause eine hohe Auszeichnung überbracht. Am 18. April bekam er durch Willi Welfens, Mitglied im Vorstand der Jugendfeuerwehr NRW für seine langjährige Arbeit in der Jugendfeuerwehr in der Löschereinheit als auch auf Zugebene die Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr NRW überreicht. Am 28. April gratulierten ihm die Jugendlichen der Einheit Karken zu dieser Auszeichnung und überreichten ihm ein kleines Präsent.



Ehrung Manfred Kamps am 18.04.2017 / Besuch der Jugend am 28.04.2017

Am 29. April wirkten einige unserer Aktiven und einige Jugendliche bei einer Übung des ABC-Zuges Heinsberg als Statisten mit. Sie hatten sichtlich Spaß bei ihrer Aufgabe.



Ehrung Manfred Kamps am 18.04.2017 / Besuch der Jugend am 28.04.2017

Am 5. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Löschereinheit Karken im Feuerwehrhaus statt. Neben den üblichen Berichten wurde hier auch Jörg Kyriakakis offiziell als neuer Betreuer der Jugendlichen ernannt.

Eine weitere Neuerung war das Team der Betreuerinnen für die Jugendabteilung: Simone Haueisen, Melanie Hawinkels und Iris Kyriakakis wurden Ende Mai neu in die Löschereinheit aufgenommen – sind allerdings nicht im Einsatzdienst aktiv.



Neue Betreuerinnen der Jugendfeuerwehr Karken

Am 19. Juni hatten wir leider einen Austritt zu verzeichnen. Boris Heller trat ohne jegliche Vorankündigung aus persönlichen Gründen aus der Löschereinheit Karken aus. Somit muss nun ein neuer stellvertretender Einheitsführer gesucht werden.

Am 23. Juni wurde der Geburtstags-Gilbert bei Georg Hausmann aufgestellt, da auch er 50 Jahre alt geworden ist.

Am 8. Juli hatte die Jugendfeuerwehr eine Übung am Baggersee in Wassenberg-Forst geplant. Es war ein großer Palettenstapel aufgebaut worden und wurde zu Übungszwecken angezündet. Weiterhin musste eine verletzte Person von einer Maschine gerettet werden. Trotz Anmeldung dieser Übung hatten besorgte Bürger eine Rauchentwicklung gemeldet, welche die Feuerwehr Wassenberg auf den Plan rief. Dennoch hatten die Jugendlichen die Lage schnell und gut im Griff. Anschließend wurde noch bei Grillwurst und Getränk gefachsimpelt.



Übung der Jugendfeuerwehr am 08.07.2017

Leider hatten wir am 10. Juli einen weiteren Austritt zu verzeichnen. Thomas Hansen ist aus persönlichen Gründen aus der Feuerwehr ausgetreten. Somit muss nun auch ein neuer Kassierer für die Einheit gesucht werden.

Am 11. Juli wurde der Gilbert zum Geburtstag von Hans Scheuß aufgestellt. Er wurde 70 Jahre alt.



Gilbert aufstellen bei Hans Scheuß am 11.07.2017

Am 14. Juli fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlußgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschgruppe Karken statt. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort bekamen sie von den Feuerwehrmännern Carsten Haueisen, Stefan Hawinkels, Norbert Janßen, Jörg Kyriakakis, Marlon Kyriakakis, Thomas Pigula, Frank Storms, Mirko Talmon-Gros und Björn Walber das Fahrzeug und die Ausrüstung der Feuerwehr erklärt. Anschließend gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen. Eine Überraschung hatten die Betreuerinnen auch wieder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen Kasten Bier mit einer Karte als Dankeschön.



Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 14.07.2017

Am 15. Juli wurde Lars Lennartz 18 Jahre alt und bekam zu diesem Anlass die Überstellung in die Einsatzabteilung überreicht. Ebenfalls wurde traditionell der Gilbert aufgestellt.



Gilbert aufstellen bei Lars Lennartz am 15.07.2017

Und der letzte runde Geburtstag im Jahr 2017 war vom Schriftführer Norbert Janßen. Am 8. September feierte er seinen runden Geburtstag und bekam ebenfalls den Gilbert aufgestellt. Da er die Löscheinheit auf seine Feier eingeladen hatte, feierten diese mit ihm in der Bürgerhalle.



Gilbert aufstellen bei Norbert Janßen am 08.09.2017

Am 16. September hatten die Jugendlichen des Löschzuges 5 einen besonderen Dienst auf ihrem Plan stehen: der Berufsfeuerwehrtag. Am Samstag trafen sich die Jugendlichen aus Karken, Kempen und Kirchhoven um 14 Uhr an ihren jeweiligen Standorten und fuhren nach Kirchhoven. Im Feuerwehrhaus Kirchhoven wurden dann die Schlafräume und die Aufenthaltsgelegenheiten vorbereitet. Bis Sonntagmittag sollten die Kinder einen "Berufsfeuerwehrralltag" erleben.

Die Betreuerinnen und Betreuer hatten sich einige "Einsätze" einfallen lassen: so musste eine "Ölspur" abgestreut werden, eine Brandmeldeanlage hatte ausgelöst und ein Brand in einem Betrieb mit vermissten Personen musste bekämpft werden. Ein Highlight war dann sicher der Einsatz am Sonntagmorgen nach dem Frühstück - Feuermeldung in Karken am Sportplatz. Dort mussten die Jugendlichen ein reales Feuer (brennende Paletten) ablöschen. Ein großes Lob an die Betreuerinnen und Betreuer für die Durchführung dieses Tages!



Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr am 16. und 17.09.2017

Am 21. September fand die Zugübung des Löschzuges 5 in Karken statt. Als Objekt diente die Karker Mühle der Familie Thissen. Das großflächige Gelände bietet immer zahlreiche Übungsmöglichkeiten, um den gesamten Zug einzusetzen. Ebenfalls haben die Drehleiter Heinsberg sowie der ELW Heinsberg an der Übung teilgenommen.



Zugübung des Löschzuges 5 am 21.09.2017

Am 10. November fand wieder der Sankt Martins-Zug statt, der wie immer von der Löschereinheit organisiert und durchgeführt wird. Der Tischtennis-Verein hat wie in den vergangenen Jahren auch wieder den Getränke- und Snack-Verkauf in der Bürgerhalle durchgeführt.



Sankt Martin in Karken am 10.11.2017

Im Jahr 2017 konnte die Löschgruppe wieder Neuzugänge in der Einsatzabteilung verzeichnen. Mirko Talmon-Gros trat im Mai neu in Einsatzabteilung ein. Weiterhin wurden Lars Lennartz im Juli und Thomas Heinrichs Ende Dezember von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung überstellt. Leider hatten wir auch einige Austritte zu verzeichnen. Marc Kremers wechselte im März aufgrund seines Wohnortwechsels nach Kirchhoven auch die dortige Löscheinheit. Niklas Jütten und Jerom Höltgen wurden aufgrund ihrer jeweils langer Inaktivität Anfang des Jahres 2017 aus der Feuerwehr abgemeldet. Boris Heller trat im Juni und Thomas Hansen trat im Juli - jeweils aus persönlichen Gründen - aus der Feuerwehr aus. Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres eine Stärke von 25 Kräften.

Eine weitere Neuerung war das Team der Betreuerinnen für die Jugendabteilung: Simone Hauelsen, Melanie Hawinkels und Iris Kyriakakis sind neu in die Löscheinheit aufgenommen – allerdings nicht im aktiven Einsatzdienst.

Das Jahr 2017 musste in Sachen Einsätze im Vergleich zum letzten Jahr wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Insgesamt mussten 44 Einsätze bewältigt werden – die zweithöchste Anzahl an Einsätzen. 2017 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 24. April wurde der Löschzug 5, die Drehleiter des Löschzuges Stadtmitte sowie der ELW Heinsberg zu einem Zimmerbrand auf dem Eckholder Driesch alarmiert. Es brannte in der Küche eines Wohnhauses, der Brand konnte auf die Küche begrenzt werden – allerdings kam es zu Rauchschäden im gesamten Wohnhaus. Zwei Bewohner wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation vorsichtshalber zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Am 14. Juni staunten sicherlich die meisten Einsatzkräfte, als sie den Alarmtext im Melder gelesen hatten – „Gasgeruch im Feuerwehrhaus Karken“. Grund war eine beschädigte Leitung, die vom außenliegenden Gastank ins Gebäude geht. Diese wurde durch Mäharbeiten beschädigt. Der Löschzug 5, die Drehleiter Stadtmitte, die Verwaltungsstaffel, die Löscheinheit Porselen und der ELW Heinsberg rückten aus. Die Leitung konnte schnell zugesperrt werden, so dass keine weitere Gefahr bestand.

Am 27. Juni sorgte ein verletzter Schwan für einen längeren Einsatz. Der Schwan hatte sich in einer Angelschnur verfangen. Leider ließ er sich nach vielen vergeblichen Versuchen nicht einfangen, so dass der Einsatz – auch wegen anbrechender Dunkelheit - abgebrochen wurde.

Am 01. August mussten die Einheiten Karken und Kempen zu einem Verkehrsunfall auf der Roermonder Straße ausrücken. Ein PKW-Fahrer hatte ein geparktes Fahrzeug übersehen und war in diesen geprallt.

Auch am 11. August staunten die Einsatzkräfte bei dem Alarmtext – es wurde ein Feuer bei unserer Einsatzkraft Björn Walber gemeldet. Vor Ort konnte aber schnell Entwarnung gegeben werden – Björn hatte schon Maßnahmen ergriffen, so dass die angerückten Kräfte des Löschzuges 5 und Stadtmitte nur noch Nachlöscharbeiten vornehmen mussten.

Zu einem Feuer in einer Werkstatthalle auf der Wassenberger Straße in Unterbruch kam es am 18. September. Zunächst wurden die Einheiten aus Unterbruch und Stadtmitte, die Verwaltungsstaffel und der ELW Heinsberg alarmiert. Bereits kurz nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte erfolgte die Nachalarmierung der Löseinheit Oberbruch. Schließlich wurden dann noch der Löschzug 5 (Karken, Kempen, Kirchhoven) sowie die Löseinheit Schafhausen-Schleiden und die Löseinheit Wassenberg nachalarmiert. Das Feuer konnte dennoch schnell unter Kontrolle gebracht werden, so dass die ersten Löseinheiten schon nach rund einer Stunde die Einsatzstelle verlassen konnten.

Der wohl kurioseste Einsatz in der Geschichte der Einheit Karken war am 11. November. Wir wurden zu einem PKW-Brand nach Kempen alarmiert. Unterwegs bekamen wir mit, dass die Kempener Kräfte dem brennenden Fahrzeug folgten – der Eigentümer hatte den auf einem Anhänger brennenden PKW versucht zu löschen, indem er mit diesem wegfuhr. Nach rund 2 Kilometern „Verfolgungsfahrt“ stoppte der Mann endlich und das brennende Fahrzeug konnte gelöscht werden.



Einsatz „Feuer2 / Zimmerbrand – Karken / Eckholder Feld“ am 24. April 2017



Einsatz „Feuer2 / Zimmerbrand – Karken / End“ am 11. August 2017



Einsatz „Feuer3 / Werkstattbrand – Unterbruch / Wassenberger Straße“ am 18. September 2017



Einsatz „Feuer1 / PKW-Brand – Kempen / Hochbrück“ am 11. November 2017

Bildquellen 2017: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens

2018

Am 3. Januar wurde dann auch der Gilbert bei Thomas Heinrichs aufgestellt, der am 31. Dezember vergangenen Jahres 18 Jahre alt wurde. Gleichzeitig wurde er in die Einsatzabteilung überstellt.



Aufstellen des Geburtstags-Gilbert bei Thomas Heinrichs am 03.01.2018

Im Februar mussten wir mal wieder einen Austritt verzeichnen. Die Familie Kyriakakis ist komplett aus persönlichen Gründen ausgetreten.

Am 3. Februar wurde seitens der Wehrleitung eine Alarmübung durchgeführt. Ein ausrangierter Linienbus wurde in Kempen nahe der Wurmbrücke auf die Seite gekippt. Die Einsatzkräfte mussten mehrere verletzte Personen aus dem Fahrzeug retten.

Hans Nelles wurde am 15. Februar 70 Jahre alt.

Am 14. März wurde der Gilbert bei Simone Hauelsen aufgestellt. Sie feiert ihren runden Geburtstag, zu dessen Anlass natürlich auch von uns geschmückt wurde.



Aufstellen des Geburtstags-Gilbert bei Thomas Heinrichs am 03.01.2018

Zu einem ganz besonderen „Einsatz“ riefen uns die Funkmeldeempfänger im März. Doch mal von Anfang an: unser Mitglied Mirko hatte ein ganz besonderes Anliegen an unseren Einheitsführer: er wollte seiner Freundin Monique einen Heiratsantrag machen und bat hierzu um Unterstützung der Löschinheit. Schnell starteten die Planungen – es sollte ein Herz aus C-Schläuchen ausgelegt werden und die Feuerwehrkräfte sollten mit Fackeln um dieses Herz positioniert werden. In diesem Herz wollte Mirko dann den Antrag stellen. Eine passende Örtlichkeit war auch schnell gefunden – eine private Feier, auf der die teilweise anwesenden Einsatzkräfte einschließlich Mirko per Funkmeldeempfänger zum „Einsatz“

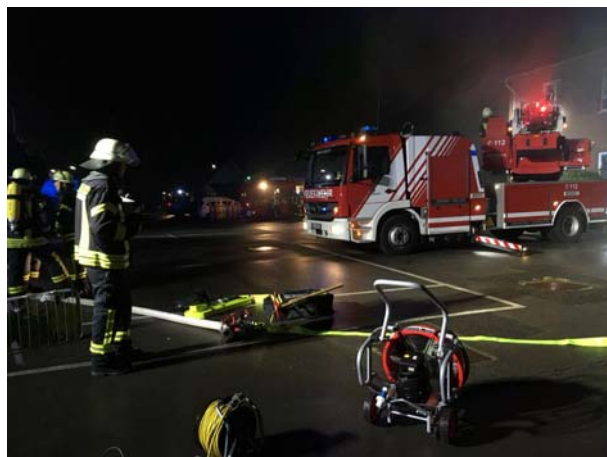
alarmiert werden sollten. Weitere Kräfte standen natürlich auch noch im Feuerwehrhaus bereit. Am 17. März war es dann soweit: um 19:02 Uhr piepsten die Melder. Wenige Minuten später trafen die alarmierten Kräfte am „Einsatzort“ ein. Schnell wurden Pechfakeln angezündet, ein Herz mit Schläuchen ausgelegt und Mirko positionierte sich ins Herz. Schließlich wurde Monique noch hinzugeholt und Mirko machte ihr einen tollen Heiratsantrag. Monique zögerte keine Sekunde mit ihrer positiven Antwort.



Heiratsantrag von Mirko am 17.03.2018

Am 22. März fand die Zugübung des Löschzuges 5 in Kempen statt. Als Übungsobjekt diente die ehemalige Grundschule. Nach aktuellen Plänen soll das Gebäude abgerissen werden. Somit wird dies wahrscheinlich die letzte Übung in diesem Objekt gewesen sein.





Zugübung in Kempen am 22.03.2018

Ebenfalls am 22. März hat Mirko Talmon-Gros den ersten Teil der Grundausbildung (Modul 1 und 2) erfolgreich bestanden. Neben dem Lehrgangszeugnis erhielt er an diesem Abend auch die Beförderung zum Feuerwehrmann.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg am 23. März wurde unser Einheitsführer Carsten Hauelsen zum Oberbrandmeister befördert. Roland Heffels wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Ebenfalls erhielt Philipp Wolters aus der Löschinheit Kempen an diesem Abend seine Beförderung zum Brandmeister und seine Ernennung zum stellvertretenden Einheitsführer der Einheit Kempen.

Am 9. April fuhr eine Delegation zu Mirko Talmon-Gros und schmückte bei ihm und seiner Monique anlässlich der Geburt ihrer Sophie.



Schmücken bei Mirko und Monique am 09.04.2018

Am 15. April wurde Willi Jennissen 80 Jahre alt. Eine Delegation besuchte ihn anlässlich des Ehrentages.

Am 12. Mai feierte der Löschzug Stadtmitte die Einweihung des neuen HLF20 auf MAN / Rosenbauer. Somit wurde ein weiteres Neufahrzeug für die Feuerwehr Heinsberg offiziell in den Dienst gestellt.

Am 14. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe im Feuerwehrhaus statt. Neben der Wiederwahl des Kassierers Markus Kamps und des Schriftführers Norbert Janßen wurde an diesem Abend Gerard Höltgen offiziell zum Betreuer der Jugendfeuerwehr Karken ernannt.

Am 23. Juni fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlußgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschgruppe Karken statt. Gemeinsam mit der Leiterin Bettina Tellers wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. In diesem Jahr hatte Organisator Björn Walber den Firetrainer aus Heinsberg organisiert, so dass die Kinder und auch die Erzieherinnen richtige Löschübungen machen konnten. Zudem waren weitere Gruppen am Wasserspiel, am Fahrzeug und an der Atemschutzausrüstung eingeteilt.

Björn Walber wurde unterstützt von Stefan Hawinkels, Thomas Heinrichs, Gérard Höltgen, Annika Leyer und Mirko Talmon-Gros.

Anschließend gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen. Eine Überraschung hatten die Betreuerinnen auch wieder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen Kasten Bier mit einer Karte als Dankeschön.



Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 23.06.2018

Am 8. September wurde das neue LF20 auf MAN / Lentner der Lösecheinheit Oberbruch feierlich übergeben.

Am 4. Oktober wurde Björn Walber bei der Abschlussbesprechung der Zugübung, die vorher in einem ehemaligen Schulgebäude in Heinsberg stattfand, durch den Wehrleiter Ralf Wählen zum kommissarischen stellvertretenden Leiter der Lösecheinheit Karken bestellt.



Bestellung von Björn Walber zum komm. stellvertretenden Einheitsleiter am 04.10.2018

Am 11. Oktober fand eine Brandschutzerziehung an der Grundschule in Karken statt. Auch hier wurde der Firetrainer eingesetzt. Zudem wurde den Kindern unser Fahrzeug sowie ein RTW gezeigt.



Brandschutzerziehung an der Grundschule Karken am 11.10.2018

Am 29. Oktober wurden 2 Leinenbeutel auf unserem Fahrzeug verlastet. Norbert Janßen hatte diese bei einer privaten Fahrt bei einer Feuerwehr in Marburg gesehen. Dank einer Spende konnten nun diese beiden Beutel beschafft werden.



Beschaffung von 2 Leinenbeuteln am 29.10.2018

Am 23. November heiratete unser fast neues Mitglied Tobias Holter seine Sandra. Er war schon einige Male beim Üben dabei – und somit bekam das Brautpaar auch einen Blumenstrauß überreicht. Hierbei war die Übergabe etwas schwieriger als geplant, da sich die Einheiten Karken und Kempen zeitgleich noch im Einsatz befanden. Dennoch konnten 3 Kräfte kurz zum Standesamt.



Hochzeit von Tobias und Sandra in Heinsberg am 23.11.2018

Am 11. November wurde wieder die Sankt Martins Feier an der Bürgerhalle durchgeführt. Aufgrund einer Nachfrage des Instrumentalvereines bezüglich deren Veranstaltungstermines am Samstag fand der Zug diesmal nach langer Zeit wieder mal sonntags statt. Aus unserer Sicht war zum bisherigen Freitag kein Unterschied festzustellen.



Sankt Martin am 11.11.2018

Ein weiteres Highlight war ein Fahrsicherheitstraining, welches von der Feuerwehr Heinsberg erstmalig angeboten wurde. Dieses wurde mit Unterstützung der Fahrschule Jütten auf dem Automobil Test Center Aldenhoven durchgeführt. Am 17. November konnten 3 Karkener Kräfte – Carsten Haueisen, Markus Kamps und Norbert Janßen – an diesem Training teilnehmen.

Unter anderem wurde das Bremsen auf unterschiedlich griffigen Fahrbahnen geübt, eine Ausweichübung durchgeführt sowie ein Fahrparcours absolviert.

Alle drei waren sich einig, dass das eine einmalige Erfahrung war. Und es hat nebenbei auch noch Spaß gemacht.





Fahrsicherheitstraining in Aldenhoven am 17.11.2018

Noch ein Novum im Jahr 2018 war die erstmalig organisierte Weihnachtsfeier am 8. Dezember im Feuerwehrhaus – organisiert von Gérard Höltgen und Sven Lennartz. Eigentlich sollten die beiden eine Radtour im September planen, welches aber leider nicht geklappt hatte. Da ihnen der Oktober und der November nicht mehr radtauglich erschien, planten sie kurzerhand eine kleine Weihnachtsfeier. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es eine gelungene Veranstaltung war, die sicher noch mal wiederholt werden sollte.





Weihnachtsfeier am 08.12.2018

Im Jahr 2018 konnte die Löschgruppe wieder einen Neuzugang in der Einsatzabteilung verzeichnen. Im Dezember wurde Tobias Holter nach seinem Arbeitsstellen- und Wohnortwechsel aus der Feuerwehr Jüchen übernommen.

Leider trat die gesamte Familie Kyriakakis aus persönlichen Gründen im März aus.

Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres eine Stärke von 26 Kräften.

Das Jahr 2018 konnte in Sachen Einsätze als Rekordjahr verzeichnet werden. Insgesamt mussten 60 Einsätze bewältigt werden. Die Ursache hierfür waren zwei Sturmtiefs im Januar, mehrere heftige Regenfälle im April und Mai sowie zahlreiche Feldbrände aufgrund Hitze im Juli. 2018 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 3. Januar bescherte uns das Sturmtief Burglind 6 Einsätze. Neben umgestürzten Bäumen waren auch Einsätze wegen loser Dachziegel in Karken und Kempen zu fahren.

Am 18. Januar hielt uns das nächste Sturmtief namens Friederike in Atem. Hier mussten 8 Einsätze im gesamten Stadtgebiet gefahren werden.

Eine Alarmübung rief uns am 3. Februar auf den Plan: in Kempen mussten aus einem umgestürzten Bus mehrere Verletzte befreit werden. An der Übung beteiligt waren der Löschzug 5, die Löscheinheit Unterbruch, der Rüstwagen Oberbruch sowie der Löschzug Stadtmitte.

Am 30. April kam es in der Nacht zu langanhaltenden Starkregenfällen, die zu zahlreichen Überflutungen und vollgelaufenen Kellern führten. Ab 0:50 Uhr stellten wir zunächst den Grundsatz im Stadtgebiet sicher. Nachdem der Löschzug Stadtmitte zurück in der Feuerwache war, fuhr die Einheit Karken noch 4 Einsätze im Stadtgebiet.

Nur wenige Tage später am 16. Mai mussten wir erneut zu 4 Einsätzen ausrücken, weil ein sehr starker Regenschauer wieder zu Überflutungen geführt hatte.

Am 19. Mai brannte in Lieck ein Traktor mit Anhänger in voller Ausdehnung. Es konnte verhindert werden, dass sich das Feuer weiter ausbreitete.

Bei einem Brand in Lieck waren wir am 21. Juni gefordert. Ein Holzschuppen war in Brand geraten, das Feuer breitete sich auf den Dachstuhl eines Wohnhauses aus.

Ein Großbrand in sommerlicher Hitze musste am 3. Juli in Unterbruch bekämpft werden. Ein als Lagerhalle genutzter großer Schuppen stand in Vollbrand. Die Löscharbeiten wurden erschwert durch die herrschende Hitze zu diesem Zeitpunkt. Das hatte zur Folge, dass zwei unserer Kräfte unter Atemschutz gesundheitliche Probleme hatten und medizinisch versorgt werden mussten. Glücklicherweise waren beide am gleichen Abend bzw. am nächsten Tag wieder vollständig genesen. Im Einsatz waren die Löscheinheit Unterbruch, die Löscheinheit Oberbruch, der Löschzug Stadtmitte, der Löschzug 5, die Löscheinheit Aphoven-Laffeld-Scheifendahl, der ELW Heinsberg, der A-Dienst Heinsberg, der Kreisbrandmeister, das WLF mit AB-Atemschutz sowie der Rettungsdienst Heinsberg mit 1 NEF, 4 RTW sowie dem OrgL RD.

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit im Juni und Juli mussten wir zu insgesamt 9 Feldbränden oder Böschungsbränden ausrücken. Der heftigste Brand war der Feldbrand zwischen Kirchhoven und Haaren am 27. Juli, bei dem ca. 0,2m² Feld brannten. Dem rasend schnell fortschreitenden Brand wäre beinahe das Heinsberger TLF zum Opfer gefallen – nur durch beherztes flüchten konnte Mannschaft und Gerät in Sicherheit gebracht werden. Im Einsatz waren der Löschzug 5, der Löschzug Stadtmitte, der ELW Heinsberg sowie die Einheiten Bocket, Braunsrath, Bocket, Haaren und Obspringen der Feuerwehr Waldfeucht.

Am 25. August sorgten 3 entlaufene Rinder für einen langwierigen Einsatz am Ortseingang im Bereich der Roermonder Straße. Zunächst wurde nur die Drehleiter zur Unterstützung der Polizei alarmiert. Später wurden auch noch die Einheiten Karken und Kempen zur Unterstützung alarmiert. Bis in den Abendstunden wurden 2 Tiere gefunden und durch einen gezielten Schuss erlegt. Das dritte Tier konnte erst am darauffolgenden Tag zwischen Karken und Kirchhoven entdeckt werden.

Ein Einsatz mit ein wenig Verwirrung rief uns am 16. November auf den Plan: innerhalb weniger Minuten Abstand liefen die Brandmeldeanlagen eines Betriebes auf der Industriestraße und des Krankenhauses Heinsberg auf. Die Karkener Kräfte mussten unter anderem dann zum Krankenhaus ausrücken. Beide Alarmer stellten sich glücklicherweise als Fehlalarme heraus.

Und ein weiterer zeitintensiver Einsatz musste am frühen Morgen des 23. November gefahren werden: in einem Kohlebunker einer Gärtnerei war es zu einem Brand gekommen. Das eigentliche Feuer war schnell gelöscht – allerdings zogen sich die Nachlöscharbeiten im Kohlebunker bis in den Nachmittag hin.



Einsatz „Sturmlage / diverse Sturmschäden – Stadtgebiet Heinsberg“ am 18. Januar 2018



Einsatz „Unwetter / diverse Wasserschäden – Stadtgebiet Heinsberg“ am 30. April 2018



Einsatz „Unwetter / diverse Wasserschäden – Stadtgebiet Heinsberg“ am 16. Mai 2018



Einsatz „Feuer2 AGO / brennt Feld – Kirchhoven - Haaren“ am 27. Juli 2018



Einsatz „sonstiger Einsatz / entlaufene Rinder – Karken / Roermonder Straße“
am 25. August 2018





Einsatz „Feuer 2 / brennt Kohlebunker – Kempen / Kempener Straße“ am 23. November 2018

Bildquellen 2018: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens

2019

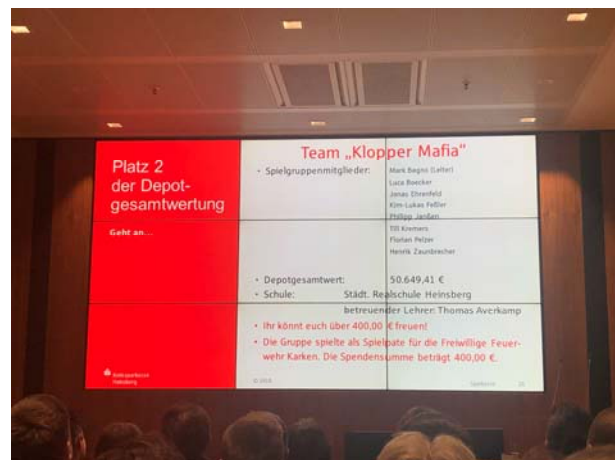
Am 13. Februar erhielt die Löscheinheit Karken eine unerwartete Spende: am Abend fand in der Filiale Erkelenz der Kreissparkasse Heinsberg die Preisübergabe des diesjährigen Planspieles Börse statt. In diesem Rahmen konnten wir uns über eine Spende freuen, die uns von dem Team „Klopper-Mafia“ für die Unterstützung unserer Jugendarbeit überreicht wurde.

Was ist das Planspiel Börse (Quelle: Homepage Planspiel Börse): Das Planspiel Börse ist ein spannender Online-Wettbewerb, bei dem Schüler und Auszubildende ein virtuelles Kapital zur Verfügung gestellt bekommen, das sie vermehren sollen. Gehandelt wird fortlaufend mit den Kursen realer Börsenplätze. „Learning by doing“: der simulierte Wertpapierhandel vertieft auf spielerische Art wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt Börsenwissen. Außerdem fördert der zehnwöchige Wettbewerb neben dem Teamwork auch den Blick über den Tellerrand. Europaweit nehmen Schülerteams aus fünf Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Schweden) teil.

Insgesamt haben 25.959 Teams im Zeitraum 26.09.-12.12.2018 am Planspiel Börse teilgenommen. Die Gruppen bekommen hierzu ein virtuelles Depot über 50.000 EUR und können dieses Geld für Transaktionen am Börsenmarkt „einsetzen“. Das Team Klopper-Mafia, bestehend aus den Schülern Mark Bagno, Luca Boecker, Jonas Ehrenfeld, Kim-Lukas Feßler, Philipp Janßen, Till Kremers, Florian Pelzer und Henrik Zaunbrecher – allesamt Schüler der Städtischen Realschule Heinsberg – konnte unter

Betreuung des Lehrers Thomas Averkamp in dem Spielzeitraum trotz schwieriger Situation am Aktienmarkt einen „Gewinn“ von 649,41 EUR erzielen. Damit erreichten sie den 2. Platz der Depotgesamtwertung im Bereich der Kreissparkasse Heinsberg. Hierfür erhielten Sie 400 EUR Preisgeld. Den gleichen Betrag spendete die Kreissparkasse dem Spielpaten der Klopper-Mafia, der Freiwilligen Feuerwehr Karken, für ihre Jugendarbeit. Die Spende wurde ebenfalls an dem Abend von Team-Mitglied Philipp Janßen an unseren stellvertretenden Einheitsleiter Björn Walber überreicht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Team Klopper-Mafia für die Nominierung und bei der Kreissparkasse Heinsberg für die Spende!



Spendenübergabe in der Kreissparkasse Erkelenz am 13.02.2019

Am 27. Februar besuchte eine Abordnung der Löschereinheit Jakob Schmitz, um ihn zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren – Jakob wurde am 25. Januar stolze 80 Jahre alt.

Am 3. März wurde vor der Absicherung des Karnevalsuges bei Sandra und Tobias Holter noch der Storch für ihren Nachwuchs aufgestellt.



Storch aufsetzen bei den Holters und Karnevalszug am 03.03.2019

Am 11. April fand die erste Zugübung im Jahr 2019 in Karken statt. Gegen 19 Uhr wurden die Einheiten Karken, Kempen, Kirchhoven sowie die Drehleiter Heinsberg über Funk durch den Einsatzleitwagen Heinsberg mit dem Stichwort Feu2 MiG alarmiert. Die Meldung lautete Feuer in Stallung – 3 vermisste Personen.

Die zuerst eingetroffenen Einheiten aus Karken und Kempen gingen umgehend mit je einem Atemschutztrupp zur Menschenrettung in die verrauchte Halle vor. Parallel wurde ein Löschangriff vorbereitet – zum einen in das Innere der Halle und zum anderen zum Schutz der Nachbarhalle. Die Wasserversorgung wurde zunächst über die Fahrzeugtanks hergestellt. Parallel dazu wurde das Karkener Fahrzeug an einem Löschbrunnen im Bereich des Hofes positioniert, um über diesen Brunnen die Wasserversorgung sicherzustellen. Auch die Kirchhovener Einsatzkräfte stellten Atemschutztrupps bereit und bauten eine zweite Wasserversorgung von einem weiteren Löschwasserbrunnen am rund 250m entfernten benachbarten Aussiedlerhof auf. Die Drehleiter ging vor dem betroffenen Stall in Stellung und schirmte den benachbarten Stall mittels Wenderohr vom Brand ab.

Die Übung wurde vom stellvertretenden Zugführer BI André Geffers geleitet. Ihm stand hierzu die ELW-Besatzung als Führungshilfe zur Verfügung. Die Vorbereitungen hatten die beiden Karkener Führungskräfte OBM Carsten Hauelsen und UBM Björn Walber übernommen. Hofeigentümer Arnd Kremers verfolgte die Übung mit großem Interesse, da es auch für ihn interessant war, zu sehen, dass der vorgesehene Löschwasserbrunnen funktioniert und sein Anwesen somit im Ernstfall gut und schnell geschützt werden kann. Im Anschluss an die Übung erklärte Arnd Kremers den Einsatzkräften noch die Arbeitsweise der Biogasanlage, die dem Hof angegliedert ist. Auch dies war für die Einsatzkräfte interessant, da man so weitere Kenntnis über örtliche Gegebenheiten und Funktion der Anlage erhielt.





Zugübung in Karken am 11.04.2019

Im März und April besuchten unsere Jugendfeuerwehrkräfte Manuel Emmerich, Michael Heinrichs und Tim Janßen den Grundausbildungslehrgang Modul 1+2, den alle drei am 13. April erfolgreich beendeten.



Prüfung Lehrgang Modul 1-2 am 13.04.2019

Aufgrund einer Idee unseres Einheitsführers Carsten Hauelsen hat die Löschereinheit am 20. April erstmalig ein Osterfest veranstaltet. Hinter der Bürgerhalle wurden Süßigkeiten und Ostereier für die Kinder versteckt. Am Grillstand wurde Spanferkel und Grillwurst verkauft. In der Halle sorgten Tobias und Sven für gute Musik. Im Seitenbereich der Halle wurde in einer Feuerschale mit einem Feuer für Stimmung gesorgt. Die Premiere des Festes war überaus gelungen. Es kamen zahlreiche Besucher und es wurde bis tief in die Nacht gefeiert.



Osterfest am 20.04.2019

Am 17. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Löscheinheit Karken statt. Alle fanden das Osterfest positiv, so dass dieses auch im kommenden Jahr wieder abgehalten werden soll.

Am 15. Juni besuchte eine Abordnung der Löscheinheit das Sommerfest unserer Freunde aus Kempen.

Am 17. Juni wurde Frank Storms 50 Jahre alt. Zu seinen Ehren wurde natürlich der Gilbert aufgestellt.



Geburtstags-Gilbert bei Frank Storms am 17.06.2019

Michael Heinrichs wurde am 21. Juni 18 Jahre alt und somit von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen. Traditionell wurde bei ihm der Gilbert aufgestellt.



Gilbert zur Übernahme von Michael Heinrichs am 21.06.2019

Am 5. Juli fand wieder der traditionelle Besuch der Abschlussgruppe der Kindertagesstätte bei der Löschinheit Karken statt. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen wurden die Kinder am Kindergarten abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort standen wieder verschiedene Stationen bereit:

- Firetrainer
- Wasserspiel
- Fahrzeug
- Atemschutzausrüstung

Anschließend gab es dann wie in jedem Jahr wieder leckere Grillwürstchen. Eine Überraschung hatten die Betreuerinnen auch wieder im Gepäck: sie überreichten den Feuerwehrkräften einen Kasten Bier mit einer Karte als Dankeschön.



Besuch der Abschlussgruppe des Kindergartens am 05.07.2019

Am 6. und am 7. Juli sicherten wieder einige Einsatzkräfte die Kirmesaufzüge ab. Ebenfalls stellten wir Fackelträger zur Ehrenwache am Friedhof.

Am 13. Juli konnte in der Stadt Heinsberg wieder ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt werden: ein LF20KatS des Landes NRW wurde bei der Löschinheit West (Aphoven-Laffeld-Scheifendahl) stationiert und an diesem Tag offiziell in Dienst genommen.

Am 15. August wurde Patrick Cox 18 Jahre alt und somit von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen. Auch ihm stellte eine Abordnung der Löscheinheit den Gilbert vor's Haus.



Gilbert zur Übernahme von Patrick Cox am 21.06.2019

Ein ganz besonderer Einsatz stand am 24. August an: „Sondereinsatz Heiratsantrag“. Unser stellvertretender Einheitsführer Björn Walber hatte die Einsatzabteilung um Unterstützung bei seinem Heiratsantrag an Lydia gebeten. Am 19. August wurde in einem „geheimen“ Üben das Aufstellen von Schlauchrollen trainiert. Am Samstag dann kam es zum „fingierten“ Einsatz: gegen 17 Uhr piepsten die Funkmeldeempfänger und riefen Björn von der Familienfeier zu Hause in den Einsatz. Der Rest der Truppe stand natürlich am Feuerwehrhaus schon bereit, so dass es kurz später zur Einsatzstelle im End losging. Bei Björn angekommen wurden flugs die Schläuche ausgerollt, mit Wasser gefüllt und ein Gang hergestellt. Durch diesen hindurch schritt Björn zu seiner Lydia und stellte ihr den Heiratsantrag, den sie natürlich tränengerührt bejahte.



Sondereinsatz Heiratsantrag am 24.08.2019

Am gleichen Abend besuchten auch einige Kameraden das Sommerfest der benachbarten Löscheinheit Effeld.

Am 4. September wurde Dieter Scheuß 50 Jahre alt. Auch ihm wurde zu diesem Ehrentag der Gilbert aufgestellt.



Gilbert zum Geburtstag von Dieter Scheuß am 04.09.2019

Mit Manuel Emmerich stand die nächste Übernahme von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung an – er wurde am 10. September 18 Jahre alt und auch hier wurde der Gilbert zu seinem Ehrentag aufgestellt.



Gilbert zur Übernahme von Manuel Emmerich am 10.09.2019

Am 19. Oktober übernahmen wieder einige Einsatzkräfte die Absicherung des Kirmesaufzuges und stellten die Fackelträger zur Ehrenwache am Friedhof anlässlich der Herbstkirmes. Erstmals unterstützten wir die Schützenbruderschaft mit einem kleinen Fackelzug auf dem Weg zur Bürgerhalle. Am 20. Oktober konnte wegen widrigem Wetter kein Aufzug stattfinden. Kurzerhand holten wir das Königspaar mit dem LF ab und brachten es zur Halle.

Am 26. Oktober besuchte eine Abordnung den Bunten Abend der Löscheinheit Kirchhoven.

Und die vierte Übernahme im Jahre 2019 von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung erfolgte am 18. Oktober. Tim Janßen wurde an diesem Tag 18 Jahre und bekam zu diesem Ereignis natürlich auch den Gilbert aufgestellt.



Gilbert zur Übernahme von Tim Janßen am 28.10.2019

Am 8. November fand wieder der traditionelle Sankt Martins Umzug statt. Wie immer wurde zunächst der Martinsgeschichte in der Pfarrkirche gedacht. Der Zug wurde musikalisch vom Trommler- und Pfeiffercorps Karken und vom Instrumentalverein Karken begleitet, der Tischtennisclub Karken sorgte wieder für das leibliche Wohl in der Bürgerhalle.



Sankt Martins-Feier am 08.11.2019

Am 17. November stellten wir wieder die Ehrenwache zum Volkstrauertag.

Da die Planung der Weihnachtsfeier 2019 nicht so recht in Gang kam, wurde am 21. Dezember ein spontanes kleines Treffen im Feuerwehrhaus organisiert. Trotz des kurzfristigen spontanen Termins waren zumindest ein paar Einsatzkräfte für ein kleines gemütliches Treffen zum Jahresabschluss zusammengekommen.

Im Jahr 2019 konnte die Löschgruppe trotz Abmeldungen wieder Neuzugänge in der Einsatzabteilung verzeichnen.

Jerôme Höltgen und Niklas Jütten wurden abgemeldet, da sie sehr lange nicht mehr zu Diensten erschienen sind. Lars Lennartz tritt aus persönlichen Gründen aus der Löscheinheit aus.

Andreas Stromberg wechselte wegen Wohnortwechsel nach einer Auszeit bei uns letztendlich zum Löschzug Stadtmitte.

Michael Heinrichs, Patrick Cox, Manuel Emmerich und Tim Janßen wurden von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen.

Die Einsatzabteilung hatte am Ende des Jahres eine Stärke von 26 Kräften.

Das Jahr 2019 konnte in Sachen Einsätze als normales Jahr verzeichnet werden. Insgesamt mussten 41 Einsätze bewältigt werden. Ursache: Stürme im Januar, mehrfach BMA wegen mutwilliger Auslösung Feldbrände aufgrund Hitze im Juli. 2019 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Bereits in der Silvesternacht riefen uns die Funkmelder zum Einsatz: kurz nach Mitternacht wurde eine brennende Halle in Kirchhoven gemeldet. Durch das schnelle Melden des Feuers (es brannten Dämmstoffe) konnte der Brand schnell gelöscht und auf den Entstehungsbereich beschränkt werden.

Am 20. Januar musste eine Pistole aus Wurm geborgen werden – glücklicherweise stellte sich heraus, dass es sich nur um eine Spielzeugpistole handelte.

Am 10. März forderte eine Sturm-Flächenlage mehrere Einheiten der Feuerwehr Heinsberg. Die Einheit Karken wurde zu einem umgestürzten Baum auf Garage in Heinsberg alarmiert, ging danach noch einige Zeit in Heinsberg in Bereitschaft und musste am späten Abend noch einen Baum, der auf eine Straße gestürzt war, beseitigen.

Am 23. April wurden der Löschzug 5 zu einem Brand nach Kempen alarmiert: dort brannte ein PKW in einer Garage. PKW und Garage brannten trotz schnellem Einsatz vollständig aus.

Eine riesige Rauchsäule wies den Weg zur Einsatzstelle am 23. Juli. Auf einer Feldgemarkung Am Winkel geriet ein Traktor mit Anhänger in Brand. Ebenfalls griff das Feuer auf das Feld selber über. Mit mehreren Rohren wurde das Feuer bekämpft. Die Arbeit wurde durch die herrschende Hitze von über 30 Grad an diesem Tag erschwert.

Am 27. Juli kam es im Kreuzungsbereich Kempener Straße / Oberstraße in Kempen zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Person eingeklemmt wurde.

Am 9. September wurden wir mit weiteren Einheiten zu einem Zimmerbrand auf die Roermonder Straße alarmiert. Dort hatte es in einem Treppenflur gebrannt. Die Bewohner des Hauses waren zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause, so dass es nur zu Sachschaden kam.

Ein wiederum außergewöhnlicher Einsatz rief uns am 14. Oktober auf den Plan: Geldautomatensprengung in der Volksbank auf der Roermonder Straße. Wir sicherten die Einsatzstelle und belüfteten das Gebäude.

Am 23. November kam es wiederum zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Kempen – diesmal in Höhe des Sportplatzes auf der Straße Stahe. Die Person konnte schwer verletzt befreit werden.

Der 20. Dezember brachte einen weiteren ungewöhnlichen Einsatz: KTW festgefahren. Auf der einem Feldweg in Höhe Roermonder Straße / Schäferweg hatte sich ein KTW festgefahren. Dieser wurde mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Feld befreit.

Auch Weihnachten stehen wir für Einsätze bereit: mit dem Stichwort Öl auf Gewässer wurden wir zum Bachlauf am Friedhof alarmiert. Dort wurden zwei Ölsperren aufgestellt. Von diesem Einsatz aus wurden die Karkener Kräfte noch zu einer Tragehilfe nach Lieck weitergeschickt.



Einsatz „Feuer2 / brennt Lagerhalle – Kirchhoven / Waldfeuchter Straße“ am 1. Januar 2019



Einsatz „Flächenlage Sturm – Heinsberg“ am 10. März 2019



Einsatz „Feuer2 / brennt Garage und PKW –Kempen / Nikolaus-Claessens-Str.“ am 23. April 2019



Einsatz „Feuer2 AGO / brennt Traktor und Feld – Karken / Am Winkel“ am 23. Juli 2019



Einsatz „P Klemm1/ VU Bus mit PKW – Kempen / L230 - Oberstraße“ am 27. Juli 2019



Einsatz „Feuer1 / Sprengung Geldautomat – Karken / Roermonder Straße“ am 14. Oktober 2019



Einsatz „P Klemm1/ VU PKW gegen Baum – Kempen / K34 - Stahe“ am 23. November 2019

Bildquellen 2019: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens, Henk Schmitz

2020

Am 2. Januar konnte Einheitsleiter Carsten Haeisen eine längst überfällige Beförderung zum Jahresende 2019 aussprechen: Thomas Pigula wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Gefreut hatte uns der Bericht in der diesjährigen Karker Schützen News. Hier wurde auf einer Seite der Zeitschrift unsere Arbeit dargestellt und gelobt, wovon wir doch sichtlich überrascht waren.

Am 23. Februar begleiteten wir wieder den Tulpensonntagszug – dieses Mal bei sehr bescheidenem Wetter. Mehrere Male wurde der Karnevalszug von heftigen Regenschauern heimgesucht und durchnässte die Karnevalsjecken.



Begleitung Karnevalszug am 23.02.2020

Am 25. Februar erreichte uns eine freudige Nachricht: unser Einheitsleiter Carsten Hauelsen und seine Simone wurde als neues Prinzenpaar der Karker Rabaue für die Session 2020/2021 bekannt gegeben.

Der 26. Februar hingegen brachte eine nie vermutete Änderung ins Alltagsleben: im Kreis Heinsberg wurden die ersten Corona-Fälle bekannt, die in den nachfolgenden Monaten für teils erhebliche Einschränkungen im alltäglichen Leben führten. Nahezu alle Veranstaltungen, Übungen und Versammlungen durften aufgrund der vorherrschenden Verordnungen nicht mehr durchgeführt werden.

Aufgrund Landeserlass musste unser für den 11. April geplantes zweites Osterfest ausfallen. Auch sind Übungsdienste und Versammlungen bis Ende April seitens des Kreisbrandmeisters untersagt worden, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sicher zu stellen.

Laura Kyriakakis wird am 12. April 18 Jahre alt und somit eigentlich in die Einsatzabteilung überstellt. Allerdings verliert sich ihr Interesse an der Feuerwehr recht schnell, so dass sie nicht mehr in der Einsatzabteilung tätig wird.

Ab dem 30. April starten wir auf Initiative von Norbert Janßen mit Online-Unterrichten, um uns wenigstens theoretisch fortzubilden. Dies wird im Juni sowie ab Oktober fortgeführt.



Online-Übungen am 30.04.2020 und 11.05.2020

Der für den 29. Mai vorgesehene Florianstag mit Jahreshauptversammlung muss erst mal unbestimmt verschoben werden und konnte aufgrund der Vorgaben in 2020 gar nicht stattfinden.

Am 6. Juni heiratete unser stellvertretender Einheitsleiter Björn Walber seine Lydia. Corona-konform standen wir ihnen zu Ehren nach der Trauung am Geilenkirchener Standesamt Spalier und überreichten ein Geschenk der Löschinheit.



Hochzeit von Lydia und Björn am 06.06.2020

Am 8. Juni gratulierte eine Abordnung bei Familie Hawinkels zu ihrem Nachwuchs und stellte ein Schild zur Geburt von Malte.



Gratulation zur Geburt von Malte Hawinkels am 08.06.2020

Am 22. Juni hatten wir dann erstmals seit Ende Februar wieder eine Präsenz-Übung. Diese waren bislang wegen der COVID-19 Pandemie ausgesetzt. Die Jugendfeuerwehr hat allerdings nach wie vor noch Übungsverbot. Die Übungen im Sommer standen schwerpunktmäßig unter dem Thema Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen. Anhand eines Übungsfahrzeuges wurden in mehreren Übungen alle Schritte geübt.





TH-Übungen am 22.06.2020 / 06.07.2020 / 20.07.2020

Da unser Osterfest nicht stattfinden konnte, hatten wir stattdessen zu einer Spendenaktion aufgerufen. Mit dem Verein Paulinchen e.V. konnte auch eine Institution mit der Verbindung zur Feuerwehr gefunden werden. Die Spenden blieben zwar hinter den Erwartungen zurück. Dennoch konnten wir eine stattliche Spendensumme überreichen: die eingegangenen 550 EUR wurden aus unserer Kasse auf 1121,12 EUR aufgestockt. Am 24. Juni fand dann die Übergabe der Spende an Paulinchen e.V. statt, leider auch nur „virtuell“. Dennoch war die Freude über die stattliche Summe groß.



Spendenübergabe an Paulinchen e.V. am 24.06.2020

Im Juni konnte auch pandemiebedingt der sonst übliche Besuch der Abschlussgruppe der Kindertagesstätte Karken erfolgen. Somit war dieses große Erlebnis für die Kinder leider nicht möglich.

Freudige Nachrichten erreichten uns am 15. Juli: der Stadtrat stimmt in seiner Sitzung dem vorgestellten Plan zum Neubau des Feuerwehrhauses Karken-Kempen zu. Leider bekommen wir noch keine Pläne zur Ansicht, so dass zunächst einmal alles nur per Skizze an die Mannschaft übermittelt werden kann. Hier wird aber sich an späterer Stelle der Chronik eine weitere Info erfolgen.

Wenige Tage später erreichen uns dann eine traurige Nachricht: am 26. Juli verstirbt nach längerer Krankheit unser Kamerad BI Rudi Himmels im Alter von 68 Jahren. Für uns ist es trotz der Bewusstheit seiner Krankheit überraschend. Rudi war ein Feuerwehrmann durch und durch und hat sich nicht nur in der Löscheinheit verdient gemacht.

NACHRUH

Am Sonntag, den 26. Juli 2020 verstarb unser
Feuerwehrkamerad Brandsinspektor

Rudi Himmels



im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene trat 1973 in die Freiwillige Feuerwehr Heinsberg Löscheinheit Karken ein und wechselte im September 2011 mit Erreichen der Altersgrenze in die Ehrenabteilung. Er war Träger der Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold. Im Mai 2009 wurde ihm für besondere Verdienste die silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heinsberg verliehen.

Aber auch in der Löscheinheit und im Löschzug 5 engagierte sich Rudi Himmels. Mehrere Jahre war er bis 1997 als Beisitzer im Vorstand tätig. Im Februar 1997 übernahm er das Amt des Löschgruppenführers, welches er bis Dezember 2004 ausübte. Im Dezember 2006 übernahm er das Amt des stellvertretenden Zugführers des Löschzuges 5.

Rudi Himmels hat sich während seiner Dienstzeit stets tatkräftig für die Feuerwehr eingesetzt. Die Feuerwehr war ein großer Teil seines Lebens. Seine Aufgeschlossenheit und Kameradschaft sicherten ihm Achtung und Anerkennung bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden auch weit über unsere Löscheinheit hinaus.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und ihn nicht vergessen.

**Freiwillige Feuerwehr Heinsberg
Löscheinheit Karken**

Ralf Wählen
Leiter der
Feuerwehr Heinsberg

Carsten Hauelsen
Einheitsleiter
Löscheinheit Karken

Am 3. August haben wir mal wieder eine außergewöhnliche Übung. Angesichts der immer häufiger auftretenden Vegetationsbrände (und auch des Großbrandes im Waldgebiet De Meinweg) wird noch einmal ausgiebig die Pump and Roll Funktion des Fahrzeuges getestet. Zudem testen wir eine Variante der Flächenbewässerung, die Norbert Janßen in einem Internet-Video einer anderen Feuerwehr gesehen hat. Mit dieser Variante kann schnell eine größere Fläche gewässert werden.



Übung Pump and Roll am 03.08.2020

Am 4. August wird unser Kamerad BI Rudi Himmels unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Karken beigesetzt. Leider zwingen uns auch hier die Corona-Schutzverordnung zu einer anderen Anteilnahme als üblich.



Fackelträger am Grab von Rudi Himmels am 04.08.2020

Anfang September hat Annika Leyer die C/C1 Prüfung bestanden und steht somit als Verstärkung für das Fahrerteam des LF zur Verfügung. Ebenfalls Anfang September hat Björn Walber den F3-Lehrgang bestanden und somit die Gruppenführerausbildung absolviert.

Am 13. September fand die freie Hochzeit von Nadine und Markus bei ihnen im Garten statt. Natürlich standen wir mit einer Abordnung dem Brautpaar zu Ehren Spalier. Beide mussten auch noch eine kleine Aufgabe lösen, bevor sie ihr Geschenk empfangen haben.



Hochzeit von Nadine und Markus am 13.09.2020

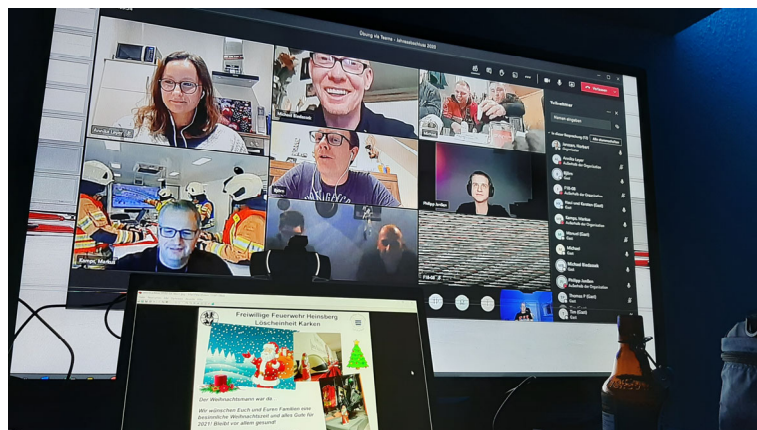
Am 16. September schlossen Patrick Cox aus der Einsatzabteilung und Philipp Janßen aus der Jugendfeuerwehr erfolgreich die Prüfung des Grundausbildungslehrganges Modul 1&2 ab. Patrick Cox wurde mit gleichem Datum zum Feuerwehrmann befördert.



Abschluss Grundausbildung Modul 1&2 am 16.09.2020

Aufgrund der wieder ansteigenden Fallzahlen wurde Ende Oktober der Übungsdienst seitens der Wehrleitung wieder untersagt, so dass wir wieder in den Online-Übungsmodus gewechselt sind.

Das ganz andere Jahr 2020 fand für uns am 21. Dezember mit dem Jahresabschluss ein Ende. Auch dieser wurde online abgehalten. Ganz anders, aber dennoch schön, dass vor Weihnachten noch mal viele zusammengefunden haben.



Jahresabschluss der Löschinheit am 21.10.2020

Im Stadtgebiet Heinsberg konnten 2020 auch wieder zwei neue Löschfahrzeuge und ein Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden. Im Juni übernahmen die Löschinheit Schafhausen-Schleiden ein HLF10 auf MAN / Rosenbauer und die Löschinheit West (Aphoven-Laffeld-Scheifendahl) ein HLF20 auf MAN / Rosenbauer. Die Löschinheit Oberbruch erhielt ein MTF.

Zudem begann im Sommer die Umstellung auf einen neuen Typ Schutzkleidung für die Atemschutzgeräteträger.

Im Jahr 2020 konnte die Löschgruppe wieder einen Neuzugang in der Einsatzabteilung verzeichnen. Michael Biassek ist seit Januar neu in der Einheit. Leider hat uns Mirko Talmon-Gros aufgrund seines Wohnortwechsels zum Löschzug Übach verlassen.

Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres nach wie vor eine Stärke von 26 Kräften.

Das Jahr 2020 wurde in Sachen Einsätze wieder ruhiger als die Vorjahre. Insgesamt mussten 31 Einsätze bewältigt werden. 2020 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 9. Februar wurden eine Flächenlage Sturm ausgelöst. Für uns gab es nur einen Einsatz abzuarbeiten, danach blieben wir im Feuerwehrhaus in Bereitschaft, da die Lage doch ruhiger als befürchtet blieb.

Am 20. Februar, dem Altweiberdonnerstag wurde vormittags auf einer Baustelle neben dem Kreismuseum Heinsberg bei Baggararbeiten eine Bombe entdeckt. Zahlreiche Einsatzkräfte wurden zur Räumung des betroffenen Bereiches alarmiert. Die Karkener Kräfte wurden zur Kontrolle der Räumung im Bereich Geilenkirchener Straße eingesetzt. Am späten Nachmittag konnte die Bombe erfolgreich entschärft werden.

Am 24. Juli brach in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Laakstraße in Oberbruch ein Feuer aus. Auch die Löscheinheit Karken wurde später zur Unterstützung nachalarmiert und war mehrere Stunden im Einsatz. Das Gebäude brannte in den Obergeschossen nahezu vollständig aus.

Am 26. August rief uns eine Gülle-Spur auf der L230 und K5 zum Einsatz. Nach einem Defekt war diese aus einem Güllefaß auf die Straße ausgetreten. Vor allem im Bereich Heinsberg musste die Fahrbahn gereinigt werden.



Einsatz „Flächenlage Sturm – Stadtgebiet Heinsberg“ am 9. Februar 2020



Einsatz „Bombenfund – Heinsberg / Linderner Straße“ am 20. Februar 2020



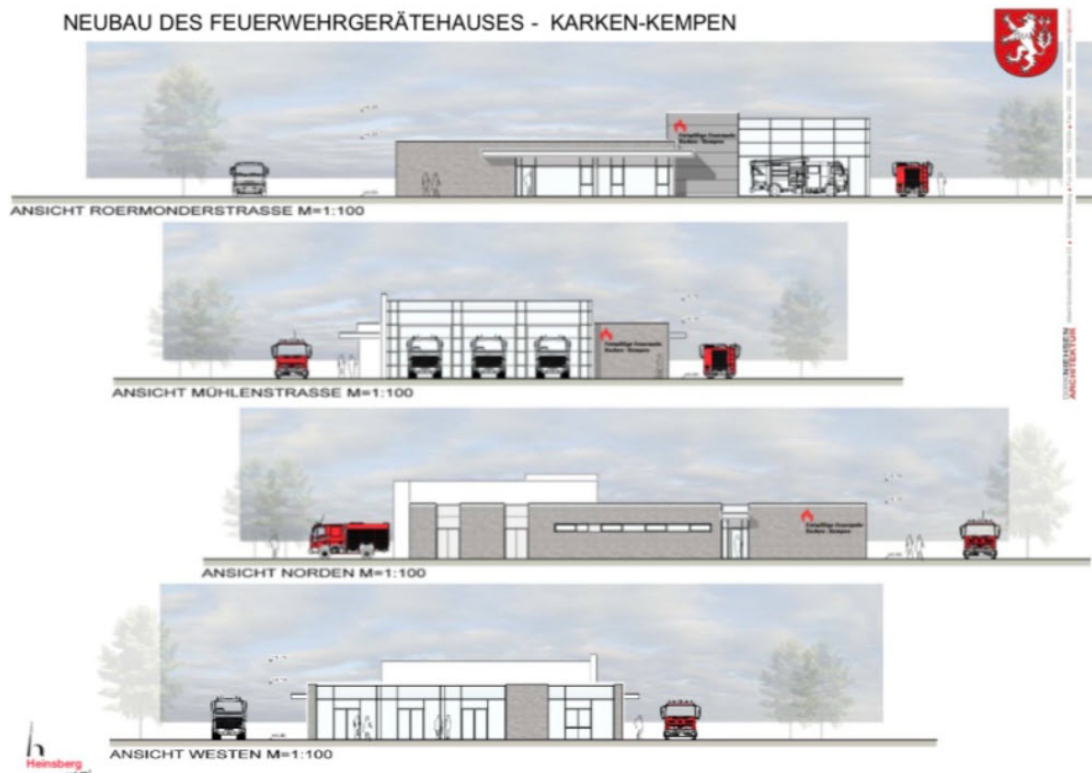
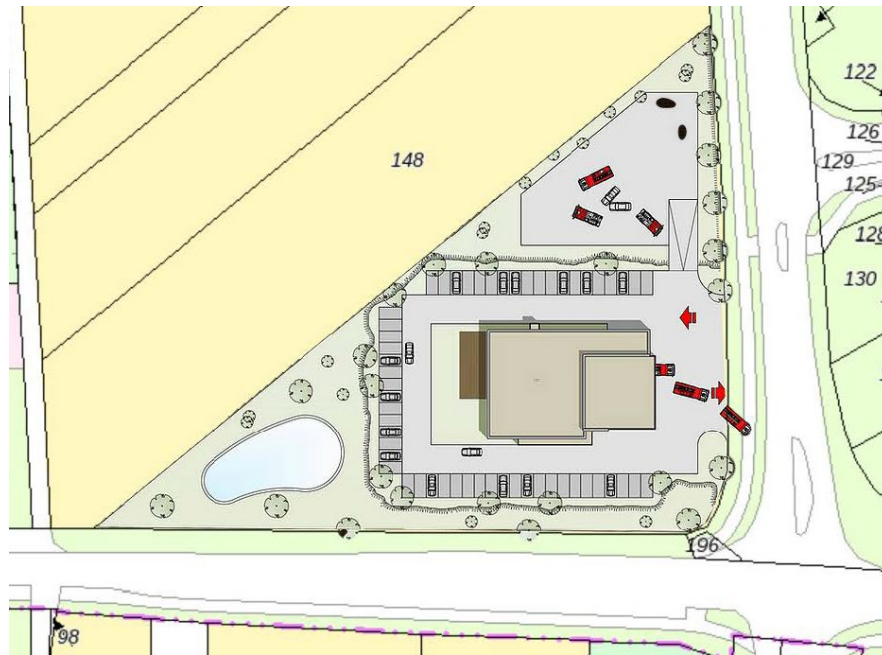
Einsatz „Feuer 2 MiG – Oberbruch / Laakstraße“ am 24. Juli 2020

Bildquellen 2020: Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens

2021

Am 27. Januar führte Annika Leyer erstmals auch mit den Jugendlichen aus Karken ein Online-Üben durch. Nach einer langen Zeit ohne jeglichen Übungsdienst nutzte Annika die Gelegenheit, so den Jugendlichen mal wieder eine Übung zu bieten.

Am 9. Februar erfolgte erstmals die Vorstellung der detaillierten Baupläne zum neuen Feuerwehrhaus der Einheiten Karken-Kempen im Rathaus Heinsberg. Aufgrund der Corona-Verordnungen konnte dies nur in einem kleinen Kreis erfolgen.

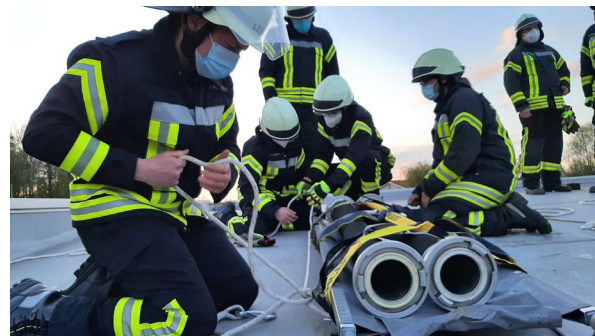


Vorstellung des Entwurfes für das neue Feuerwehrhaus am 9. März 2021
(zwischenzeitlich noch mal angepasst)

Am 25. Februar fand dann erstmals auch auf Zugebene eine Online-Übung statt. Zunächst erfolgte die Fahrerbelehrung online. Am 11. März fand ein weiterer Termin auf Zugebene statt, in dem das Thema Einsatzstellen-Hygiene behandelt wurde.

Am 1. März wurde zusätzlich zu den bekannten Alarmierungswegen per Funkmeldeempfänger und Sirene die Alarmierung über GroupAlarm eingeführt. Diese App-basierte Lösung alarmiert die Einsatzkräfte über Mobiltelefon, es soll aber nicht die bisherigen Wege ablösen, sondern als zusätzliche Alarmierung genutzt werden.

Ab dem 15. März wurden uns wieder das Abhalten von Präsenz-Übungen in Kleingruppen und unter Einhaltung der AHA-Regeln gestattet. Nach wochenlanger Unterbrechung freuten sich alle, wieder aktiv werden zu können.



Übung an der Bürgerhalle am 12. April 2021

Aufgrund des NRW-Landeserlasses muss auch das für den 3. April geplante zweite Osterfest ausfallen. Hier leider wir wie alle anderen Ortsvereine ebenfalls unter dem Verbot der Nutzung der Bürgerhalle für Veranstaltungen.

Auch die für Juni geplante Abschlussveranstaltung der KiTa Karken konnte leider wieder nicht durchgeführt werden. Zwar waren zu diesem Zeitpunkt bereits viele Lockerungen vorhanden – dennoch musste die KiTa-Leitung ihre Veranstaltung in kleinem Rahmen durchführen.

Am 15. Juni wurde Manfred Kamps 70 Jahre alt. Eine kleine Abordnung überreicht ein Geschenk.

Die großen Schäden aufgrund der Überflutungen brachte auch für unsere Löschereinheit viele Einsatzstunden. Auf den Vorschlag von Frank Storms hin wurde innerhalb der Einsatzabteilung eine Spendenaktion gestartet, die dem Verein „HS – ein Kreis hilft“ für lokale Flutopfer zukommen sollte. Es konnte – auch aufgrund einer großzügigen Spende – innerhalb weniger Tage die stolze Summe von 2.000 EUR gesammelt werden. Am 27. Juli fand die symbolische Übergabe der Spende an Bürgermeister Kai Louis statt. In diesem Rahmen berichtete Kai Louis über den aktuellen Stand der Hilfsmaßnahmen.



Übergabe der Spende an Bürgermeister Kai Louis am 27. Juli 2021

Leider mussten wir Anfang August „Good Bye“ sagen. Aufgrund seines Umzuges nach Haaren wechselte Thomas Pigula nach 6 Jahren aktiver Tätigkeit in unserer Löschereinheit zur dortigen Löschereinheit. Aufgrund seiner Freundschaft zu Andre Neuß wird der Kontakt zu uns aber sicher weiter bestehen bleiben.

Am 11. August erhielten wir eine weitere Ausstattung für unser Löschfahrzeug – eine Wärmebildkamera. Somit sind unsere Einsatzmöglichkeiten nun noch vielfältiger.



Einbau einer Wärmebildkamera am 11. August 2021

Am 29. August wurde Philipp Janßen 18 Jahre alt. Traditionell erfolgte die Aufnahme in die Einsatzabteilung sowie das Aufstellen des Gilbert bei Philipp.



Aufstellen des Gilberts bei Philipp Janßen am 27. Juli 2021

Am 30. August übten die Einheiten Karken und Kempen gemeinsam in Kempen. Diese bereits im vergangenen Jahr geplanten gemeinsamen Übungen beider Einheiten fielen leider auch der Pandemie zum Opfer. In einem Schuppen hinter Wohnhäusern kam es zu einem Brandereignis, in dessen Folge eine Person, die vor dem Feuer flüchten wollte, von einem Traktor überrollt und eingeklemmt wurde. Die Kräfte mussten somit vom Brandrauch eingeschlossene Personen retten und die eingeklemmte Person befreien.

Schnell wurden die Übungsziele erreicht. Dann wurde noch ein Atemschutznotfall simuliert und es musste eine „Einsatzkraft“ reanimiert werden.



Übung der Einheiten Kempen und Karken am 27. Juli 2021

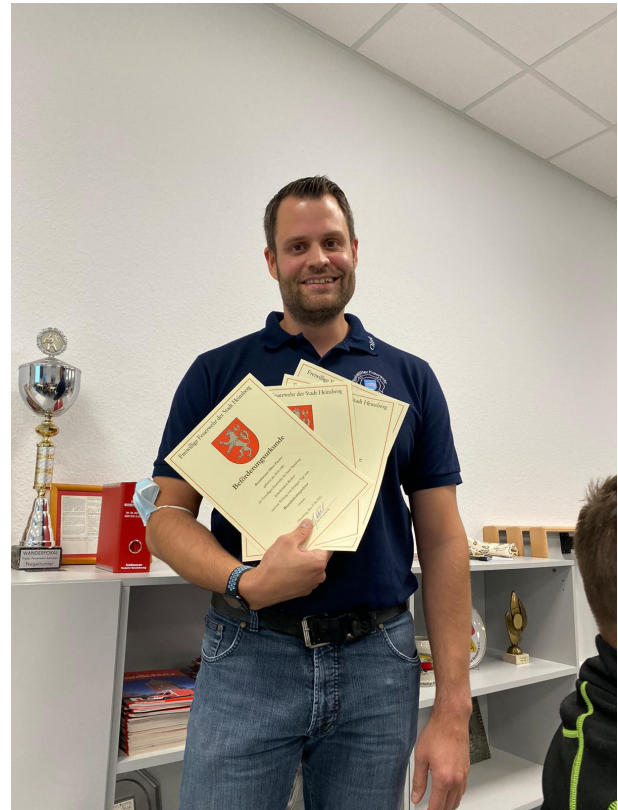
Am 1. September wurden die aktuellen Planungen des neuen Feuerwehrhauses Karken-Kempen den Mannschaften im Feuerwehrhaus Aphoven vorgestellt. Aufgrund baurechtlicher Vorgaben mussten die Pläne noch einmal ein wenig angepasst werden, so dass der bislang vorgesehene Übungsplatz im nördlichen Bereich leider nicht realisiert werden kann. Dafür wird aber eine bisher nicht vorgesehene Zufahrt von der Roermonder Straße gebaut. Für die Karkener Kräfte eine wesentliche Verbesserung, da so nicht mehr die Ampelkreuzung passiert werden muss.

Ebenfalls am 1. September sprach der Wehrleiter Ralf Wählen pandemiebedingt verspätete Beförderungen und Ernennungen für die Löschinheit Karken aus.

Björn Walber wurde zum stellvertretenden Einheitsleiter ernannt. Gleichzeitig wurde er vom Unterbrandmeister zum Brandmeister befördert. Ebenfalls sollte Carsten Hauelsen für weitere 6 Jahre zum Einheitsleiter ernannt werden, was aber aufgrund seiner beruflich bedingten Abwesenheit noch nicht erfolgte.

Insgesamt vier Beförderungen erhielt Oliver Fischer. Nach absolvieren der Laufbahnprüfung 2.1 am Institut der Feuerwehr in Münster im Jahr 2019 erhielt er nun noch die entsprechenden Beförderungen vom Brandmeister zum Stadtbrandinspektor.

Weiterhin konnte sich Unterbrandmeister Yannic Breuer aus der Löschereinheit Kempfen über die Beförderung zum Brandmeister freuen.



Beförderungen und Ernennungen am 1. September 2021

Am 3. September wurde nach vielen Jahren Ruhepause wieder einmal eine Übung gemeinsam mit der Löschereinheit Effeld der Feuerwehr Wassenberg durchgeführt. Leider wurden diese Übungen einige Jahre trotz noch freundschaftlicher Verbindung nicht mehr durchgeführt. Bereits im letzten Jahr gab es die Planung, dies wieder aufleben zu lassen - allerdings verhinderten die pandemiebedingten Einschränkungen dies.

Die Löschereinheit Karken fuhr an diesem Freitag mit 10 Kräften nach Effeld. Dort erfolgte durch Matthias Jennissen, Leiter der Einheit Effeld, eine kurze Einweisung in die Übung. Dann setzen sich die drei Fahrzeuge in Bewegung und fuhren das Übungsobjekt an.

Das Übungsstichwort lautete „Feuer 2, Menschenleben in Gefahr, 2 vermisste Personen“. Zügig gelang es den beiden Atemschutztrupps beide vermissten Kinder in der „brennenden“ Scheune zu finden und zu retten. Ein ebenfalls in der Übung „verunglückter“ Kamerad wurde durch die eingesetzten Trupps unter Atemschutz gerettet.

Es folgte ein Feedback vor Ort, um positives und negatives noch einmal hervorzuheben. Alle waren sich einig, dass das Übungsziel in guter Zusammenarbeit schnell erreicht wurde.

Im Anschluss traf man sich noch am Feuerwehrhaus Karken zum gemütlichen Ausklang bei Gegrilltem und kalten Getränken. Es wurde noch einige Stunden gefachsimpelt und auch an Vergangenes erinnert. Alle waren sich einig, auch im kommenden Jahr wieder eine gemeinsame Übung abzuhalten und so die Tradition wieder aufleben zu lassen.



Übung der Löscheinheiten Effeld und Karken am 3. September 2021

Am 23. September endete die Grundausbildung Modul 3-4 mit der Abschlussprüfung. Wir gratulieren unseren Kräften Patrick Cox, Manuel Emmerich, Michael Heinrichs und Tim Janßen zum bestandenen Lehrgang. Manuel Emmerich und Michael Heinrichs wurden zudem aufgrund der Erfüllung der Laufbahnvoraussetzungen zum Oberfeuerwehrmann befördert.



Abschluss Modul-Lehrgang 3 und 4 am 23. September 2021

Die Schützenbruderschaft war der erste Verein, der wieder eine Veranstaltung im Jahr 2021 in der Bürgerhalle durchführen konnte. Gemeinsam mit dem Trommler- und Pfeiffercorps und dem Instrumentalverein Karken führten sie die Herbstkirmes unter dem Motto „Karken vereint“ durch. Auch wir waren wieder aktiv dabei, in dem wir die Zugwege absicherten und mit Fackelträgern an der Gefallenenehrung am Friedhof teilnahmen.



Ehrenwache anlässlich der Herbstkirmes am 24. Oktober 2021

Am 08. November übten wir in Waldenrath an einem Planspiel. Für viele unserer Kräfte eine neue Erfahrung. Es wurden verschiedene Einsatzszenarien vorbereitet, die dann zunächst von 2 Kräften beurteilt wurden und dann in der Gruppe besprochen wurden.



Übung Planspiel in Waldenrath am 8. November 2021

Im Anschluss an die Übung in Waldenrath am 8. November konnte Björn Walber noch einige Beförderungen aussprechen: Tim Janßen zum Oberfeuerwehrmann und Andre Neuß sowie Karsten Schmitz wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert.



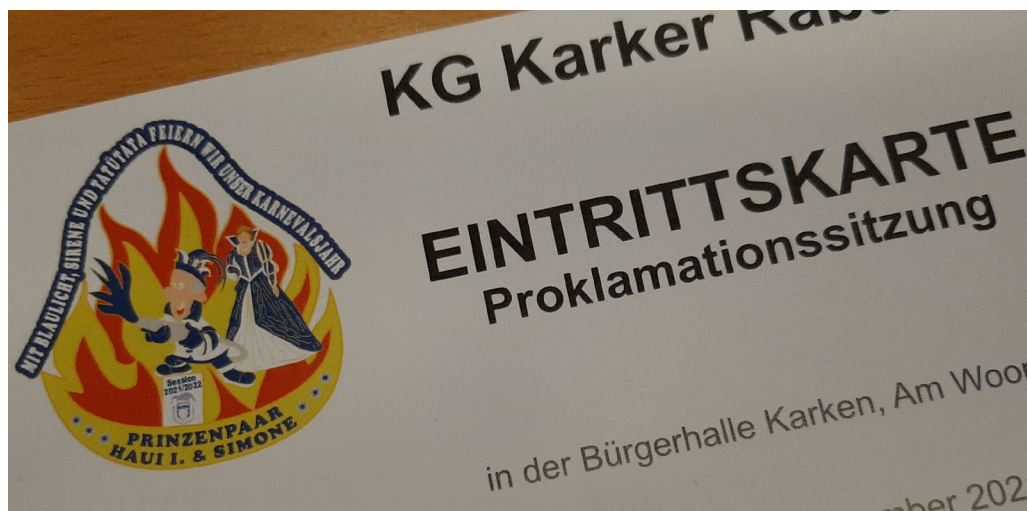
Beförderungen am 8. November 2021

Am 12. November führten wir unsere Sankt Martins-Veranstaltung durch – nach dem ziemlichem Hin und Her im vergangenen Jahr diesmal fast wieder in gewohnter Weise. Man sammelte sich auf dem Kirchparkplatz und zog zum Sportplatz. Dort wurde das Martinsfeuer entzündet. Im Bereich vor der Bürgerhalle gab es dann die Tüten für die Kinder.



Sankt Martin am 12. November 2021

Nachdem die letztjährige Session wegen der Corona-Pandemie komplett ausgefallen war, fand am 13. November endlich die Proklamation von Prinz Haui I. (Carsten) und seiner Simone statt. In einer gelungenen Sitzung konnten die beiden endlich den Karnevalsauftakt als Prinzenpaar der Karker Rabaue feiern.



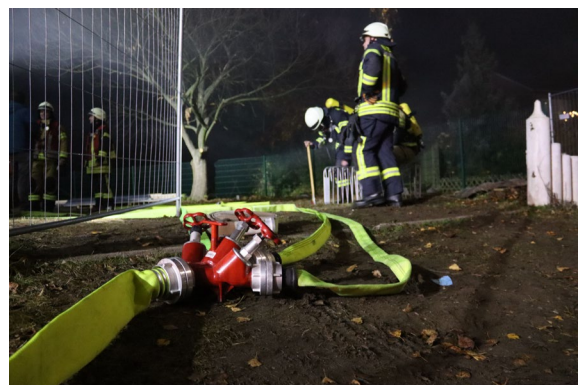
Proklamation von Prinz Haui I. und Simone am 13. November 2021

Am 14. November nahmen wir an der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Friedhof Karken teil.



Gedenken zum Volkstrauertag am 14. November 2021

Am 22. November fand die nächste gemeinsame Übung der Einheiten Karken und Kempfen in Karken statt. In einem Wohnhaus, welches momentan kernsaniert wird, konnten wir einen Bereich vernebeln. Nach Lageerkundung wurden Atemschutztrupps zur Rettung einer vermissten Person sowie zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die nächtliche Dunkelheit und der austretende „Rauch“ ließen die Übung sehr realistisch aussehen, so dass auch neugierig gewordene Nachbarn zunächst von einem realen Einsatz ausgingen.





Übung der Einheiten Karken und Kempen am 22. November 2021

Am 4. Dezember heiratete unser Kurt Heinrichs seine Tina im Trauzimmer des Begas-Hauses. Selbstverständlich haben wir den beiden zu Ehren nach der Trauung Spalier gestanden. Carsten Hauelsen überreichte den beiden Blumen und ein Präsent der Löschinheit.



Hochzeit von Tina und Kurt am 4. Dezember 2021

Am 15. Dezember hatten die Jugendlichen des Löschzuges 5 ihre Weihnachtsfeier. Im Feuerwehrhaus Karken gab es eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken. Weiterhin überreichte Stadtjugendfeuerwehrwart David Peters den Betreuern einen Thermobecher als Dankeschön für die geleistete Arbeit. Weiterhin erhielten die Jugendlichen von ihren Betreuern ein Weihnachtsgeschenk – eine Mütze und einen Schoko-Nikolaus.



Weihnachtspäsent der Jugendlichen am 15. Dezember 2021

Auch die Einsatzabteilung gab es ein gemütliches Beisammensein zum Jahresende. Unter 2G+ Bedingung traf man sich am 20. Dezember in der Fahrzeughalle.

Carsten Haueisen hatte an diesem Abend auch noch zwei Ehrungen im Gepäck: er verlieh Thomas Heinrichs und Tim Janßen die bronzene Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehren in NRW für ihre 10-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Anschließend eröffnete er das Buffet, welches von Kurt Heinrichs anlässlich seiner Hochzeit spendiert wurde.

Norbert Janßen hatte noch eine Fotostrecke vorbereitet, wo jeder noch mal die Fotos der Übungen, Einsätze und sonstiger Veranstaltungen des Jahres 2021 schauen konnte.





Jahresabschlussübung der Einsatzabteilung am 20. Dezember 2021

Im Stadtgebiet Heinsberg konnten im Jahr 2021 auch wieder neue Fahrzeuge in Dienst gestellt werden.

Im März wurde das neue LF20 auf MAN / Rosenbauer der Löschinheit Waldenrath abgeholt. Zurzeit ist es in Straeten stationiert, bis auch dort das gemeinsame Feuerwehrhaus erstellt ist.

Wegen eines kapitalen Schadens musste das MTF der LE Kempen ersetzt werden. Hier schaffte die Stadt kurzfristig ein Gebrauchtfahrzeug an, welches im November zum MFT umgebaut wurde und in Dienst gestellt wurde.

Im Jahr 2021 konnte die Löschinheit wieder einen Neuzugang in der Einsatzabteilung verzeichnen. Philipp Janßen wurde am 29. August von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen.

Leider hatten wir auch einen Weggang in 2021. Thomas Pigula wechselte zum 1. August wegen Wohnortwechsel in die Löschinheit Haaren.

Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres eine Stärke von 26 Kräften.

Im Jahr 2021 wurden wiederum weniger Einsätze als im 10-Jahres-Durchschnitt verbucht – aber es waren dennoch einige mehr als im Vorjahr 2020. Insgesamt mussten 36 Einsätze bewältigt werden. Hierbei wurden die Einsätze aufgrund vom Hochwasser nach massiven Regenfällen im Juli nicht alle einzeln gezählt, da es teilweise nicht mehr nachvollziehbar war, wie viele einzelne Einsatzstellen abgearbeitet wurden. Die Gesamtstunden waren aufgrund dieser Einsätze deutlich mehr als im Vorjahr (+ 136%).

2021 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 1. Januar wurden die Einheiten Karken / Kempen zum ersten Einsatz im Kreisgebiet alarmiert. Auf der Karkener Straße verursachte ein brennender Abfallhaufen einen starken Feuerschein, der Anwohner die Feuerwehr alarmieren ließ.

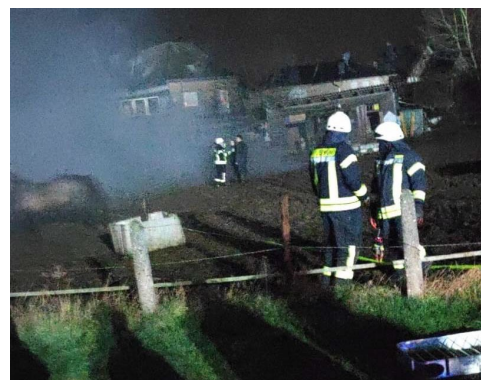
Am 2. März wurden wir zu einem Hilfeleistungseinsatz am Penny-Markt alarmiert. Dort hatte sich ein Fahrzeug in dem Einkaufswagen-Unterstand verkeilt.

Am 24. April verhiß die Alarmierung nichts Gutes – Erhöhung auf Feuer 2 - brennt Dach / Möbelhaus Schaffrath. Bereits auf der Anfahrt konnte eine große Rauchsäule erkannt werden. Trotzdem bekamen die Einsatzkräfte den Brand schnell unter Kontrolle, so dass der Brand sich nicht auf das gesamte Gebäude ausdehnte.

Vom 14. Juli bis zum 17. Juli wurden auch wir zu Einsätzen aufgrund des Hochwassers wegen Starkregen im gesamten Stadtgebiet eingesetzt. Die ersten Einsätze absolvierten wir in am stärksten betroffenen Ort Randerath. Weitere Einsatzstellen waren in Kempen am Markt und in Hochbrück sowie in Dremmen im Gewerbegebiet.

Am 7. November musste ein Wohnungsbrand auf dem Jakobsweg bekämpft werden. Trotz schnellen Eingreifens wurde das Haus erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Glücklicherweise wurden die Bewohner von Nachbarn gerettet und wurden nur leicht verletzt.

Der 13. November rief Erinnerungen an 2020 hervor. In Heinsberg wurde eine Luftmine gefunden, deren Entschärfung die größte Evakuierung seit dem 2. Weltkrieg zur Folge hatte. Der gesamte Innenstadtbereich und große Teile von Schafhausen mussten geräumt werden. Nach rund 8 Stunden war die Luftmine erfolgreich entschärft und die Bewohner konnten zurück in ihre Häuser.



Einsatz „Feuer 1 / unklare Feuermeldung – Karken / Karkener Straße“ am 1. Januar 2021



Einsatz „Hilfeleistung 1 / PKW verkeilt – Karken / Roermonder Straße“ am 2. März 2021



Einsatz „Feuer 2 / brennt Dach – Heinsberg / Siemensstraße“ am 24. April 2021





Einsatz „Wasser – Randerath / Driesch“ am 14. Juli 2021



Einsatz „Hilfeleistung 1 / Rinder im Wasser – Kempen / Am Markt“ am 15. Juli 2021



Einsatz „Wasser – Kempen / Hochbrück und Dremmen / Gladbacher Straße“ am 16. Juli 2021



Einsatz „Feuer 2 MiG / dunkler Rauch aus Anbau – Karken / Jakobsweg“ am 7. November 2021



Einsatz „sonstiger Einsatz – Heinsberg / Stadtgebiet“ am 13. November 2021

Bildquellen 2021:
Feuerwehr Karken, Feuerwehr Kempen, Westreporter Uwe Heldens, Ron Weimann

2022

Am 5. Januar rollten endlich die Bagger auf der Baustelle des neuen Feuerwehrhauses für die Einheiten Karken und Kempen an. Dieser Moment wurde sicher von allen Kräften in beiden Einheiten lange herbeigesehnt – die ersten Überlegungen stammen aus dem Jahre 2012. So richtig los gehen die Erdarbeiten dann in der zweiten Januar-Woche.



Baubeginn am neuen Feuerwehrhaus im Januar 2022

Der offizielle Spatenstich zum Neubau erfolgte am 18. Januar. Neben Vertretern der Stadt und der Baufirmen waren auch die Wehrleitung und die beiden Einheitsleiter mit dabei.



Spatenstich am neuen Feuerwehrhaus am 18. Januar 2022

Am 31. Januar fand eine Übung zum Thema Erste Hilfe mit dem Ausbilder Mirko Ingendorff statt. Diese Fortbildung ist wichtig für die Einsatzkräfte, die sich auch bei Corhelper registriert haben, da sie hiermit ihre Qualifikation behalten.

Am 17. Februar wurde die Übung auf Zugebene zum Thema UVV und Fahrerbelehrung als Online-Übung abgehalten.

Auch 2022 fielen die Karnevalsveranstaltungen noch der Corona-Pandemie zum Opfer. Auch der Karnevalszug in Karken fand nicht statt und somit auch erneut keine Veranstaltungen für unser Prinzenpaar Simone und Carsten.

Am 14. März fand eine „gemeinsame“ Übung der Karkener und Kempener statt. In Karken wurde das TSF-W für uns vorgestellt und in Kempen das LF10 für die Kempener Kräfte.

Am 18. März wurden zahlreiche Feuerwehrkräfte für langjährige Dienste geehrt. In einer kleinen Feierstunde im Begas-Haus in Heinsberg wurden Ehrungen der Feuerwehr Heinsberg aus 2021 nachgeholt. Auch aus unserer Einheit konnten 3 Kräfte geehrt werden. So wurde unseren Mitgliedern der Ehrenabteilung HBM Gerd Janßen und UBM Hans Scheuß für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren (VdF) in NRW in Gold verliehen. Beide sind 1970 in die Löschereinheit Karken eingetreten. Aus der Einsatzabteilung erhielt HFM Markus Kamps für 25 Jahre Mitgliedschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen des VdF NRW in Silber.



Ehrung von Markus Kamps, Gerd Janßen und Hans Scheuß am 18. März 2022

Die Rohbauarbeiten am Neubau des Feuerwehrhauses schreiten sichtlich voran. Ende März sind die Konturen des neuen Gebäudes schon recht gut erkennbar. Eine tolle Aktion von Philipp Sommer der Löscheinheit Kirchhoven: er hat mit seiner Drohne Luftaufnahmen der Baustelle erstellt. In dokumentiert in den kommenden Monaten den Fortschritt der Rohbauarbeiten.



Baufortschritt am neuen Feuerwehrhaus im März 2022

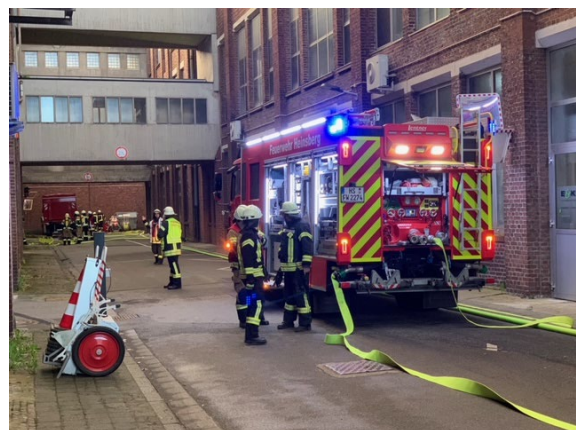
Am 07. April fand nach zwei Jahren wieder eine Präsenz-Zugübung des Löschzuges 5 und der LuK-Einheit statt. Die Übung wurde von den Kempener Kräften Sebastian Zierke und Simon Lemmens vorbereitet. Dieses Mal stand ein besonderes Übungsobjekt an – es ging nicht wie von allen erwartet in den Kempener Ortsteil, sondern nach Oberbruch in den Industriepark. Mit dem Einsatzstichwort BMA1 wurden die Einheiten Karken, Kempen und Kirchhoven durch die LuK-Einheit, die bereits mit dem ELW1 vor Ort war und im weiteren Verlauf der Übung die Einsatzleitung unterstützte, alarmiert.

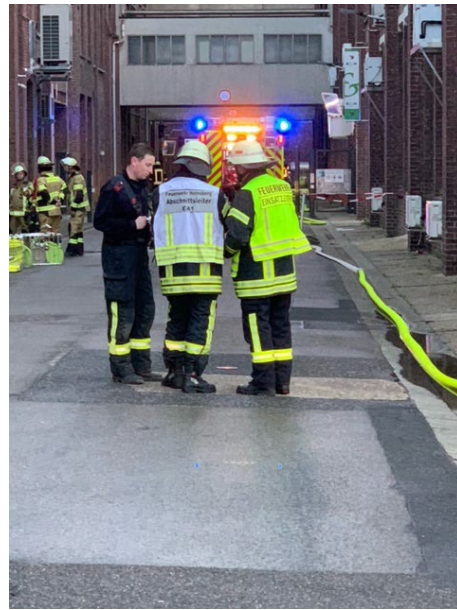
Nach Eintreffen der Kräfte und einer ersten Erkundung durch den Zugführer Josef Engeln wurden die entsprechenden Einsatzbefehle erteilt: insgesamt 4 Atemschutztrupps wurden zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das 2. Obergeschoß einer leerstehenden Industriehalle geschickt, jeweils 2 Trupps vom nord-westlichen Bereich und 2 Trupps vom südöstlichen Bereich aus. Zudem wurden Sicherungstrupps in den jeweiligen Bereich bereitgestellt. Die übrigen Einsatzkräfte stellten die Löschwasserversorgung über Hydranten her und bereiteten eine Verletzten-Sammelstelle vor.

Nachdem die ersten Personen im verrauchten Geschoß gefunden wurden, wurden diese an der Rauchgrenze von Trupps übernommen und zur Sammelstelle verbracht. Aufgrund der vorgefundenen Lage wurde fiktiv eine MANV-Lage ausgelöst und somit eine entsprechende Anzahl an Rettungsmittel für die vom Brand betroffenen Personen angefordert. Weiterhin wurde eine Drehleiter und ein weiterer Löschzug fiktiv nachalarmiert.

Nach und nach konnten die vermissten Personen aufgefunden und in Sicherheit gebracht werden. Das „Feuer“ im 2. Obergeschoß konnte ebenfalls erfolgreich bekämpft werden.

Zugführer Josef Engeln erläuterte bei der Nachbesprechung den Übungsablauf. Sicher war das Übungsobjekt ein für uns nicht alltägliches Objekt - aber aufgrund Paralleleinsätze durchaus vorstellbar. In der Manöverkritik wurde zum Beispiel deutlich, dass viele Kräfte die Dimension des Gebäudes unterschätzt hatten.





Zugübung Löschzug 5 im Industriepark Oberbruch am 7. April 2022

Im Frühjahr besuchten einige unserer „jungen Wilden“ den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Pandemiebedingt wurde dieser in zwei Etappen durchgeführt. Am 8. April und am 21. April fanden die Abschlussprüfungen statt. Patrick Cox, Manuel Emmerich, Michael Heinrichs und Tim Janßen verstärken nun die Einsatzabteilung als Atemschutzgeräteträger.

Am 16. April konnte dann endlich unser zweites Osterfest stattfinden. In den letzten Wochen gab es immer noch Unsicherheiten bezüglich der Regularien – dennoch starteten wir mit den Planungen und wir konnten das Fest bei schönstem Wetter durchführen. Coronabedingt gab es nur Flaschengetränke – aber das tat dem Fest keinen Abbruch. Am Ende des Abends (bzw. der Nacht) waren die Bierkästen vollständig verkauft und das Fest somit wieder ein voller Erfolg.





Impressionen vom zweiten Osterfest am 16. April 2022

Am 6. Mai fand nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause endlich wieder eine Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg in der Mehrzweckhalle in Kirchhoven statt.

Hier wurden wieder verdiente Feuerwehrkräfte geehrt. Aus unseren Reihen erhielt Michael Heinrichs für 10 Jahre Mitgliedschaft die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren in NRW in Bronze verliehen. Zudem erhielten Walter Frenken und Kurt Heinrichs für 40 Jahre Mitgliedschaft die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren in NRW in Silber verliehen.



Jahreshauptversammlung der FF Heinsberg am 6. Mai 2022

Am 7. Mai endete der Maschinisten-Lehrgang mit der Abschlussprüfung. Aus unserer Einheit konnte dieser Lehrgang von Michael Biedassek, Stefan Hawinkels und Andre Neuß erfolgreich abgeschlossen werden.



Maschinisten-Lehrgang der FF Heinsberg am 7. Mai 2022

Am 8. Mai verstirbt Jakob Schmitz im Alter von 83 Jahren auf seiner Lieblingsinsel Borkum während eines Reha-Aufenthaltes. Schon lange Jahre immer wieder von Krankheiten gezeichnet kam der Tod von Jakob dennoch unerwartet. Jakob schaute immer wieder mal bei unseren Übungsdiensten vorbei.

NACHRUUF

Am Sonntag, den 08. Mai 2022 verstarb unser
Feuerwehrkamerad Oberfeuerwehrmann

Jakob Schmitz



im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene trat 1957 in die Freiwillige Feuerwehr Heinsberg Löscheinheit Karken ein und wechselte im Mai 1998 mit Erreichen der Altersgrenze in die Ehrenabteilung. Er war Träger der Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold. Im März 2007 wurde ihm für 50 Jahre Mitgliedschaft die Ehrennadel der Sonderstufe in Gold verliehen.

Jakob Schmitz hat sich während seiner Dienstzeit stets tatkräftig für die Feuerwehr eingesetzt. Auch nach der Übernahme in die Ehrenabteilung besuchte er immer wieder Übungsdienste der Einheit. Seine Aufgeschlossenheit und Kameradschaft sicherten ihm Achtung und Anerkennung bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und ihn nicht vergessen.

Freiwillige Feuerwehr Heinsberg Löscheinheit Karken

Ralf Wählen
Leiter der Feuerwehr Heinsberg

Carsten Hauelsen
Leiter der Löscheinheit Karken

Am 13. Mai fand – ebenfalls erstmals nach der Pandemie - die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe im Feuerwehrhaus statt. So wurden nun gleich drei Geschäftsjahre in der Versammlung behandelt. Zudem gab es noch Ehrungen und Auszeichnungen. Zunächst überreichte Björn Walber, stellv. Einheitsleiter, die Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes NRW für den Einsatz während der Unwetter im Juli 2021 an Carsten Hauelsen. Im Anschluss verlieh Carsten Hauelsen diese Auszeichnung dann an Björn Walber, Michael Biedassek, Patrick Cox, Manuel Emmerich, Oliver Fischer, Thomas Heinrichs, Norbert Janßen, Tim Janßen, Markus Kamps, Sven Lennartz, Annika Leyer und Frank Storms. Weiterhin ehrte Carsten Hauelsen im Anschluss Norbert Janßen für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit der Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren NRW in Silber und Sven Lennartz für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit der Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren NRW in Bronze. Carsten selber erhielt dann aus den Händen von Björn Walber ebenfalls für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit der Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren NRW in Bronze.)

Am 17. Mai wurde unser Kamerad Jakob Schmitz unter großer Beteiligung der Feuerwehren auf dem Friedhof in Karken beigesetzt.

Am 18. Mai überreichte uns die KFD Karken eine großzügige Spende. Neben weiteren Karkener Vereinen erhielten auch wir einen Betrag für die Jugendarbeit in unserer Jugendfeuerwehr.



Spendenübergabe durch die KFD Karken am 18. Mai 2022

Die KiTa Karken feierte am 21. Mai ihren runden Geburtstag. Im Jahre 1972 wurde der Kindergarten in Karken eröffnet. Auch die Löscheinheit Karken ist seit vielen Jahren eng mit der KiTa Karken verbunden – besucht uns doch jedes Jahr die Abschlussgruppe an ihrem letzten Kindertag.

Bei der Jubiläumsveranstaltung stellten wir unser Fahrzeug aus, man konnte am Feuertrainer das Löschen eines kleinen Brandes üben und 2 Kräfte machten mit Atemschutz "Werbung" bei einem Rundgang auf dem KiTa-Gelände. Die Einsatzkräfte konnten mit Fragen gelöchert werden - die Kinder konnten uns anfassen und hautnah erleben.

Ein nicht geplantes Highlight war dann sicher der einlaufende Einsatz gegen 12:30 Uhr, den viele der Gäste auch noch Live vom Spielplatz aus beobachten konnten, da sich die Einsatzstelle in der Nähe der KiTa befand.



Jubiläum der KiTa Karken am 21. Mai 2022

Aufgrund der Pandemie konnte der Besuch der Vorschulkinder in den vergangenen beiden Jahren leider nicht stattfinden. Am 10. Juni jedoch konnten wir das Team um Leiterin Bettina Tellers wieder bei uns begrüßen. 43 Kinder konnten es kaum erwarten, endlich das Martinshorn auf der Straße zu hören.

Im Feuerwehrgerätehaus warteten die Feuerwehrkräfte Michael Biedassek, Carsten Haueisen, Tobias Holter, Philipp Janßen, Tim Janßen und Karsten Schmitz, die unter Leitung von Björn Walber den Kindern unter anderem erklärten, wie die Feuerwehr sich vor dem giftigen Brandrauch schützt. Tim Janßen rüstete sich hierzu mit vollständiger Schutzkleidung und einem Atemschutzgerät aus. Die Feuerwehrkräfte zeigten den Kindern die gesamte Ausrüstung des Löschfahrzeuges. Natürlich wurde bei den Erläuterungen auch hinterfragt, wie man sich im Brandfall zu verhalten hat und wie der Notruf richtig abgesetzt wird. Den Kleinen wurde erläutert, wie die Feuerwehr alarmiert wird und warum es bei der Freiwilligen Feuerwehr Karken keine Rutschstange gibt. Ein Highlight war aber auch wieder der Feuerlöschtrainer. Hier konnten die Kinder (und auch die Betreuerinnen)

einmal versuchen, ein echtes Feuer gefahrlos abzulöschen. Neben dem traditionellen Gruppenfoto und der vielen Feuerwehrtechnik gab es zum Abschluss noch Grillwürstchen und Getränke für die Kleinen.



Besuch der Abschlussgruppe der KiTa Karken am 10. Juni 2022

Die Löschinheit Uetterath feierte gemeinsam mit anderen Ortsvereinen ihr Jubiläum nach. So besuchten am 18. Juni eine Abordnung den Partyabend mit Livemusik und am 19. Juni nahm eine Abordnung am Festumzug teil.



Festumzug bei der Löschinheit Uetterath am 19. Juni 2022

Ebenfalls im Juni stand die mittlerweile schon traditionelle Absicherung der Kirmesaufzüge an. Sowohl am 25. Juni als auch am 26. Juni wurden die Umzüge der St. Severini-Schützenbruderschaft abgesichert. Zudem stellten wir die Fackelträger bei der Kranzniederlegung am Friedhof.

Die Jugendfeuerwehr unternahm am 28. Juni einen Ausflug ins Phantasialand in Brühl. Dort konnten die Kinder einen tollen Tag mit ihren Betreuern erleben.



Ausflug der Karkener Jugendfeuerwehr ins Phantasialand am 28. Juni 2022

Am 29. Juni wurde Simon Sauer 18 Jahre alt und somit in die Einsatzabteilung übernommen. Traditionell wurde hierzu durch eine Abordnung der Gilbert aufgestellt.



Übernahme von Simon in die Einsatzabteilung am 29. Juni 2022

Der 6. August brachte eine Abordnung der Löscheinheit zum Standesamt nach Waldfeucht. Thomas Pigula war einige Zeit Mitglied unserer Löscheinheit und zog vor kurzem nach Haaren und wechselte deswegen auch in die örtliche Löscheinheit. Zur Hochzeit von Frances und Thomas standen Feuerwehrkräfte beider Löscheinheiten dem Brautpaar zu Ehren Spalier.



Hochzeit von Frances und Thomas am 6. August 2022

Das Konzept Einsatzstellenfunk der Feuerwehr Heinsberg musste nach einigen Jahren überarbeitet werden. Am 16. August fand eine Unterweisung des überarbeiteten Konzepts auf Stadtebene statt. Die Multiplikatoren müssen diese Neuheiten nun in die Löscheinheiten bringen.

Da die Zusammenlegung beider Löscheinheiten immer näher rückt, fand am 23. August ein Treffen des Vorstandes bzw. der Führungsgruppe statt, um auch die Weichen für die vereinsmäßige Vereinigung zu stellen.

Beim Ortsringfest am 4. September stellten wir unser Fahrzeug aus. Zudem konnten die Besucher auch am Fire-Trainer Löschübungen durchführen. Leider war dieses Fest nicht gut besucht, so dass sich auch der Zulauf zu unseren Stationen in Grenzen hielt.

Am 15. September endete ein weiterer Lehrgang. Die Grundausbildung Modul 3-4 auf Stadtebene hatte an diesem Tag ihre Abschlussprüfung. Aus Karken nahm Philipp Janßen erfolgreich teil.



Abschluss Modul 3-4 Lehrgang am 15. September 2022

Unsere Einsatzkraft Andre Neuss heiratete am 16. September seine Yvonne im Begas-Haus in Heinsberg. Auch hier war eine kleine Abordnung vor Ort, um den beiden im Namen der Löscheinheit zu gratulieren.



Hochzeit von Yvonne und Andre am 16. September 2022

Da mit der Zusammenlegung nur noch eine Führungskraft aus jeder Löscheinheit weiter im Amt bleiben kann, fanden in beiden Löscheinheiten Abstimmungen zu diesen Posten statt. In Karken fand dieses Treffen am 26. September statt.

Hierbei entschied sich die Einsatzabteilung mit großer Mehrheit für Björn Walber. Die Absprache, dass der andere Amtsinhaber dann den Vereinspart übernimmt, funktioniert dann leider doch nicht – leider tritt Carsten Hauelsen 2 Tage später von seinem Amt als Einheitsleiter zurück und übernimmt keine zusätzlichen Aufgaben mehr.

Auch zur Herbstkirmes wurden sowohl am 15. Oktober als auch am 16. Oktober die Umzüge der St. Severini-Schützenbruderschaft abgesichert. Zudem stellten wir die Fackelträger bei der Kranzniederlegung am Friedhof.

Am 28. Oktober endete der TH-Lehrgang auf Stadtebene, an dem Patrick Cox und Philipp Janßen erfolgreich teilnahmen. Auch hier glänzte Philipp Janßen wieder – nachdem er beim Modul 3-4 Lehrgang bereits als Bester im theoretischen Teil abgeschlossen hatte, war er auch beim TH-Lehrgang wieder mit zwei anderen Teilnehmern Lehrgangsbester.



Abschluss TH-Lehrgang am 28. Oktober 2022

Ein weiterer Lehrgang endete am 29. Oktober. Andre Neuß absolvierte die Prüfung beim Kettensägeführer-Lehrgang erfolgreich.



Abschluss Kettensägeführer-Lehrgang am 29. Oktober 2022

Eine besondere Übung stand am 7. November an. Unter Führung von Oliver Fischer besuchten wir die Leitstelle des Kreises Heinsberg. Oliver erklärte uns, was alles bei Eingang eines Notrufes abläuft und wie die Alarmierung der Einsatzmittel erfolgt.

Dies konnte dann auch an einem realen Notruf live mitverfolgt werden, bei dem neben dem Rettungsdienst auch ein Corhelper und die Feuerwehr zum Einsatz kam.

Der Sankt Martins-Umzug konnte am 11. November in fast normaler Weise durchgeführt werden. Es fand allerdings nichts in der Pfarrkirche statt und die Tütenausgabe erfolgte wieder vor der Bürgerhalle.



Sankt Martin 2022

Im November besuchten Annika Leyer den Jugendgruppenhelfer-Lehrgang Teil 1 und Oliver Fischer den NotSan-Lehrgang erfolgreich.

Auf der Einheitsleiterbesprechung am 8. Dezember wird Björn Walber zum OBM befördert.

Am 17. Dezember wurde Stefan Hawinkels 40 Jahre alt. Traditionsgemäß stellte eine Abordnung zu diesem Anlass den Gilbert bei ihm zu Hause auf.



Aufstellen des Gilberts bei Stefan Hawinkels am 17. Dezember 2022

Im Anschluss daran wollten wir eigentlich den Heinsberger Lichterzug anschauen. Aufgrund der großen Personenzahl, die sich im Bereich der Landmetzgerei Heinrichs eingefunden hatte, wurde eine Absicherung mit Pylonen und Warnleuchten auf der Roermonder Straße vorgenommen.



Heinsberger Lichterzug am 17. Dezember 2022

Auf der Jahresabschlussversammlung am 19. Dezember konnten wir auch einige Kameraden der Ehrenabteilung begrüßen. Unser stellvertretender Leiter Björn Walber teilte zunächst noch einige organisatorische Dinge mit. Unter anderem stellte er den neuen Dienstplan vor. Da es nicht mehr lange dauert, bis die Einheiten Karken und Kempen am neuen Standort auch physisch eine Einheit werden, werden ab dem neuen Jahr alle Übungen gemeinsam abgehalten.

Weiterhin hatte Björn Walber noch eine Beförderungsurkunde im Gepäck: Annika Leyer wurde an diesem Abend zur Hauptfeuerwehrfrau befördert. Im Anschluss ließen wir den Abend gemütlich bei einem Kaltgetränk und leckerem Essen ausklingen. Norbert Janßen hatte wie in jedem Jahr für den Abend eine Fotoshow zusammengestellt, so dass alle noch mal auf die Aktivitäten und Einsätze aus den vergangenen Monaten zurückblicken konnten.



Jahresabschlussversammlung am 19. Dezember 2022

Im Stadtgebiet Heinsberg konnten 2022 auch wieder neue Fahrzeuge in Dienst gestellt werden. Im März wurde der neue Rüstwagen der Lösecheinheit Oberbruch mit Lentner-Aufbau offiziell in Dienst gestellt. Weiterhin wurde zu Jahresbeginn ein LKW mit Ladefläche / Ladebordwand auf dem Fahrgestell des ehemaligen RW1 in Dienst gestellt.

Im Jahr 2022 konnte die Löschgruppe wieder Neuzugänge in der Einsatzabteilung verzeichnen. Im Juni wurde Simon Sauer aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen. Im September wurden Janne Bierbaum und Max Kreutzer und im Dezember Justin Trendis als Anwärter aufgenommen.

Somit hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres eine Stärke von 27 Kräften.

Die Ehrenabteilung verliert mit dem Tod von Jakob Schmitz eine Feuerwehrrkraft. Diese besteht somit nur noch aus 9 Mitgliedern.

Das Jahr 2022 konnte in Sachen Einsätze wieder ein wenig als Rekordjahr verzeichnet werden. Mit insgesamt 46 Einsätzen ist es in der Statistik nach 2018 und 2014 auf Platz 3 der Einsatzzahlen.

Besonders hoch war die Einsatzzahl im Februar – innerhalb von neun Tagen mussten 9 Einsätze bewältigt werden. Zudem waren wir zwei Mal in FEZ Bereitschaft in der Feuerwache Heinsberg bzw. in unserem Feuerwehrhaus. Die Ursache hierfür: die Stürme im Februar und unter anderem ein Scheunenbrand.

2022 gab es folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 1. Januar kurz nach Mitternacht wurden wir zu einem Hilfeleistungseinsatz nach Kempen alarmiert. Dort hatten Passanten einen verletzten Hund aufgegriffen. Unserer Info nach war das der erste Einsatz im Stadtgebiet Heinsberg.

Im Industriepark an der Stapper Straße musste am 10. Januar ein Brand in einem Firmengebäude bekämpft werden. Glücklicherweise konnte der Brand auf den Entstehungsbereich beschränkt werden, dennoch entstand ein großer Schaden durch den Brandrauch.

Am 17. und 18. Februar sowie am 20. Februar sorgten die Sturmweatherlagen für insgesamt 8 Sturmeinsätze bzw. Bereitschaften.

Am 22. Februar weckten uns die Meldeempfänger am frühen Morgen – auf der Mühlenstraße brannte der Dachstuhl eines landwirtschaftlichen Gebäudes in voller Ausdehnung. Glücklicherweise war an diesem der Sturm vorüber, so dass das Feuer auf die Scheune begrenzt werden konnte. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn es noch so windig wie am Vortag gewesen wäre.

Während des KiTa-Besuches am 21. Mai konnten wir den Besuchern live zeigen, was bei einer Alarmierung passiert. Hinter dem Kindergarten wurde an einem Wohnhaus ein Gasaustritt aus einem Tankgemeldet.

Auch diesen Sommer forderte die Trockenheit die Feuerwehren heraus. In unserem Bereich kam es am 16. Juli zu einem größeren Brandereignis. Eine brennende Strohpresse auf einem Feld zwischen Kirchhoven und Obspringen musste gelöscht werden.

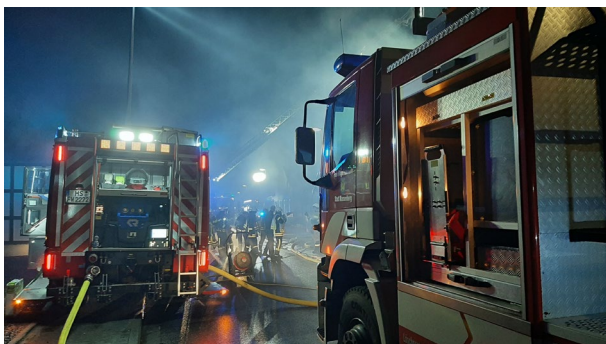
Ein weiterer besonderer Einsatz war am 1. August. Während unseres Übungsdienstes wurden wir zu einer Meldung „brennt Firmenhalle“ nach Theberath alarmiert. Glücklicherweise handelte es sich nur um eine Übung der Kempener Kräfte. Ein besorgter Passant hatte den Rauch der Nebelmaschine als Feuer gedeutet.

Ein weiterer spektakulärer Einsatz rief uns am 1. November auf den Plan. An der Rur in Kempen steckte ein Pferd bis zum Kopf im Schlamm. Mit einer aufwändigen Aktion konnte das Pferd nach rund 90 Minuten unverletzt aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Auch der heilige Abend verhindert nicht, dass wir alarmiert werden. Am 24. Dezember mussten in der Mittagszeit 3 Ölsuren beseitigt werden.



Einsatz „Feuer 2 MiG / Gebäudebrand – Kirchhoven / Stapper Straße“ am 10. Januar 2022



Einsatz „Feuer 2 / Dachstuhlbrand“ – Karken / Mühlenstraße“ am 22. Februar 2022



Einsatz „Feuer 1 AGO / brennt Strohpresse“ – Kirchhoven / Feldgemarkung K5n“ am 16. Juli 2022



Einsatz „Hilfeleistung 2 / Pferd in Schlamm“ – Kempen / An der Rur“ am 1. November 2022

Bildquellen 2022:

Feuerwehr Karken, Westreporter Uwe Heldens, Ron Weinmann

2023

Die Zusammenlegung der beiden Einheiten nimmt immer mehr Form an. Nicht nur der Bau des neuen Feuerwehrhauses schreitet voran – auch die Zusammenlegung wird immer weiter in die Wege geleitet. So ist der Dienstplan für das Jahr 2023 ab sofort ein gemeinsamer Plan. Die theoretischen Unterrichte finden in Kempen im Klausenhof statt, da es in den alten Häusern keinen genügend großen Raum hierfür gibt. Auch auf Vorstandsebene werden Vorbereitungen für die Zusammenlegung getroffen.

Auch die Chronik der Löschinheit Karken läuft so langsam dem Ende zu. Da schon sehr viele Aktivitäten gemeinsam erfolgen, wird es immer schwieriger noch zwischen den einzelnen Einheiten zu unterscheiden. Dennoch wird die Karkener Chronik bis zur Verabschiedung der gemeinsamen Satzung fortgeführt.

Am 16. Januar findet der erste Übungsdienst des Jahres statt. Mirko Ingendorn – Ausbilder beim RDHS – vermittelt uns wieder einmal Kenntnisse in der Ersten Hilfe – speziell in Bezug auf Reanimationen, um die Qualifikation für die Kräfte, die bei Corhelfer angemeldet sind, zu behalten. Aber auch andere Dinge, bei denen wir den Rettungsdienst unterstützen können, wurden vermittelt und geübt.



Übungsdienst Erste Hilfe am 16. Januar 2023

Am 30. Januar fand eine Besichtigung der Baustelle und eine Info durch den Architekten Dirk Niehsen für die Einsatzkräfte statt. Zudem erfolgte anschließend die Vorstellung von Hans-Leo Schreinemachers in Bezug auf seine Bewerbung auf den neu zu besetzenden Posten des Wehrleiters der Feuerwehr Heinsberg.

Am 13. Februar fand dann die Vorstellung von Markus Meyers in Bezug auf seine Bewerbung auf den neu zu besetzenden Posten des Wehrleiters statt.

Im dritten Jahr ihrer Amtszeit konnten Prinz Haui I. und seine Simone dann endlich eine vollständige Session als Prinzenpaar der Karker Rabauwe feiern. Schon 2020/2021 kam die Idee auf, am Karnevalszug mit einer Fußgruppe teilzunehmen. Diese wurde nun wieder aufgegriffen und beim Tulpensonntagszug am 19. Februar bereicherten die Löschzwerge den Zug. Kräfte aus Kempen übernahmen die Zugabsicherung an unserer Stelle – ein herzliches Dankeschön hierfür!



Karnevalszug am Tulpensonntag in Karken am 19. Februar 2023

Am Rosenmontag wurde dann der Karnevalszug in Kempen von einigen Kräften begleitet und abgesichert.



Karnevalszug am Rosenmontag in Kempen am 20. Februar 2023

Am 21. Februar stellte eine Abordnung bei Björn Walber den Gilbert aus Anlass zum runden Geburtstag auf. Björn wurde am Rosenmontag 40 Jahre alt.



Aufstellen des Gilbert bei Björn Walber am 21. Februar 2023

Am 23. Februar fand auf Zugebene ein Online-Übung zu den Themen UVV und Fahrerbelehrung statt.

Eine Objektübung wurde am 27. Februar in der Mühlenstraße abgehalten. Annika Leyer und Nils Mosterd hatten ihr Haus, welches in Kürze abgebrochen wird, als Übungsobjekt bereitgestellt. Es wurde ein Wohnhausbrand mit Personenrettung geübt. Die Bewohner konnten über Steckleitern gerettet werden und auch der Brand konnte von Atemschutztruppe bekämpft werden.





Objektübung in Karken am 27. Februar 2023

Am 17. März fand die Jahreshauptversammlung der FF Heinsberg in Porselen statt. Hier wurde durch den Bürgermeister eine Anhörung zur neuen Besetzung der Wehrleitung durchgeführt. Zudem hielt der scheidende Wehrleiter eine Dankesrede, die von den Anwesenden mit einem minutenlangen, stehenden Applaus bedacht wurde.

Manuel Emmerich erhielt für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren in NRW in Bronze verliehen. Zudem wurde Björn Walber für 25 Jahre silberne Nadel NRW und Ehrennadel FF Heinsberg in Silber verliehen. Auch bei den Kempener Kräften standen Ehrungen und Beförderungen an: Yannik Breuer wurde zum OBM befördert und Josef Engeln erhielt für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren in NRW in Silber.



Ehrungen und Beförderungen bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heinsberg in Porselen am 17. März 2023

Am 25. März legten Max Kreutzer und Justin Tendis erfolgreich die Prüfung des Modul 1/2 Lehrganges ab. Max Kreutzer erhielt zudem die Beförderung zum FM. Aus der Einheit Kempfen nahm Lina Kluth erfolgreich teil und wurde zur FF befördert.

Am 02. April beendete Annika Leyer erfolgreich den F2-Lehrgang (Truppführer).



Gruppenfoto des F2-Lehrgangs am 02. April 2023

Am 08. April veranstalteten wir unser drittes Osterfest. Ein Highlight war die Fahrzeugausstellung, auf der ein FLF der NATO Flughafenfeuerwehr besichtigt werden konnte. Insgesamt war das Fest wieder gut besucht, allerdings hatte sich der Zulauf mehr von abends auf nachmittags verlagert.





Osterfest in der Bürgerhalle Karken am 08. April 2023

Die Zugübung des Löschzuges 5 am 20. April wurde in Kirchhoven abgehalten. Übungsobjekt waren das Firmengelände der Fa. Leyer. Im Gebäude mussten vermisste Personen gesucht werden und ein „Brand“ bekämpft werden. Außerhalb des Gebäudes musste eine Person mittels technischem Gerät befreit werden. Zudem kam erstmalig die neue Drohne der luK-Einheit Heinsberg zur Anwendung.



Zugübung Löschzug 5 in Kirchhoven am 20. April 2023

Vom 21. bis 23. April feierte der Instrumentalverein Karken das Stadtmusikfest Heinsberg. Unter anderem sollten von unserer Seite der Umzug abgesichert werden. Dieser fiel allerdings am Samstag wegen Regen aus. Sonntags schloss die Veranstaltung mit dem Großen Zapfenstreich, bei dem wir die Fackelträger stellten.



Stadtmusikfest des Instrumentalvereins Karken vom 21. Bis 23. April 2023

Vom Trommler- und Pfeiffercorps wurde am 30. April wieder der Maiabend veranstaltet. Eine Abordnung sicherte den Aufzug ab, unterstützte beim Aufstellen des Maibaumes und verweilte ein wenig auf der anschließenden Feier an der Bürgerhalle.

Von der Einheit Karken absolvierten am 4. Mai Philipp Janßen sowie aus der Einheit Kempen Ralf Jansen und Daniel Pauli erfolgreich die Abschlussprüfung des Maschinisten-Lehrganges.



Gruppenfoto des Maschinisten-Lehrgangs am 04. Mai 2023

Am Leistungsnachweis in Oberbruch am 6. Mai nahm erstmals eine gemischte Gruppe aus Karken und Kempen erfolgreich teil.



Erste gemeinsame Teilnahme an der Leistungsspanne am 06. Mai 2023

Am 12. Mai fand der Florianstag und somit die letzte Jahreshauptversammlung der Einheit Karken statt. Neben den entsprechenden Berichten von der Einheitsleitung, der Jugendfeuerwehr sowie dem Kassierer und dem Schriftführer nahm Björn Walber noch Ehrungen vor. Michael Heinrichs und Philipp Janßen erhielten nachträglich noch die Feuerwehr- und Katastrophenschutz Einsatzmedaille des Landes NRW überreicht.

Die Abschlussgruppe der KiTa Karken war am 16. Juni wieder zu Besuch. Nachdem die Kinder abgeholt wurden, erfolgte wieder das Erklären des Fahrzeuges, die Handhabung des Fire-Trainers sowie die Vorführung eines Atemschutzträgers.



Besuch der KiTa Karken am 16. Juni 2023

Zur Frühkirmes der Schützenbruderschaft Karken am 17. und 18. Juni wurde wieder der Umzug abgesichert. Zudem stellten wir die Fackelträger zur Ehrenwache am Friedhof.

Am 18. Juni erfolgte ebenfalls von einer Abordnung der Besuch der Lösecheinheit Wassenberg anlässlich der Fahrzeugeinweihung des neuen LF20.

Am 19. Juni 2023 fand im Klausenhof in Kempen eine Mitgliederversammlung der beiden bis dahin eigenständigen Lösecheinheiten Karken und Kempen statt. Auf der Versammlung beschlossen die anwesenden Frauen und Männer einstimmig die neue Satzung der Lösecheinheit Karken-Kempen. Zwar ist die offizielle Zusammenlegung der Einheiten durch den Wehrleiter erst für den Termin der Einsegnung des neuen Feuerwehrgerätehauses geplant – aber auf der Vereinsseite sind mit der Abstimmung die Weichen für die neue Einheit bereits gestellt.

Bereits seit 2012 werden die Bindungen zur Lösecheinheit Kempen immer enger. Mit dem Baubeginn des neuen gemeinsamen Feuerwehrhauses ist die Zusammenlegung in die Endphase gekommen. Am 19. August 2023 wurde schließlich die neue Unterkunft bezogen.

Gleichzeitig wird im Rahmen der Mitgliederversammlung der neue gemeinsame Vorstand von den Anwesenden gewählt. Alle vorgeschlagenen Kandidaten werden mit überwältigender Mehrheit in ihre Ämter gewählt.

Mit diesem Tag enden dann auch nach 114 Jahren die Chroniken der Lösecheinheit Karken und der Lösecheinheit Kempen. In diesen Jahren haben viele Frauen und Männer aus den Orten Karken und Kempen sich uneigennützig für das Wohl der Bevölkerung eingesetzt. Und dies wird nun gemeinschaftlich fortgeführt. Hiermit wird es dann fortan eine gemeinsame neu erstellte Chronik geben.

In Sachen Einsätze war 2023 es eher ein ruhiges Jahr. Insgesamt mussten 32 Einsätze bewältigt werden. Dennoch gab es einige besondere Einsätze zu bewältigen, unter anderem eine erneute Sprengung des Geldautomaten in der Filiale der Kreissparkasse Heinsberg.

2023 gab es bis Juni folgende besonders erwähnenswerte Einsätze:

Am 7. Januar geriet ein Grünschnitthaufen in der Recyclinganlage der Firma Frauenrath in Brand. Die Einheiten Karken und Kempen wurden mittags alarmiert, um beim Aufräumen der zahlreichen Schlauchleitungen zu unterstützen.

Am 25. Mai wurden die Einheiten Karken und Kempfen neben weiteren Kräften zu einem Verkehrsunfall nach Kirchhoven alarmiert. Leider wurde bei diesem Unfall eine Rollerfahrerin tödlich verletzt.

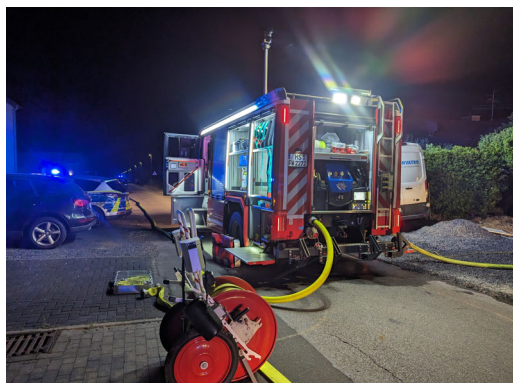
Zu einem Brand auf einer Terrasse wurden die Einheiten Karken und Kempfen am 16. Juni nach Karken auf die Prunkstraße alarmiert. Dort hatte gelagertes Holz Feuer gefangen.



Einsatz „Feuer1 / brennt Grünschnitthaufen – Heinsberg / Max-Planck-Straße“ am 7. Januar 2023



Einsatz „P-Klemm1 MiG / VU mit PKW – Kirchhoven / Stapper-Straße“ am 27. Mai 2023



Einsatz „Feuer 2 / Brand auf Terrasse – Karken / Prunkstraße“ am 16. Juni 2023

Bildquellen 2023:

Feuerwehr Karken-Kempfen, Westreporter Uwe Heldens, Blaulichtreport Kr.HS